Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Franz Eler Martin Luther

Psalmi D. Mar||tini Lutheri|| & Aliorum Ejus Feculi Psalmi||starum, Itidem Modis|| Applicati|| : Ut, quos Lutherus Psalmos Gernanicus Orpheus... ; Mus.Saec.XVI-17.2

[Musikdruck], Hamburg: Wolff, 1588

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002

Musikdruck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn898948002/phys_0001

Musica 17[1.2]

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0002

PSALMI D. MARTINI LVTHERI & aliorum ejus seculi Psalmistarum, itidem Modis applicati.

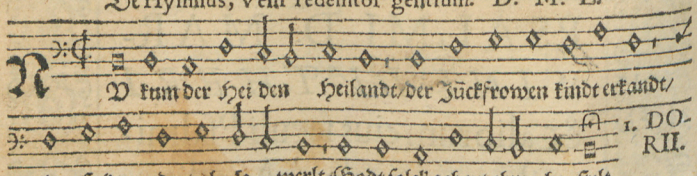
Vt, quos Lutherus Psalmos Germanicus Orpheus,
Quósq; patres alij concinuêre, canas,
Hos quoq; Franciſci ſolertia reddit Elerj
Ordine digeſtos, applicitósq; Modis.

C. S. H.

HAMBVRGI
Per Jacobum Vuolfium.
M. D. LXXXVIII.

Van der Minschwerding Jesu Christi.

De Hymnus, Veni redemtor gentium. D. M. L.



des steck wundert al le werlt/Godt solck gehort ehm be stelt.

Nicht van Mans Blodt noch vam Fleesch/ Allein van dem hilligen Geist/ Js Gades wordt worden ein Minsch/ vnd blöyth ein frucht wyues Fleesch.

Der Junckfrouw lyff swanger wardt/doch bleef kũscheit rein bewart/ lũcht herũr mennige dögeth schoen/ Godt dar was ihn synem throen.

He ginck vth der kamer syn/ dem Könincklicken Sael so rein/ Godt van art vnde Minsch ein heldt/ synen wech he tho lopen ylt.

Syn loep quam vam Vader her/ vnd kert wedder thom Vader/ voer hennnder tho der Hell/vnd wedder tho Gades stoel.

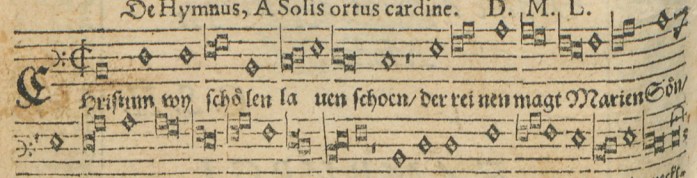
De du bist dem Vader glyck/ vöre hemuth den Sieg ihm Fleesch/dat dyn ewige Gades gewaldt/ihn vns dath kranck Fleesch erhalt.

Dyne Krübbe glentzet hell vnd klaer/ de Nacht gifft ein nye licht dar/ duncker moth nicht kamen daerin/ de Gelone blifft jũmmer ihm schyn.

Loff sy Godt dem Vader gedaen/ Loff sy Godt synem einigen Soen/ Loff sy Godt dem hilligen Geiste/ jũmmer vnd ihn ewicheit.

Van der Gebordt Jesu Christi.

De Hymnus, A Solis ortus cardine. D. M. L.



so wyth de le ue Sün ne lũcht/ vnd an al ler werldt en de recke.

De Salige Schepper aller ding/ toch ahn eins Knechtes Lyff gring/ dath he dath Fleesch dorch Fleesch erwörff/ vnd syn Schepniß nicht all vordörff.

De Gödlicke gnad vam Hemmel groth/ stek ihn de küsche Moder goeth/ Ein Megdlyn droech ein heimlick pandt/dat der Natur was vnbekant.

Dat tüchtige Huß des herten zart/ gaer bald ein Tempel Gades wart/ de neen Man röret noch erkandt/ van Gades wordt men se swanger vandt.

De edle Moder hefft gebarn/ den Gabriel vorheth thoudrn/ den Sancte Johans mith springen tögt/ dho he noch lach ihn Moder lyff.

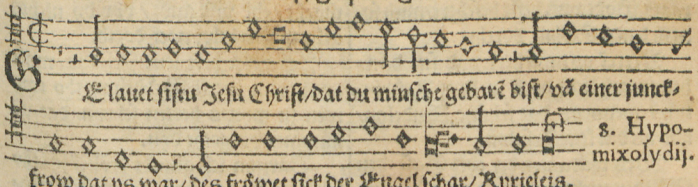
He lach im Höw mit armodt grot/ de küsse

de krübbe hart ehm nicht vordroth/ydt warth ein kleine Melck syne spyß/ de ny neen Vögelyn hungern leth.

Des Hemmels Choer sick frouweth dacraff/ vnd de Engel singen Godt loff/ den armen Heerden werth vormeldt/ de Herr vnd Schepper aller werldt.

Loff/ ehr/ vnd danck sy dy gesagt/ Christ gebarn van der reinen Magt/ mith Vader vnde dem hilligen Geist/ van nu an beth in ewicheit/ Amen.

Ein Ander Loffgesang/ D. M. L.



krow dat ys war/ des frōwet sick der Engel schar/ Kyrieleis.

Des ewigu Vaders einige kindt/ itzt men ihn der Krübben vindt/ ihn vnse arme Fleesch vnd Blodt/ vorkledeth sick dath ewige gudt/ Kyrieleiß.

Den aller werldt Kreyß nicht besloeth/ de ligt ihn Marien schoet/ He ys ein Kindlyn worden klein/ de alle dinck erholdt allein/ Kyrieleis.

Dath ewige Licht geith daerherihn/ gifft der werldt einen nyen schyn/ hdt lücht wol midden ihn der Nacht/ vnd vns des Lichtes Kinder mackt/ Kirieleis.

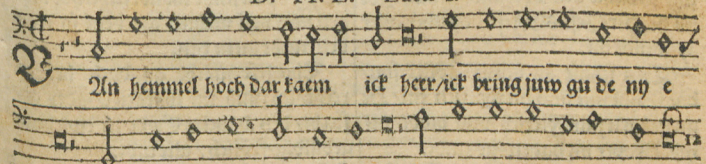
De Söhn des vaders Godt van arth/ ein Gast in der werldt warth/ vnd vōrt vns vth dem jamerdael/ he maketh vns Eruen ihn synem Sael/ Kyrieleis.

He ys vp Erden kamen arm/ dath he vnser sick erbarm/ vnd ihn dem Hemmel make ryck/ vnd synen leuen Englen gelick/ Kyrieleis.

Dath hefft he alles vns gedhaen/ syne grote leue tho tögen an/ des frōuwe sick alle Christenheit/ vnd danck em des ihn ewicheit/ Kyrieleis.

Ein ander Kinder Leed/ vp de Wynachten.

D. M. L. Lucæ 2.



meer/ der gu den meer bring ick so veel/ daeruan ick singn vñ seggen wil.

Juw ys ein Kindlyn hūdt gebarn/ dan einer junckfrouw vehrkarn/ ein kindelyn so tzart vnnd fyn/ dath schal juwe frowd vnd wunne syn.

Idt ys de Heer Christ vnse Godt/ de wil juw helpen vth aller nodt/ He wil juwe Heilandt sālnen syn/ van allen Sünden maken reiu.

He bringt juw alle Salicheit/ de Godt de Vader hefft bereidt/ dath gy

mith vns ihm Hemmelrick/ schölt leeuen nu vnd ewiglick.

So mercket nu dat Teken recht/ de Krübben/ Windelyn so slecht/ daer vinde gy dath Kindt gelecht/ dath alle werldt erholdt vnd drecht.

Des lath vns alle frölick syn/ vnd mith den Heerden gaen henihn/ thoseen wath Godt vns hefft beschert/ mith synem leuen Söhne vorehrt.

Merck vp myn hert vnd sue daerhen/ wath licht doch in dem Krübbelyn? wens ys dat schöne Kindelyn/ ydt ys dat leue Jesulyn.

Wes wilkamen du edle Gast/ den Sünder nicht vorsmadet hast/ vnd kumpst ihnt elend her tho my/ wo schal ick jümmer dancken dy.

Och Herr du Schepper aller ding/ wo bistu worden so gering/ dat du darlichst vp dörrem graß/ daruan ein Rindt vnd Esel ath.

Vnd weer de werldt veel mael so wyth/ van eddel Steen vnd Goldt bereith/ so weer se dy doch veel tho klein/ tho syn ein enge wegelyn.

De Sammit vnd de Syden dyn/ dat ys groff höw vnd windelyn/ darvp du Köninck so groth vnd ryck/ her praleſt als weret dyn Hemmelryck.

Dat hefft also gefallen dy/ de warheit anthögen my/ wo aller werldt macht/ ehr vnd gudt/ vor dy nichts gelt/ nichts helpt noch doeth.

Ach myn hert leue Jesulyn/ make dy ein rein weeck Beddelyn/ tho rouwen in mynes herten schryn/ dat ick nümmer vorgethe dyn.

Daruan ick alltydt frölick sy/ tho springen singen jümmer fry/ dat rechte Susenimme schoen/ mith herten lust den söten Thoen.

Loff/ ehr/ sy Godt im högsten Throen/ de vns schenckt synen einigen Söhn/ des fröuwet sick der Engel schaer/ vnd singen vns dat thom nyen Jhaer.

Ein Ander/ im vörigen Toen. D. M. L.

VAn Hemmel quam der Engel schaer/ erscheen den Heerden apenbaer/ se seden en/ ein Kindlyn zart/ dat licht daer in der Krübben hart.

Tho Bethlehem in Davids Stat/ als Micha dat vorkündigt hat/ Jdt ys de Here Jesus Christ/ de juwer aller Heilandt ys.

Des schöle gy billick frölick syn/ dat Godt mit juw ys worden ein/ He ys gebarn juw Fleesch vnd blodt/ juwe Broder ys dat ewige gudt.

Wat kan juw dhoen de Sünd vnd dodt/ gy hebben mith juw den waren Godt/ lath törnen Düuel vñ de Hell/ Gades Söhn ys worden juwe gesell.

He wil vnd kan juw laten nicht/ sett gy vp en juwe thouörsicht/ ydt mögen juw veel vechten an/ dem sy trotz deth nicht laten kan.

Tho leſt möthe gy doch hebben recht/ gy sünth nu worden Gades geslecht/ des dancket Godt in ewicheit/ gedüldig/ frölich/ alle tydt.

De Hymnus, Hostis Herodes. Jm Thoen

A Solis ortus cardine. D. M. L.

WAt früchtstu Vyendt Herodes seer/ dath vns gebarn kumpt Christ de Herr/ He socht neen sterfflick Köningrick/ de tho vns bringt syn Hemmelrick.

Dem Stern de Wysen volgen nach/

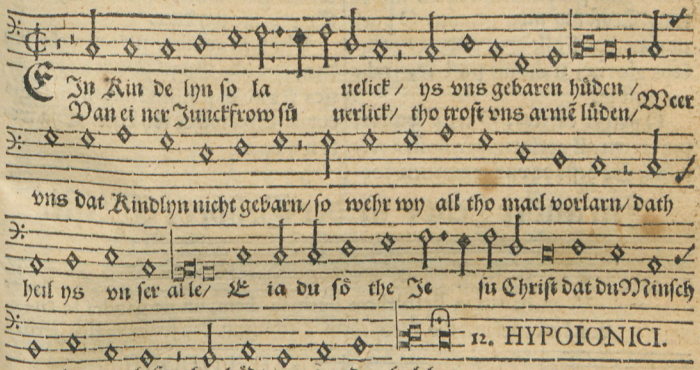
nach / sölck Licht thom rechten Licht se bracht / Se tügen mit den gauen dre / dith Kindt Godt / Minsch / vnd Köning sy.

De Döpe ym Jordan an sick nam / dat Hemmelsche Gades Lam / daerdorch / de my neen Sünde dedt / van Sünden vns gewaschen hefft.

Ein wunderwerck daer nye geschach / söß steinen Kröse men daer sach / vull waters dat vorloß syn art / rodt wyn dorch syn wordt daruth wardt.

Loff / Ehr vnd danck sy dy gesagt / Christ gebaren van der reinē Magd / mit Vader vnde dem hilligen Geist / van nu ahn beth in ewicheit / Amen.

Ein ander Gesang.

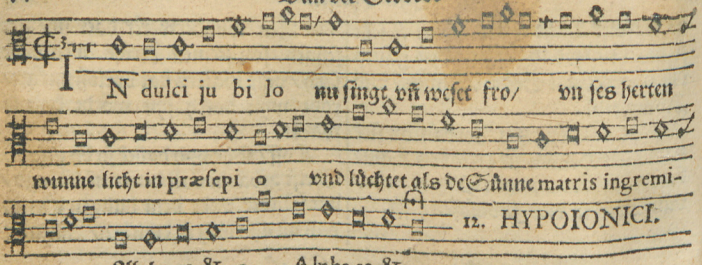


De tydt ys nu gantz fröwdenryck / tho lauen Gades Nhamen: dat Christus van dem Hemmelryck / vp Erden ys gekamen / Idt ys eine groth othmödicheit / de Godt vam Hemmel by vns deith / ein Knecht ys he geworden / ahne allen Sünden vns gelyck / daerdorch wy werdē ewig ryck / drecht vnser Sünde börden.

Wol dem de dith gelöuend ys / van gantzem herten trüwet: dem wert de Salicheit gewiß / wol dem de daer vp buwet / dat Christus hefft genoech gedaen / vor vns / darümme he ys vthgegaen / van Godt dem ewigen Vader / O wunder auer wunderdädt / Christus drecht vnse missedadt / vnd stillet vnsen hader.

Des danck ehm alle Christenheit / vor solcke grothe güde: vnd bidde syne Barmhertigheit / dat he vns wolde behöden / vor falscher lehr vnde bösen wahn / dar wy so lange tydt hebben ihn gestaen / he wold vns dat vorgeuen / Godt Vader / Sön vnd hillige Geist / wy bidden van dy allermeist / lath vns ym frede leeuen.

Ein ander oldt Christlick Ledt.



o Alpha es & o, Alpha es & o.

O Jeſu parvule, nha dy ys my ſo wee/ Tröſt my myn gemöte/ O puer optime, dorch alle dyne güde/ O princeps gloriæ, trahe me poſt te, trahe me poſt te.

O patris caritas, O nati lenitas, wy weren all vorlaren per noſtra crimina, So hefft he vns erworuen/ coelorum gaudia, Eya wehre wy daer/ Eya wehre wy daer.

Vbi ſunt gaudia, nergen mehr den daer/ daer de Engel ſingen nova cantica, vnd de ſchellen klingen in regis curia, Eya wehre wy daer/ Eya were wy daer.

Ein ander Ledt van der Gebordt Chriſti.



ſa lem Halle, Halle lu ja
ſa lem Halle, Halle lu ja

Hic jacet in præſepio, præſepio, Qui regnat ſine termino, Halle, Halleluja.

Hyr licht he ihn dem Krübbelyn/ Krübbelyn/ ahne ende ys de herrſchop ſyn/ Halle/ Halleluja.

Cognovit bos & aſinus, aſinus, Quod puer erat Dominus, Halle, Halleluja.

Dat Oßlyn vnd dat Eſelyn/ Eſelyn/ erkanden Godt den Heren ſyn/ Halle/ Halleluja.

Reges de Saba veniunt, veniunt. Aurum, Thus, Myrrhã offerunt, Halle Halelluja.

De Köning vth Saba quemen daer/ quemen daer/ Goldt/ Wyroch Myrrhen bröchten ſe daer/ Halle/ Halleluja.

De matre natus virgine, virgine, Sine virili ſemine, Halle, Halleluja.

Syn Moder ys de reine Magd/ reine Magd/ de ahne ein Man gebaren hatt/ Halle/ Halleluja.

Sine ſerpentis vulnere, vulnere, de noſtro venit ſanguine, Halle, Hal:

De Slang ehn nicht vorgifften könd/ vorgifften könd/ ys worden vnſe Blodt ahne Sünd/ Halle Halleluja

In carne nobis ſimilis, ſimilis, Peccato ſed diſſimilis, Halle, Halleluja.

He ys vns gaer glyck na dem

Fleesch / na dem Fleesch / der Sünde na ys vns nicht gelyck/ Halle/ Halle:

Vt redderet nos homines, homines, Deo & sibi similes, Halle, Halle.

Daermit he sick vns maket gelyck/ maket gelyck / vnd wedder bröcht tho Gades ryck/ Halle/ Halleluja.

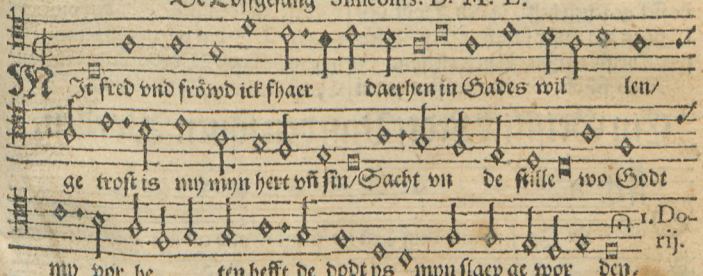
In hoc natali gaudio, gaudio, Benedicamꝰ Domino, Halle, Halleluja.

Vor sölcke gnaden rycke tydt / rycke tydt/ sy Godt gelauet in ewicheit/ Halle/ Halleluja.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas, Deodicamꝰ gratias, Halle, Halleluja

Loff sy der hilligen Dreuoldicheit/ dreuoldicheit/ van nu an beth in ewicheit/ Halle/ Halleluja.

De Loffgesang Simeonis. D. M. L.


MIt fred vnd fröwd ick fhaer daerhen in Gades wil len/
ge trost is my myn hert vñ sin/ Sacht vn de stille wo Godt
my vor he ten hefft de dodt ys myn slaep ge wor den.

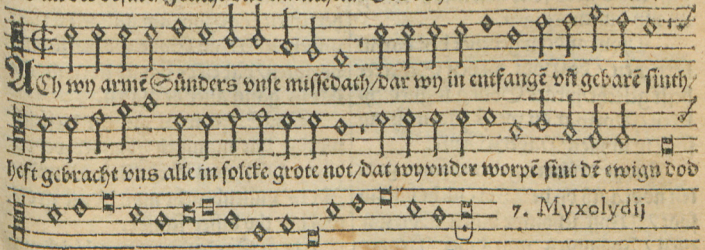
Dat makt Christus waer Gades Söen/ de trüwe Heilandt/ den du my Here heffst schen laen / vnde maket bekandt/ dat he sy dat leeuendt vnde heil/ in nodt vnd ock ihm steruen.

Den heffstu allē vörgestelt/ mit groten gnaden/ tho synem Ryke de gantze werlt heten laden / dorch dyn dürbaer heilsaem wort/ an allem ort erschallen.

He ys dat Heil vnd salige Licht/ vor de Heiden/ tho erlüchten de dy kennen nicht/ vnd tho weiden/ he ys dynes volckes Jsrael / de pryß/ ehre/ fröwd vnde wunne.

Van dem Lydende vnd Steruende Jesu Christi

Van der orsake/ Frucht vnd nüttichcit/ Des Lydendes vnd dodes Christi.


ACh wy armē Sünders vnse missedath/ dar wy in entfangē vñ gebarē sinth/
heft gebracht vns alle in solcke grote not/ dat wy vnder worpē sint dē ewign dod
Kyri e eleison/ Christe e leison/ Kyrie e lei son.

Vth dem dode wy könden dorch vnse egen werck/ nüm̄er werden gereddet/ de Sünde was tho starck/ dat wy wordē erlöset so könde nicht anders syn / den Gades Söen müste lyden des dodes bitter pyn / Kyrie eleison/ Christe eleison/ Kyrie eleison.

303

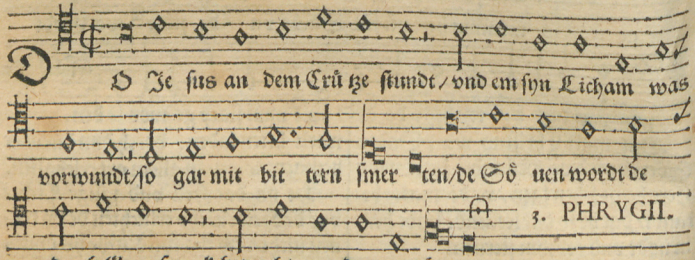
So nicht were gekamen Christus in de welt/ vnd an sick genamen vnse arme gestalt/vnd vor vnse Sünde gestoruen willigliick/ so hedde wy möten wesen vordömet ewiglick/ Kyrie eleison/Christe eleison/Kyrie eleison.

Sölcke grote gnade vnd vederlicke gunst/hefft vns Godt ertöget lutter vnmesünst/in Christo sinem Söhne/ de sick gegeuen hefft/ in den Dodt des Crützes tho vnser salicheit/Kyrie eleison/Christe eleison/ Kyrie eleison.

Des schöle wy vns tröſten jegen Sünd vnd dodt/vnde nicht vortagen vor der hellen glodt/ wente wy sint gereddet/vth aller varlicheit/dorch Christum vnsen HEren/ benedyet in ewicheit/ Kyrie eleison/ Christe eleison/ Kyrie eleison.

Darümme will wy lauen/vñ dancken alle tydt/ Dem Vader vnde dem Söne/ vnde dem hilligen Geist/ vnd bidden dat se willen/ behöden vns vor quadt/ Vnd dat wy stedes blinen/ by synem hilligen Wordt/Kyrie eleison/ Christe eleison/Kyrie eleison.

Ein Geistlick Ledt/Van den söuen Worden.



de HE re sprack/betracht yn dynem Herten.

Thom ersten sprack he gaer sötichlick/tho synem Vader vam Hemmelrick/mit krefften vnd mit sinnen/Vorgiff en Vader se weten nicht/ wat se an my vullenbringen.

Thom andern gedenck der barmhertticheit/ de Godt an den Schecker hefft gelecht/sprack Godt gar gnedichliken/ Vorwar du werst hüden by my syn/ in mynes Vaders Ryke.

Thom drüdden gedenck siner groten nodt/lath dy de Wort nicht syn ein spot/ Wyff schouwe dinen Sön gar euen/ Johannes nim diner Moder war/du schalt er gar euen plegen.

Nu mercket wat dat veerde wordt was/ my dörstet so hart ane vnderlath/schryede Godt mit luder stemme/ dat Minschlike heil dede he begern/ syner Negel dede he entfinden.

Thom vöfften gedenck syner barmhertticheit/ de Godt am hilligen Crütze vthschrei/ Myn Godt wo hefftsu my vorlaten/ dat elẽde dat ick liden moth/ dat is gantz auer de maten.

Dat Söste was gar ein krefftich wordt/ dat mannich Sünder ock erhört/ vth synem Gödliken Munde/ Idt is vullenbracht myn lident grot/ wol hyr tho disser stunde.

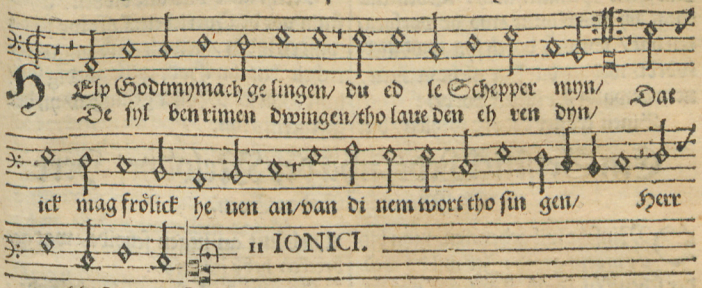
Thom Söuenden/ Beuehl ick my Vader in dine Hend/ dynen hilligen Geist du tho my send/ an mynen lesten tyden/ wenn sick myne Seel van

my

my wil scheiden / vnd mach nicht lenger beiden.

Wol Gades marter in ehren hefft/ vnd offt gedenckt der Sõuen Wordt/ den wil Godt euen plegen / wol hyr vp Erden mit syner gnad/ vnde dort im ewign leuen.

Ein ander Geistlick ledt. H. M.



wol dest my bystaen/

Ewig dyn wordt deit blinen/ wo Esaias meldt / In sinem Boke deit schriuen/ er wörde vorgaen de weldt / vnd wath Godt süluen ye geschoep/ schold jdt alles vorderuen/ he dede neuen wedder roep.

Jesus dat wordt des Vaders/ is kamen in de weldt/ mit groten wunderdaden/ vorkofft vme snödes geldt/ dorch Judam siner Jünger ein/ wart in den dodt gegeuen/ Jesus dat Lemmelyn.

Na dem se hadden gegeten/ vornemet dat Osterlam/ Do dede he nicht vorgeten / dat Brodt in sine handt nam/ Sprack: Ehtet dat is de Lycham myn/ de vor juw wert gegeuen/ tho vorgeuinge der sünden pyn.

Gaff en dartho tho drincken / im wyne syn Blodt so roth/ Sinen dodt darby tho gedencken/ Paulus beschreuen hat / wol werdig eth van dissem Brodt/ vnd drincket van dem Kelcke/ de wert nicht sehen den dodt.

Jesus wusch en de vöthe/ wol tho der süluen Stund/ Lerede se mit worden söte/ vth sinem Gödlicken mundt/ leuet juw malckander alletydt/ darby wert men erkennen/ dat gy myne Jünger syth.

Christus de Herr im Garden/ do he gebedet hadd / der Jöden dede he warden/ van en gebunden hart/ se vördden en thom Richter daer / gegeisselt vnd gekrönet / thom dode vorördelt wart.

Hoch an ein Crütze gehangen/ De Hochgebaren Först/ na vns dede em vorlangen/ darüm sprack he my dörst/ vornim na vnser Salicheit / darüm ein Minsch gebaren/ van einer reinen Magt.

Mit synem höuede geneget/ He synen Geist vp gaff/ als vns Johannes tüget / He wart genamen aff/ vam Crütz/ inth graff wart he gelecht/ Am drüdden dag erstanden/ Alse he voer hadde gesecht.

Vnd in denssüluen dagen/ Jesus syne Jünger lert / allein syn wordt tho

305

dragen/ predigen aller werldt/ wol gelöuen deit/ vnd wert gedöfft/ de hefft dat ewige Leeuendt/ ys ehme dorch Christum erköfft.

Lucas deith gar schoen schryuen/ van synen Hemmelfarth: Doch allwege by vns blyuen/ wo he vorsprraken hat/ vornim dorch syn Gödlicke wordt/ wedder dat kan nicht vechten/ ueen gewaldt der hellen pordt.

Einen tröster bede he wehlen/ dat was de hillige Geist: Van Godt dede he befehlen/ yn waerheidt allermeist/ densäluen wille wy ropen an/ de wert vns nicht vorlaten/ vnd vns truwlick bystaen.

Recht latet vns alle bidden/ Christum vor de Uericheit: Offt wy schon van en lyden/ gewalt vnd vngerechticheit/ dat ehn Godt wille gnedig syn/ hefft Hinrick Möller gesungen/ yn der gefencknis syn.

Ein Geistlick Ledt/ nha der Melodye/ Herr Christ du einige Gades Soen.

O Minsche wil gedencken/ myn bitter lydent groth: Ick wil dy wedder schencken/ dath Leeuendt vor den Dodt/ ahn my schaltu dy holden/ ick hebbe dy tho der Salicheit/ den Hemmel vpgedhaen.

Ick hebbe dy nicht gehalet/ dorch Sälver edder Golt: Mit mynē Blode betalet/ Wo bistu den so stolt? Vp Erden Schat vorweruen/ ihn dyner Sele vordernen/ gaff ick dy ock de leer.

Wol hyr den Schat begeret/ vor myne güdicheit: Den schal de ruste vortheren/ vnd werden ehm ewig leydt/ vorgaddert ihn dem Throne/ daer vinde gy ehn gaer schone/ tho Juwer salicheit.

De Lilyen vp dem velde/ wo zyrlick dat se staen: Se betalen nicht mith gelde/ de schönheit de se haen/ Salomon in synem gewade/ was nichtglyck einem blade/ der säluen Lilyen ein.

De Vögel yn der Lüfftе/ vorfröuwen sick erer Nest: De Vösse yn eren klüfften/ de hebben van my de vest/ Ick hebbe ghar nicht beholden/ daer myn höuet an negen scholde/ wat gebreckes hebb ick nu?

Is myn doch Hemmel vnd Erde/ All zyrheit ock daeran: Wol my myn Volck vorkehret/ dat ick genöhret han/ Egypten vth dem Lande/ yn starckheit myner hande/ hoch yn dath gelauede Landt.

Süs sorget nicht mit leyde/ de gy myne Deners syn: Vor spys vnd ock vor Kleider/ de sorge de ys myn/ Ick wil juw all ernehren/ frost/ hungers nodt erwehren/ vorwaer gelöuet des my.

Men latet juw benögen/ an dem Solde dath gy han: Myn Vader wert juw ertögen/ yuwe nodtrofft sunder wahn/ Vp dat gy nicht vorzagen/ wen gy am Jüngsten dage/ vorm Söne des Minschen stahn.

Danck/ Pryss/ Loff vnde ehre/ sche Godt yn ewicheit: Vor syne söthe Lehre/ de he vns hefft bereidt/ vth synem Gödliken munde/ de help vns alle stunde/ tho der ewigen Salicheit.

De Passion vth den veer Euangelisten/

Im thon/ Idt sindt doch Salig alle de/ etc.

O Minsch

O Minsch beween dyne Sünde groth/ darüm Christus syns Vaders schoet/ vorleth vnd quam vp Erden: Van einer Junckfrouw rein vnd zart/ vor vns he hyr gebaren warth/ he woldt de Midler werden. Den doden he dat Leeuendt gaff/ vnd lecht daerby all Kranckheit aff/ beth sick de tydt her drange/ dat he vor vns geofferdt wardt/ droch vnser Sünde sware bord/ wol an dem Crütze lange.

2. Den als dat fest der Jöden quam/ Jesus syne Jünger tho sick nam/ gaer bald dede he ehn sagen: Des Minschen Söhn vorraden wardt/ anth Crütz geslagen vnd ermordt/ daerup de Jöden dagen. In Simons huß ein Frouwe quam/ veel köstlick water tho sick nam/ wart auer den Heren geten/ Etlick der Jünger murren bald/ Jesus de Frouwe gar nicht schalt/ dat dede Judas vordreten.

3. Thom hogen Prester he sick fögt/ den HEren tho vorraden söcht/ nam dörtig penning behende: Bald Jesus mit synen Jüngern kam/ vnd ath mit ehn dat Osterlam/ vnd dede datsülue enden. He settede vns vp syn Testament/ synen Dodt tho gedencken beth anth end/ vnd wusch den Jüngern de vöthe. He bildt ehn vor de leue schoen/ vnd wo se ehn worden vorlahn/ mit Trost dede he besluten.

4. Daerna he an den Oelberg tradt/ yn furcht vnd zitteren he dar bath/ ach bedet vnd dhot waken: Ein steinworp bald he van ehn ginck/ tho synem Vader dho anfinck/ O Vader dho hir maken/ dat dysse Kelck hyr gha van my/ den alle dinck sint möglick dy/ doch jdt gesche dyn wille. Solchs he thō drüdden male bath/ so offt ock tho den Jüngern trat/ se slepen all yn stille.

5. He sprack släp gy yn mynem leidt/ jdt ys genoch/ de stundt ys bereidt/ des Minschen Söhn wert gegeuen: In de hende der Sünder/ staet nu vp/ de my vorret de luret darup/ nu bedet gy daerneuen. Als he noch reed sue Judas quam/ ein grote schar he mit sick nam/ mit speysen vnd mit stangen/ ein teken de Vorreder gaff/ welcken ick küß/ merckt euen aff/ den schöle gy wyßlick fangen.

6. Als Jesus nu wust alle ding/ gaer bald he ehn entyegen ginck/ vnd sprack tho en mit güde: Wen söck gy hyr mit sölcker gwaldt? Jesum sprecken se/ vnd vellen baldt/ tho rügge in ehrē wöthen. Judas gaff ehm den kuß behendt/ de gruwsam hupe vp Jesum rendt/ vnd fengen ehn mit grimmen/ Petrus syn swert vthreckede recht/ houwede aff ein Ohr des Bischops knecht/ Jesus bald andtwordt ehme.

7. Fechte nicht/ stick in dat swerde dyn/ schal ick den Kelck nicht drincken myn/ den knecht mackt he gesunde: De hupe voerth tho Annas Jesum/ vnd ock tho Caiphas henum/ gefangen vnd gebunden. Petrus folgt yn den hoff henyn/ dorch den bekanden Jünger syn/ vorlöchnet dre mahl den HEren. De Byschop fragede Jesum drad/ se söchtē falsche tüge vñ radt/ en tho vordāmē förē

8. Christus antwerdet ehme nicht/ de Hogeprester tho em sprickt: wat deistu dartho sagen? Ick besweer dy by dem Gade myn/ segge bistu Christ de Söne syn? Jesus antwert ahne zagen. Ick bint/ vnd segge tho dysser tydt/ werde gy des Minschē Söne wydt/ in wulcken sehen kamen/ sitten thor rechtern Gades syn/ De Byschop reth dat klede syn/ he sprack gy hebbent vornhamen.

9. Dat

9 Dat he hefft gelastert Gott so sehr he sprack merckt vp/wat wil wy mehr/ Se sprecken/ he schal sterwen: Vnd spieden ehm yn syn Angesicht/ veel backenstreck vp en gericht/ mit lasterworden herbe. Vordeckden ehm dath Antlath syn/ vnde slögen ehn mit Füsten daerin/ spreken wol hefft dy geschlagen? Am morgen fro de hupe gaer/ frageden Jesum mit manger gefahr/ deden mit ehm balde jagen.

10. Vnd geuē ehm Pilato behend/ Als Judas sach worhen sichs wend/ wart ehm de sake geruwen: Dat geldt he bald den Prestern gaff/ vnd sprack/ ick sehr gesündiget hab/ erkende syn vntruwe. He hengde sick vnd borst entwey/ de Hogenprester beiderley/ radtschlagden vmme dat gelde/ ein Pötkers Acker köfften se/ de Pelgrim tho begrauende/ als de Prophete meldet.

11. Als Jesus vor Pilato stundt/ erhöff sick groth klag ahne grundt/ deden ehn hoch vorklagen: dem Keyser hefft he tho weddern gedhaen/ vnd sick genömet Gades Sön/ vorförth dat Volck alldage. Pilatus ehn veel fragen dedt/ Jesus auerst neen antwordt redt/ dat nam Pilato wunder/ He send ehn tho Herodes hen/ Herodes fröwet sick vp ehn/ vormeint wat sehen besonder.

12. Als Jesus nu neen Audtwordt gaff/ voracht ehn Herodes daeraff/ sendt ehn Pilato wedder: Pilatus reep de Jöden/ sprack: Den Minschen ock Herodes sach/ vnd achtet ehn vor bider. Ein gewanheit gy allwege han/ darin gy einen gefangn loß lahn/ Jesum wil ick loß geuen/ Se schrien all mit luder stem: Jesum vns an dat Crütze nim/ Barrabam lath vns leeuen.

13. Pilatus Jesum geisseln leth/ vnd vnder die schär int Richthuß stöt/ Jesus ein Purpur droge: vth Dornen flochten se ein Kroen/ de muste dorch syn höuet gaen/ mit einem Roer se en slögen/ vnd gröteden en einen Köng mit spott/ spieden ock in syn Angestchte kott/ syn hilges höuet ock slögen/ Pilatus sprack: Sehet an den Man/ in dem ick neen arg finden kan/ vnd heb nicht straffens foge.

14. Se schrieden all mit luder stem/ Crützige/ Crützige/ den nim hen/ sonst bist nicht Keisers fründe: Als nu Pilatus hördt dith wordt/ Settet he sick an des Richters ordt/ wusch dhandt wold syn ahne Sünde. Gaff en den Mörder Barrabam/ Bald Jesum he tho Crützigen nam/ na erem falschen willen/ Syne kleder se ahndeden ehm/ vnd vörden en mit groter stem/ dat Crütz droech he mit stille.

15. Als se nu gingen vth mit ehm/ dwungen se Simon mit ehrem grim/ dat he ehm dat Crütz na dröge: Veel Volcks vnd Frouwen wenden daer/ Bald Jesus alse he se sach/ dede sick tho ehn negen. Vnd sprack: Wenet nicht auer my/ gy Döchter Zion/ bewene sick/ ein jder vnd syne Kinder/ Gy werd noch spreken/ selig de Vnfruchtbarn/ vnd de sögden nicht/ vor furcht vnd quael der Sünde.

16 Se quemen bald thor Schedelstedt/ twe öueldeder men dar hedde/ de men ahnt Crütz ock slöge: Thor luchtern vñ thor rechtern handt/ wo jdt de schrifft langst hefft bekandt/ Jesus bald sprack mit foge: Vorgiff en Vader disse dädt nener weth wat he hyr gedhan hat/ Pilatus dede ock schriuen/ Hebreisch Grekisch vnd Latyn/ Jesus ein König der Jödē fyn/ dat dede de Prester bedröuē.

Als

308

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn898948002/phys_0024

17. Als Jesus nu gecrützyget war/ syne Kleider se bald nemen twar/ vnd spelden darauer behende: Als Jesus do sine Moder sach/ dartho Johannem/ he do sprack/ wyff/ dissen ick dy sende/ dith ys dyn Söhn/ Thom Jünger sprickt: dat is dyn Moder/ vorlath se nicht. Bald he se tho sick name. De hogen Presster dreuen spodt/ ock veel ander lasterden Godt/ bistu de van Godt kame?

18 Bistu nu Gades leue Sön? Stig itz vam Crütz help dydarnan. Dat deden ock de Schecker: Doch einer sick thom andren kert/ Jesus vnschuldt he em dar lert/ Sprack: Jesu denck miner naher: So du kumst in dat ryke dyn/ He sprack/ hüdt werstu by my syn/ wol in dem Paradise. Ein düsterniß wart tho der Stundt/ vmme negen Jesus schrey van grundt/ mit luder stem vnd wise.

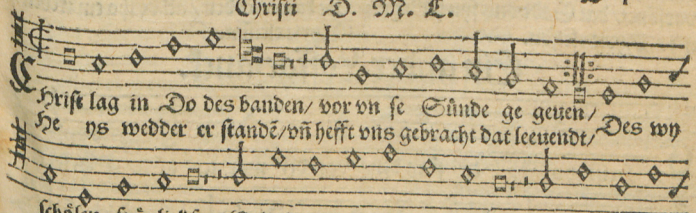
19 Myn Godt/ myn Godt/ wo lestu my/ In spot brachten se bald Etick/ vnd geuen em tho drincken: als Jesus den gesmecket hedde/ Sprack he: vulnbracht is dat ick dede/ Syn höuet leth he sincken: O vader in de hände dyn/ beuehl ick dy den Geiste myn/ Schrei he mit luder stemme/ gaff vp sinen Geist/ de vorhang bhend/ im Tempel reht entwei thom end/ de Felsen weken ehme.

20 Dat Erdryck ock erzettern war/ de Gräuer worden apenbaer/ de Hönetman vñ syn gsinde: Spreken: vorwaer de frame was/ Ein Gades Söhn de töget dath/ Slögen er herte geschwinde. als se den Schekern breken de been/ was Jesus dodt/ breken em neen/ vnd steecken vp syn siden/ idt floeth daruth water vnd blodt. De idt hefft gesehen betüget dat/ de Schrifft betügts ock wider.

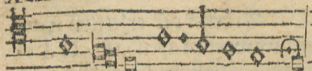
21 Na dem als nu de Auendt quam/ Joseph de frame Jesum nam/ vam Crütz en tho begrauen: dartho ock Nicodemus quam/ veel Aloes vnd Mirren nam/ dar mit se Jesum haben. Gewickelt in ein linwandt rein/ dar was ein graff in einem stein/ in einem Velsen nye/ darin se Jesum legden schoen/ was ock ein stein dar auer gedacn/ vnd gingen hen mit ruwe.

22 De Jöden voerden noch ein klag/ vorwarden dat graff an den drüdden dach/ Jesus stundt vp mit gewalde: Vp dat he vns ja frame mackt/ vnnd mit sick in syn Ryke bröcht/ Vth der Sündlicken gestalte. Darum wy schölen frölick syn/ dat vnse Seligmaker fyn/ Christus hefft auerwunnen/ vor vns der Sünden grote nodt/ dartho de Helle vnd den Dodt/ vnd ock den Düuel bunden.

Van der Vpstandinge vnses HEren Jesu Christi D. M. L.



schölen frö lick syn/ Godt lauen vnde danck bar syn/ vnd sin gen Haleluja/



1. DORII.

le luja. Hal le lu ja.

Den Dodt nemandt dwingen kondt / by allen Minschen kindren / dat maket alle vnse Sünd / neen vnschuldt was tho vinden / daruan quam de Dodt so baldt / vnd nam auer vns gewaldt / Heldt vns yn synem Ryke gefangen / Halleluja.

Jesus Christus waer Gades Sön / an vnse sted ys gekamen / vnd hefft de Sünde affgedaen / darmit dem Dode genamen / All syn recht vnde syn gewaldt / daer blifft nicht mehr den Dodes gestalt / syne macht hefft he vorlaren / Halleluja.

Idt was ein wunderlicker krych / do Dodt vnd Leuendt rüngen / dat Leuendt beheldt den strydt / ydt hefft den Dodt vorslungen / de schrifft hefft vorkündiget dat / wo ein Dodt den andern frat / ein spott vth dem Dodt ys worden / Halleluja.

Hyr ys dat rechte Osterlam / daer nan Godt hefft gebaden / dat ys an des Crützes stam / yn heter leue gebraden / des blodt tekent vnse dör / dat holdt de geloue dem Dode voer / de wörger kan vns nicht rören / Halleluja.

So vyre wy dith hoge fest / mit herten frömd vñ wunne / dat vns de HEre schinen leth / he js sülnen de Sunne / de dorch syner gnaden glantz / erlüchtet vnse herten gantz / der Sünden nacht ys vorgangen / Halleluja.

Wy ethen vnd leeuen wol / yn rechten Osterfladen / De olde Suerdech nicht schal / syn by dem wordt der gnaden / Christus wil de Spyse syn / vnd spysen de Seel allein / de Geloue wil nenes andern leeuen / Halleluja.

Ein Loffgesanck D. M. L.



JEsus Christus vn se Heilandt / de den Dodt auerwandt / ys vp erstanden / de Sünd hefft he gefangen / Kyrie eleison.

2. Hypodorij.

De ahne Sünde was gebaren / droch vor vns Gades torn / hefft vns vorsönet / dat Godt vns syn hüld günnet / Kyrie eleison.

Dodt / Sunde / Dünel / Leeuendt vnd gnad / alles yn synen henden hat / He kan erredden / all de tho em treden / Kyrie eleison.

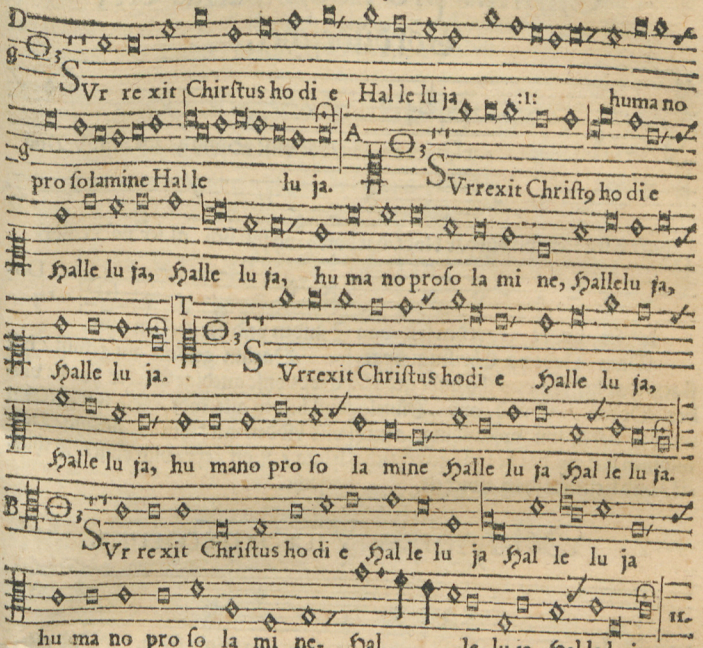
Ein ander Loffgesanck.



CHrist ys vp er standen / van der mör ter al le / Des schöl wy al le fro syn / Christ wil vn se trost syn / Kyrieleis.

1. Dorij.

Ein Osterledt/ 4. Vocum.



Erstanden ys de hillige Christ/ Halleluja / Halleluja/

De aller werldt ein tröster ys/ Halleluja / Halleluja.

Qui passus erat pridie, Hall: Halle:
Miserrimo pro homine, Hal: Hall:
De geleden hefft den bitteren Dodt/ Halleluja/ Halleluja/

Dor aller minschen missedadt/ Halleluja Halleluja.

O mulieres tremulæ, Halle: Halle:
In Galilæam pergite, Halle: Halle:
Gy seer bedröuedē Mariē/ Hal: Hal:
In Galileam schöll gy ghaen/ Halleluja/ Halleluja.

Discipulis hoc dicite, Halle: Halle:
Quod surrexit rex gloriæ, Hal: Hal:
Den Jüngern schöll gy seggen twaer/ Halleluja/ Halleluja/

Dat Christ erstanden ys vorwaer/ Halleluja / Halleluja.

In hoc Paschali gaudio, Halle: Halle:
Benedicamo Domino, Halle: Halle:
Nu danket dem HEren Jesu Christ/ Halleluja / Halleluja/

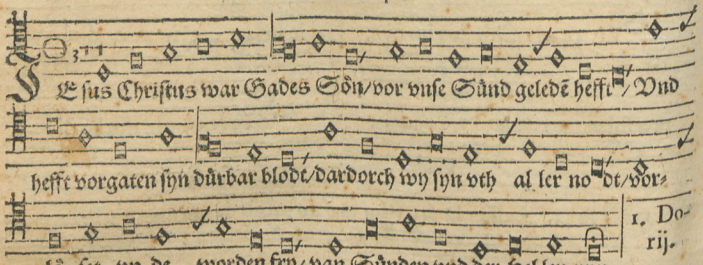
De van dem Dode erstanden ys / Halleluja / Halleluja.

Laudetur sācta Trinitas, Halle: Hal:
Deodicamus gratias, Halle: Halle:
Loff sy der hilligen Drevoldicheit / Halleluja/ Halleluja/

Dan mi an beth in ewicheit/ Halleluja/ Halleluja.

Chri-

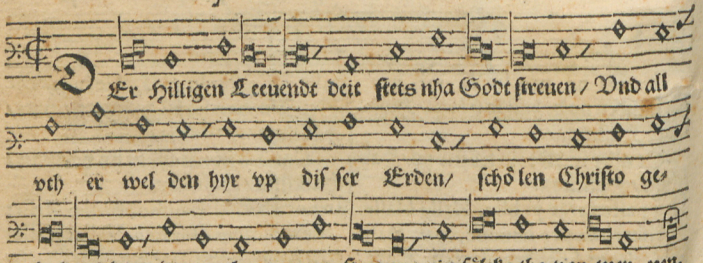
Christus pro nobis passus est, Vordüdeschet.



Vam Dode ys Christus vpgestaen/ dat hefft he vns tho gude gedaē/ des Dodes / Sünd vnd Düvels macht / dorch syn vpstanding auerwunnen hat/vp dat he vnse gerechtichheit / vnd leeuendt sy in ewicheit.

Darüm gelöuet nu gewiß / dat Godt vnse gnedige Vader ys/ de vns wil helpen alle tydt / So wy gelöuen vnd bidden mit flyth/ Halleluja/ Halleluja / Loff / ehr/ vnd danck/ sy ehme gesecht.

De Hymnus, Vita Sanctorum.



lyck wer den/ darum he ys ge storuen/ ein sölcks tho vor wer uenlöset hefft / mit düerbarem lone / alsö gewunnen.

O Christ vam Hemmel / vornye vns van binnen / in dissen hilgen Paschefestes dagen / vns gantz tho entslagen / aller werldt fröwde /ernstlick tho vormyden.

Nu ys erhauen / syn gewalt mit lauen/ vnd sit tho synes Vaders rechtern syden / entlick tho richten / aller Minschen böszheit / mit strengem ördel.

Des Dodes kemper / Christ Gades Söen Schepper/mit pryß erstanden/van des Dodes banden/ vns er-

O Minsch bedenck dat / flytig ahn

vnder-

312

vnderlat / dyn gemöet stedes vaste tho ehm richte / mit gantzen glouen / dat du syner frömde / nicht werdest berouet.
Dat gyff vns Vader / dorch Christum dynen Söhn / dat wy dynes willen mögen so vorwachten / yn vnsem leeuendt / vñ dynes Geistes werckung / yn vns befinden.

Van der Hemmelfarth Jesu Christi.

Ein korth Leedt / na der Melodye / Christ ys vperstanden.

CHrist voer tho Hemmel / dho sende he vns hernedder / Den Tröster den hilligen Geist / tho trost der armen Christenheit / Kyrieleis.

Ein Kinder leedt / nha der Melodye /

Surrexit Christus hodie.

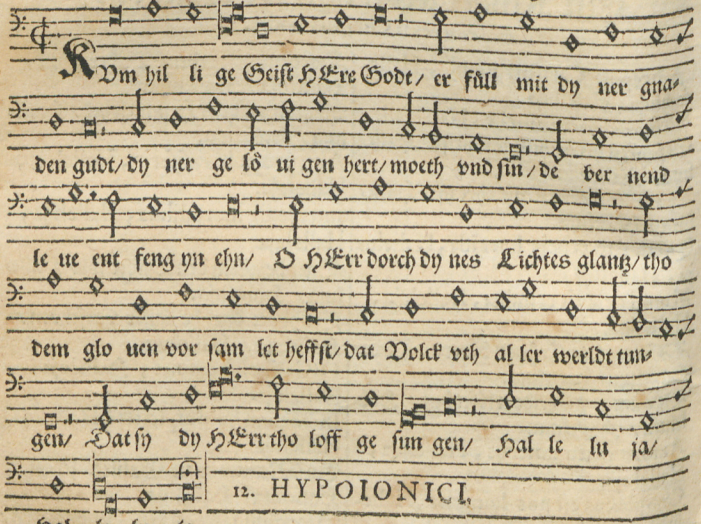
Ascendit Christus hodie, Halleluja, Halelluja.
Sursum ad patrẽ gloriæ, Hal: Halle: Gefahren ys de hillige Christ / Halleluja / Halleluja.
Thom Vader des alle ehre yst / Halleluja / Halleluja.
Qui morte crucis horrida, Halleluja, Halleluja.
Mundi delevit crimina, Halleluja, Halleluja.
De dorch des Crützes bitteren Dodt / Halleluja / Halleluja.
De gantze Werldt erlöset hat / Halleluja / Halleluja.
Amore tanto miseros, Halleluja, Halleluja.
Complexus est nos homines, Halleluja, Halleluja.
So sehr he vns gelenet hefft / Halleluja / Halleluja.
Wo woll wy wehren vordömet gesecht / Halleluja / Halleluja.
Nunc ergo victor inclytus, Halleluja, Halleluja
Conregnat patri similis, Halleluja, Halleluja.
Daerüm he ys dem Vader glyck / Halleluja / Halleluja.
Regeret yn dem Hemmelryck / Halleluja / Halleluja.
Atq; pro nobis miseris, Halleluja, Halleluja.
Intercedit mortalibus, Halleluja, Halleluja.
Daer he allein den Vader syn / Halleluja / Halleluja.
Erbyddet dat he vnser vorschoen / Halleluja / Halleluja.
O Galilæi homines, Halleluja, Halleluja.
In coelum quid aspicitis? Halleluja, Halleluja.
Gy Menner van Galilea schon / Halleluja / Halleluja.
Woerümme see gy den Hemmel ahn / Halleluja / Halleluja.
Hinc vt migrauit Dominus, Halleluja, Halleluja.
Olim redebit coelitus, Halleluja, Halleluja.
Als he tho Hemmel gefahren ys / Halleluja / Halleluja.
Also syne leste thokumpst ys / Halleluja / Halleluja.

In hoc Triumpho maximo, Halleluja, Halleluja.
Benedicamus Domino, Halleluja, Halleluja.
Nu danckt dem HErren Jesu Christ/ Halleluja/ Halleluja.
De hüden tho Hemmel gefahren ist/ Halleluja/ Halleluja.

Laudetur sancta Trinitas Halleluja, Halleluja.
Deodicamus gratias, Halleluja, Halleluja.
Loff sy der hilligen Dreuoldicheit/ Halleluja/ Halleluja.
Van nu an beth yn ewicheit/ Halleluja/ Halleluja.

Van dem hilligen Geiste.

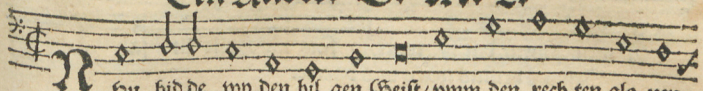
Veni Sancte Spiritus, Dorch D. M. L. gebetert.



Du hillige Licht/ edle hordt/ lath vns lüchten des Leuēdes wordt/ vnd lehr vns Godt recht erkennen/ van herten Vader ehn nömen/ O HErr behödt vor frömbder Lehr/ dat wy nicht meister söcken mehr/ den Jesum mit rechtem gelouen/ vnd ehm vth gantzer macht vertruwen/ Halleluja/ Halleluja.

Du hillige brunst/ söte trost/ vhn help vns frölick vnd getrost/ yn dynem denste bestendich blyuen/ de dröffniß vns nicht affdryuen/ O HErr dorch dyn krafft vns bereidt/ vñ sterck des Flesches blödicheit/ dath wy hyr ridderlicken ringen/ dorch Dodt vnd Leuendt tho dy dringen/ Halleluja/ Halleluja.

Ein Ander. D. M. L.



12. HYPOIONICI.

fahren vth dyssem e len de/ Kyri e leiß.

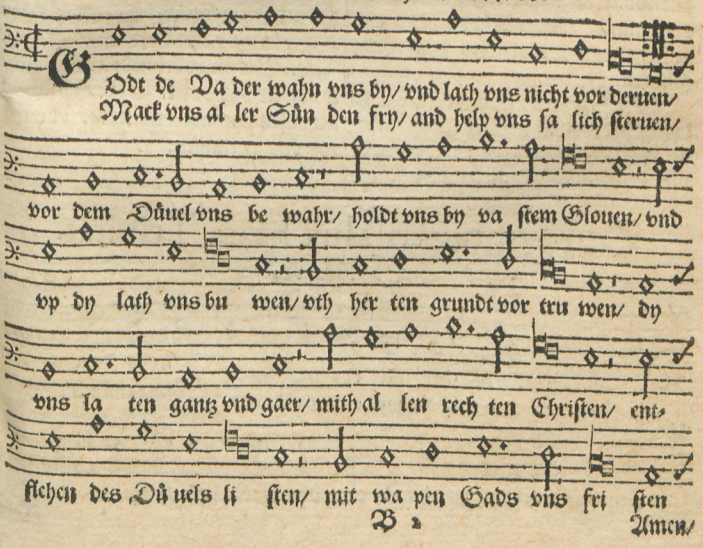
Du werde Licht giff vns dynen schyn/ lehr vns Jesum Christ erkennen allein/ dat wy by em blyuen den trüwen heilandt/ de vns bracht hefft tho dem rechten Vaderlande/ Kyrieleis.

Du söte leue schenck vns dyne gunst/ Lath vns entfengen der leue brunst/ dat wy vns van herten ein ander leuen/ vnd ym frede vp einem sinne blyuen/ Kyrieleis.

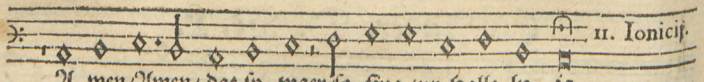
Du högeste Tröster in aller nodt/ help dat wy nicht früchten schande noch dodt/ dat in vns de Sinne nicht vortzagen/ wen de Viendt werth dat Leeuendt vorklagen/ Kyrieleis.

Van der hilligen Dreuoldicheit.

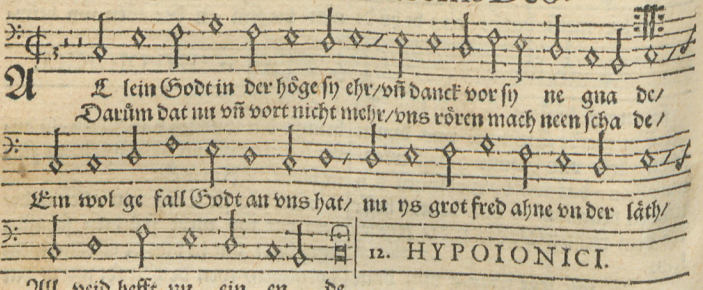
Godt de Vader wane vns by/ D. M. L.



345



Dat Gloria in excelſis Deo.



All veid hefft wi ein en de.

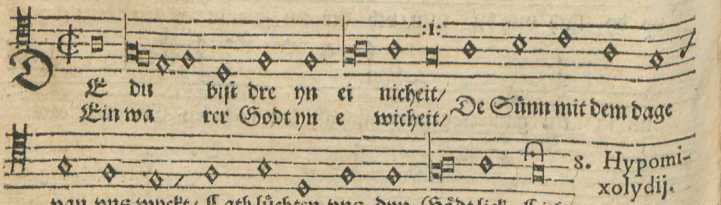
Wy lauen/ pryſen/ anbeden dy/ vor dyne Ehre wy dancken: Dat du Godt Vader ewichlick/ regereſt ahn alle wancken/ ganz vngemeten ys dyne macht/ vort geſchůt wat dyn will hefft gedacht/ wol vns des fynen HErẽ.

O Jeſu Chriſt/ Soen eingebarn/ dynes Hemmelſchen Vaders: Vorſöner der de wehren vorlarn/ du ſtiller vnſes haders/ Lam Gades hillige HErr vnd Godt/ nim ahn de bede van vnſer nodt/ Erbarme dy vnſer aller.

O hillige Geiſt du gröteſte Godt/ du aller heilſameſte Tröſter: Vor Dũuels gewaldt vordan behödt/ de Jeſus Chriſtus vorlöſede/ dorch grote marter vnd bitterẽ Dodt/ affwendt all vnſen jammer vnd nodt/ daertho wy vns vorlathen.

De Hymnus, O lux beata Trinitas.

D. M. L.



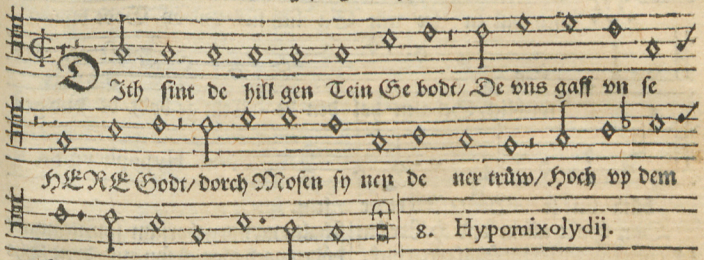
Des

Des morgens Godt dy lauen wy: Des Auendes ock beeden vor dy / vnse arme Leedt rômet dy / ytzundt jûmmer vnd ewichlick.

Godt Vader dem sy ewich ehr: Gott Sône de ys de einige HErr / vnd dem Tröster dem hilligen Geist / van nu an beth yn ewicheit.

Van den Tein Gebaden.

De Tein Gebade gesanges wyse / D. M. L.



Ick byn allein dyn Godt vñ HErr / neen Gôde schaltu hebben mehr / du schalt my gantz vortruwen dy / van herten grundt leeuen my / Kyrieleis.

Du schalt nicht bruken tho vnehrn / den Namen Gades dynes HErn / du schalt nicht prysen recht noch gudt / ahne wat Godt sûluest redet vnde döth / Kyrieleis.

Du schalt hilligen den Sôuenden Dag / dat du vnd dyn Huß rouwen mach / du schalt van dynem dôndt laten aff / dat Godt syn werck yn dy schaff / Kyrieleis.

Du schalt ehren vnd gehorsam syn / dem Vader vnd der Moder dyn / vnd waer dyne handt ehn denen kan / so werstu ein lanck Leeuendt han / Kyrieleis.

Du schalt nicht Döden törniglick / licht haten noch sûluen wreken dy / gedult hebben vnde sachten modt / vnd ock dynen Vienden doen dat gudt / Kyrieleis.

Dyn Ehe schaltu bewaren rein / dat ock dyn herte neen ander mein / vnd holden kûsch dat Leeuendt dyn / mit tucht vnde meticheit syn / Kyrieleis.

Du schalt nicht stelen geldt noch gudt / nicht wokern yemands schweth vnd Blodt / du schalt vpdoen dyne milden handt / den armen yn dynem landt / Kyrieleis.

Du schalt neen valsche Tûge syn / nicht legen vp den Negesten dyn / syn vnschuldt schalt ock redden du / vnd syne schande decken tho / Kyrieleis.

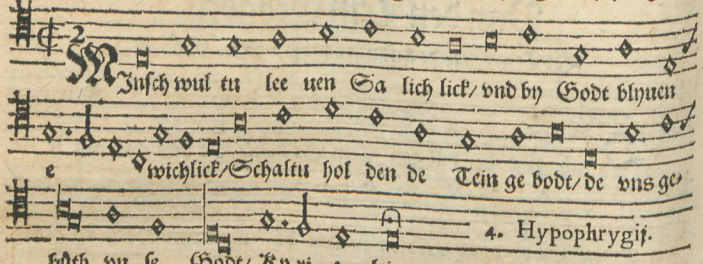
Du schalt dynes Negesten Wyff vnde Huß / begeren nicht / noch ychtes wes daeruth / Du schalt ehm wünschen alle gudt / als dy dyn herte sûluen doet / Kyrieleis.

De Gebade all vns gegeuen sünth / dath du dyne Sünd O Minschen Kindt / erkennen schalt vnde lehren wol / wo men vor Gade leeuen schal / Kyrieleis.

317

Des help vns de HErre Jesus Christ/ de vnse Middeler worden ys/ idt ys mit vnsem doende vorlarn/ vordenen doch men ydel thorn/ Kyrieleis.

De Tein gebade körter gevatet/ D. M. L.



büth vn se Godt/ Ky ri e leis.

Dyn Godt allein vnd HErr bin ick/ neen ander Godt schal erren dick/ truwen schal my dat herte dyn/ myn egen Ryke schaltu syn/ Kyrieleiß.

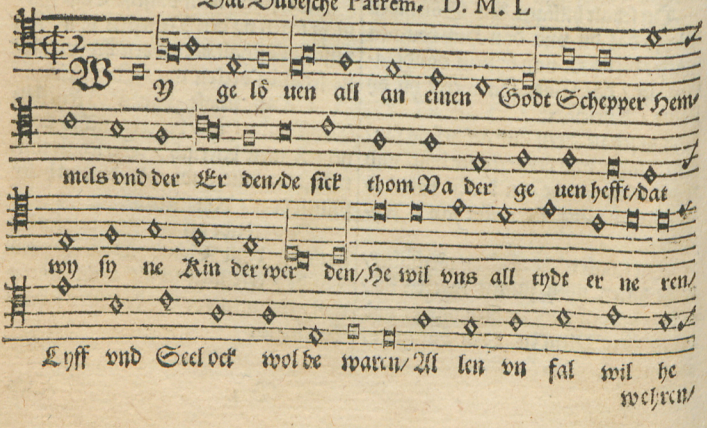
Du schalt mynen Namen ehren schon/ vnd in der nodt my ropen an/ Du schalt hilligen den Sabbath dag/ dat ick in dy wercken mach/ Kyrieleis.

Dem Vader vnd der Moder dyn/ schaltu na my gehorsam syn/ nemandt döden noch törnich syn/ vnd dyne Ehe holden rein/ Kyrieleis.

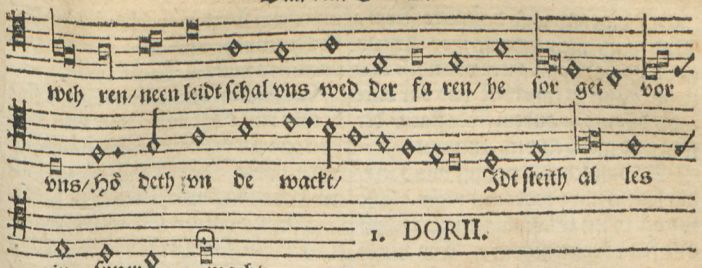
Du schalt einm Andern steelen nicht/ vp jemandt valsches tügē nicht/ dyns Negsten wyff ock nicht begern/ vnd all syns gudes gern entbern/ Kyrieleis.

Van dem Gelouen.

Dat Dúdesche Patrem. D. M. L.



318

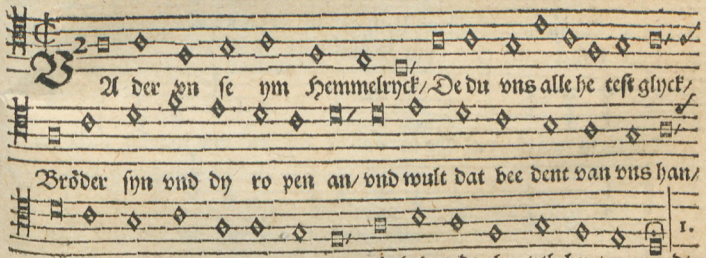


Wy gelōuen ock an Jesum Christ/ synen Sōhne vnsen HEren/ de ewich by dem Vader is/ glyker Godt van macht vnd ehren/ Van Maria der Junckfrouwē/ vns he ware Minsch gebaren/ dorch den hillgen Geist ym gelouen/ Vor vns/ de wy wehren vorlaren/ am Crütze gestoruen/ vnde vam Dodt wedder vpgestanden dorch Godt.

Wy gelōuen an den hilligen Geist/ Godt mit dem Vader vnd dem Sōhne/ de aller bedröueden Tröster heth/ vnd mith gauen tzyreth schone/ de gantze Christenheit vp Erden holdt yn einem sinn gaer euen/ Hyr alle Sünd vorgeuen werden/ dat Fleesch schal ock wedder leeuen/ na dissem elende/ is bereidt vns ein Leeuendt yn ewicheit.

Van dem Vader vnse.

Dat Vader vnse/ D. M. L.



Gyff dat nicht beed allein de munde/ Help dat idt gha vth her ten grunde.

Gehillgeth werd de Name dyn/ dyn wordt by vns help holden rein/ dat wy ock leeuen hillichlick na dynem Namē werdichlick/ Behödt vns Herr vor valscher lehr/ Dat arm vorförde volck bekeer.

Idt kām dyn Ryck tho disser tydt/ vnd dorth herna yn ewicheit/ de hillige Geist vns wane by/ mit synen gauen mannigerley/ des Satans torn vnd grote gewaldt/ thobrick/ vor em dyn Kerck erholdt.

Dyn wille geschee Herr Godt thogelyck/ vp Erden wo im Hemmelryck/ Giff vns geduldt in lydens tydt/ Gehorsam syn in leeff vnd leidt/ wehr vnd stür allem fleesch vnd blodt/ dat wedder dynen willen dhoet.

Giff vns hůd vnse dachlicke Brot / Vnd wath men bedarff thor Lyues nodt/ Behödt vns Herr vor twist vnd strydt/ vor Kranckheit vnd vor dure tydt/ dat wy in gudem frede staen/ der sorg vnd giricheit vns entslaen.

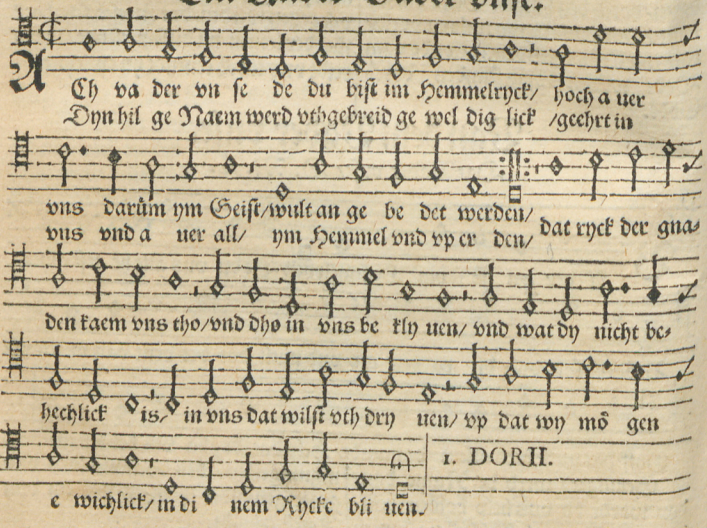
All vnse schuldt vorgiff vns Herr/ dat se vns nicht bedröuen mehr / Alse wy ock vnsen Schüldigern/ ehre schult vnd feil vorgeuen gern / Tho denen maeck vns alle bereidt/ yn rechter leue vnd einicheit.

Voer vns Herr in vorsökinge nicht/ wen vns de böse Geist anfecht / Thor luchtern vnd thor rechtern handt/ help vns thom stercken wedderstandt/ Jm Gelouen vast vnd wol gerüst / vnd dorch des hilligen Geistes trost.

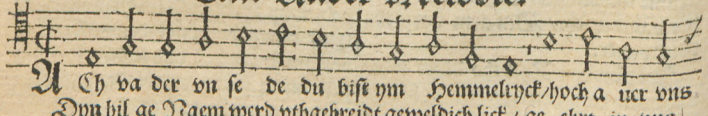
Wan allem öuel vns erlöß/ydt sint de tydt vnd dage böß/ erlöß vns van dem ewigen dodt/ vnd tröst vns in der lesten nodt/ Bescheer vns ock ein saligen end/ nim vnse Seel in dyne hendt.

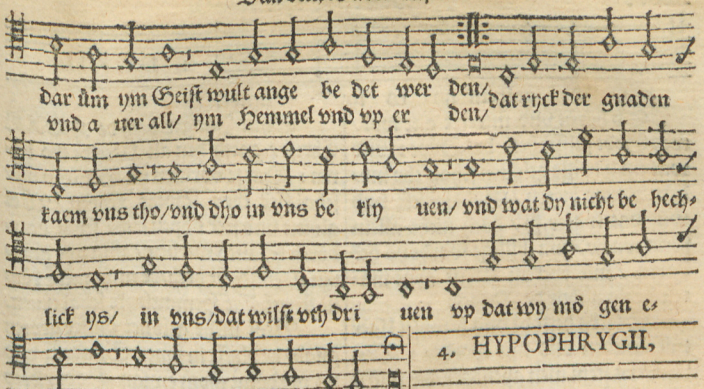
Amen / dat ys ydt werde waer/ sterck vnsen gelouen jümmer daer/ Vp dat wy yo nicht twiueln daran / dat wy hyr mit gebedet haen / Vp dyn wordt in dem Namen dyn/ So spreke wy dat Amen fyn.

Ein Ander Vader vnse.



Eine Ander Melodie.





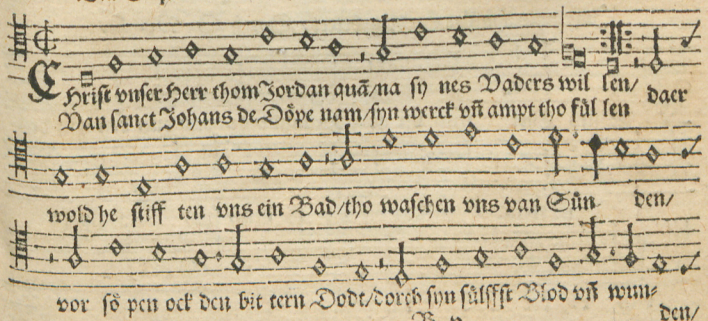
4. HYPOPHRYGII,

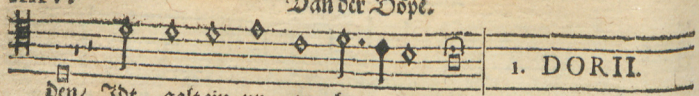
Ock billick HErr ſo bidde wy dat dyn wille geſchee / vp Erden hyr / yn allermaet / wo yn dem Hemmelrycke: daerhen den nemandt kamen kan/noch mach beſtaen/ den de allein den willen ſyn / mit dynem deith vorglycken. Vñ gyff vns vnſe dagelyke Brodt der Seelen ehre ſpyſe/ Ick mein allein dyn Gǒdtlicke Wordt / dat wy dat hören mit flyte / daermit du vns thor Salicheit/ den rechten wech deiſt wyſen.

Ock vnſe ſchuldt vnd myſſedädt HErr vns vorlaeth/ woermit wy dy vortǒrnet haen / dat wilſt vns nicht thometen: Went wy ock vnſen ſchuldenern doen/ yn ſǒleker maeth/wormit ſe vns beleidigt haen/dat wil wy gantz vorgethen. In nene vorſǒcking vns yn vǒhr / daerin wy mǒchten vorderuen / vor ſǒlckem ǒuel vns bewahr/ daruan de Seel mǒchte ſterruen / vnd maeck vns alle ſampt gelyck/ in dynem Ryck tho eruen.

Van der Dǒpe.

Ein Geiſtlick Leedt / van der hilligen Dǒpe/ D. M. L.





den/ Idt galt ein ny es lee uendt.

So hördt vnd mercket alle wol/ wat Godt sülffst heth de Döpe: vnd wat ein Christe gelöuen schal/ tho myden Ketter hupen/ Godt sprickt vnd wil dat water sy/ doch nicht allein slicht water/ syn hillige wordt ys ock darby/ mit ryckem Geist ahne maten/ de ys allhyr de Döper.

Sölcks hefft he vns bewyset klaer mit Bilden vnd mit worden: Des Vaders stem men apenbaer/ dar sülffst ahm Jordan hörde/ He sprack/ dath ys myn leue Söhn/ ahn dem ick hebbe gefallen/ den wil ick juw benahlen haen/ dat gy ehn hören alle/ vnd folgen syner Lehre.

Ock Gades Sön hyr süluen steith/ yn syner zarten Minscheit: De hillige Geist hernedder ferth/ yn Duuen Bildt vorkleidet/ dat wy nicht schölen twyuelen daran/ wen wy gedöpet werden/ all dre Personen gedöpet han/ daermit by vns vp Erden/ tho wanen sick ergeuen.

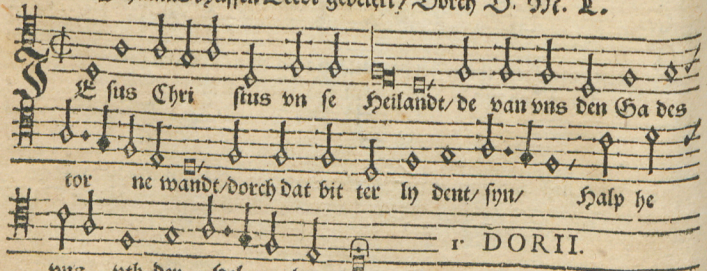
Syne Jünger heth de HERE Christ/ gaeth hen all Werldt tho lehren: Dat se vorlarn yn Sünden ys/ schal sick thor Bothe kehren/ Wol glöuet vnd sick döpen leth/ schal daerdörch Salich werden/ Ein nye gebaren Minsch he heth/ de nicht mehr könne sterue/ dat Hemmelryke schal eruen.

Wol nicht gelöuet dysser groten guad/ de blyfft in synen Sünden: vnd ys vordömt thom ewign Dodt/ deep yn der Hellen grunde/ Nichts helpt syn egen hillicheit/ All syn doenth ys vorlaren/ De Erffsünd mackt thor nichticheit/ daerin he ys gebaren/ vormach sick sülffst nicht helpen.

Dat Oge allein dat Water süth/ wo Minschen water geten: De gelouc ym Geist de krafft vorsteith/ des blodes Jesu Christi/ Vnd ys vor ehn eine rode floeth/ Van Christus blode gefaruet/ de allen schaden helen doeth/ van Adam her geeruet/ Ock van vns sülffst begangen.

Van dem Auendtmale des HEren.

Johannis Hussen Leedt gebetert/ Dorch D. M. L.



Jesus Christus vnse Heilandt/ de van vns den Gades tor ne wandt/ dorch dat bitter lyden/ syn/ Halp he vns vth der Hellen pyn.

Dat

Dat wy nümmer des vorgeten/gaff he vns syn Lyff tho etheu/Vorborgen/ yn dem Brode so klein/vnd tho drincken syn Blodt ym wyn.

Wol sick tho dem Dische wil maken/de hebbe wol acht yp syne sacken/ wol vnwerdich hentho geit/vor dat leeuendt he den Dodt entfengt.

Du schalt Godt den Vader prysen/ dat he dy so wol wolde spysen/vnd vor dyne myssedadt/yn den Dodt synen Söhne gegeuen hat.

Du schalt gelöuen vnd nicht wanken/dat jdt sy ein Spyse der Krancken/den ehr herte van Sündē schwer/ vnd vor angste js bedröuet sehr.

Sölck grothe gnade vnd barmhertigheit/socht ein hert yn groter arbeidt/ Js dy wol so blyff daerutan/dat du nicht krygest bösen lohn.

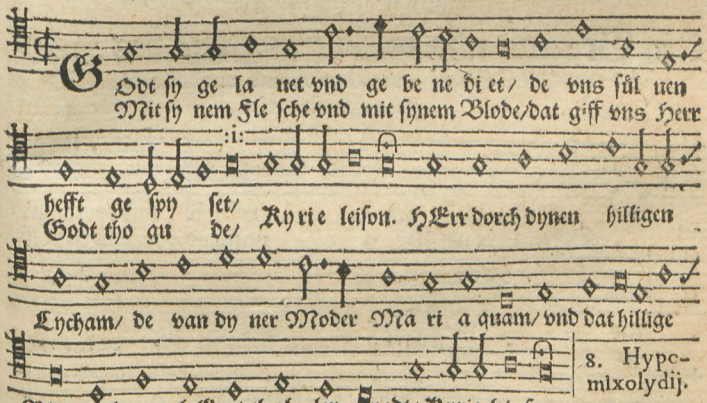
He sprickt sülnest/kamet gy armen/ lath my auer juw erbarmen/Neen Arst ys den starcken nodt/syne kunst wert an ehm gaer ein spot.

Heddestu dy wat köndt erweruen/ wath dörfft ick den vor dy sterruen? Dysse disch ock dy nicht gildt/so du dy sülnen helpen wilt.

Gelöuestu dat van herten grunde/ vnd bekennest mit dem munde/So bistu recht vnd wol geschickt/vnd de Spyse dyne Seel erquickt.

De frucht schal ock nicht vthblyuen/dynen Negesten schaltu leeuen/ dat he dyner geneten kan/wo dyn Godt hefft an dy gedacn.

Ein ander gesanck/ D. M. L.

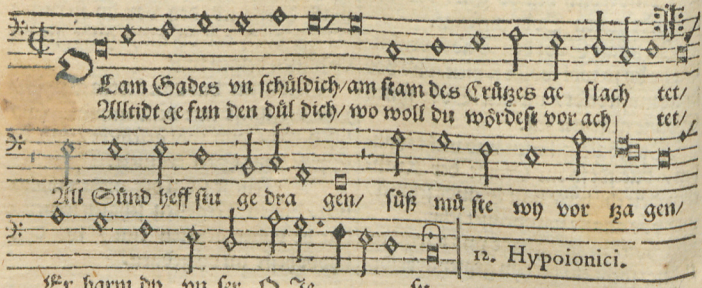


De hillge Lycham ys vor vns geuen/thom Dodt dat wy daerdorch leeuen: Nicht gröter güde konde he vns schencken/darby wy syner schölen gedencken/Kyrieleison. HErr dyne leue so groth dy gedwungen hat/dath dyn Blodt an vns grothe wunder dede/vnd betalde vnse schuldt/dat vns Godt ys worden holdt/Kyrieleison.

Godt geue vns allen synen gnaden segen/dat wy gacn yp synen wegen:

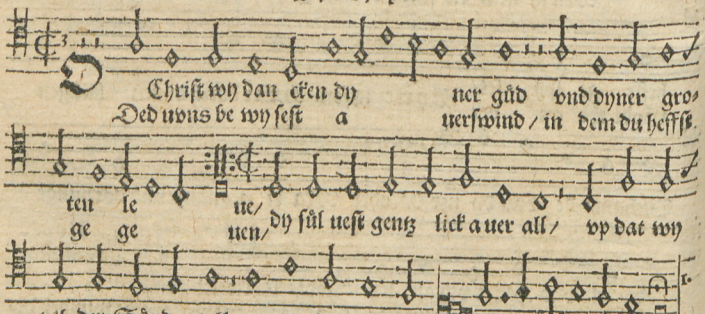
In rechter leue vnd bröderlicker trúwe / dat vns de Spyß nicht geruwe / Kyrieleiſon. HErr dyn hillge Geiſt vns nümmer lath / de vns geue tho holden rechte mäth / dat dyn arme Chriſtenheit / leue yn fred vnd einicheit / Kyrieleiſon.

Dat Agnus Dei.



O Lam Gades / etc. Erbarm dy vnſer O JEſu.
O Lam Gades / etc. Gyff vns dynen frede O Jeſu.

Ein Gratias nha der entfanginge des Hochwerdigen Sacramentes des Lyues vnd Blodes Jeſu Chriſti.



Heffſt ſúluen dy vorſchonet nicht / beth du vor vns geſtoruen: Daerdorch ydt all ys vthgericht / dat wy hebben gnad erworuen / vorgeuing vnſer Sünde twar / vñ Gades Kindtſchop / ſo wy gaer / des gelöuen / ſint wy borgen.

Den Lycham vns thor ſpyſe giffſt / dyn düre Blodt tho drincken: Dat wy geſtercket yn dem Geiſt / den olden Minſchen

Minschen krencken / vnde wassen yn dynen düren Dodt / beth du vns werst der nyen gebordt / dat yo dat Brodt erheuen / tho nemen yn dat Ryke dyn / der Kinder vort / den Hunden nicht daer nümmer werth ein ende syn / des gereket /

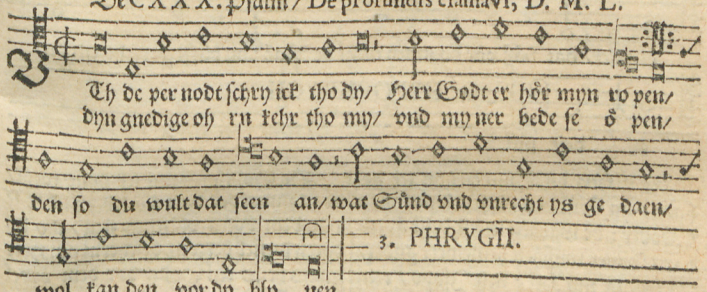
Help dat wy vort der leue werck / frömwden pryses / Amen.

malck ander so bewysen: Als du ydt Ehre sy dem Vader vnd dem vns ertöget heffst / dat wy tho dynem Soen / vnd ock dem hilligen Geiste: pryse / dy yngelyuet leeuen yo / dyn So gewesen ys van anbegin / vnd Auendtmahl entfangen so / dath wy ewich allermeiste / He helpt vns wan- vulstendig blyuen. dern alle tydt / dath wy der Sünden

Vnd dancken dyner woldadt groth / werden quydt / wol dat begert / spreck / dewyle wy hyr leeuen: Vorkündigen Amen.

Van der Bote.

De CXXX. Psalm / De profundis clamavi, D. M. L.



By dy gelt nichts den gnad vnd gunst / de Sünde tho vorgeuen: Idt ys doch vnse dondt vmmesunst / ock yn dem besten leeuen / Vor dy nemandt sick römen kan / des moth dy früchten ydderman / vnd dyner gnaden leeuen.

Darüm vp Godt wil hapen ick / vp myn vordenst nicht buwen: Vp ehn myn herte schal vorlaten sick / vnd syner güde trüwen / De my thosecht syn werdes wordt / dat ys myn trost vnd trüwe hordt / des wil ick alletydt erharren.

Vnd efft ydt wahrt beth yn de nacht / vnnd wedder an den morgen: Doch schal myn hert an Gades macht / vortwyuelu nicht noch sorgen / So dho Israel rechter ardt / de vth dem Geist ertüget wart / vnd synes Gades erharre.

Efft by vns ys der Sünden veel / by Godt ys veel mehr gnade: Syn handt tho helpen hefft neen teel / wo groth ock sy de schade / He ys allein de gude Herd / de Israel erlösen wert / vth synen Sünden allen.

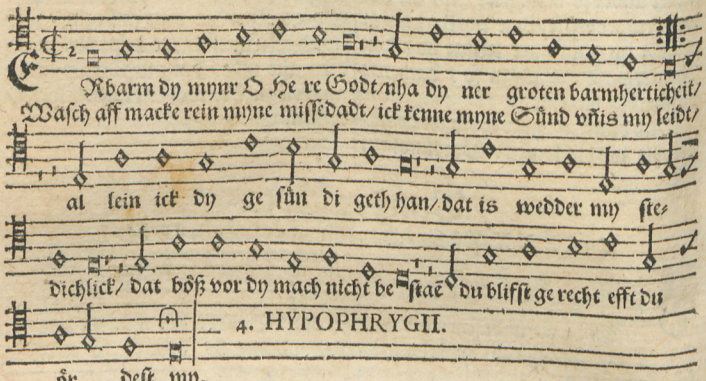
De LI. Psalm / Miserere mei Deus.

Erhardus Hegenwaldt.

Erbarm

De LI. Pſalm/ Miſerere mei Deus.

Erhardus Hegenwaldt.



Sü Herr yn Sünden byn ick gebarn/ yn Sünden entfenck my myn Moder: de warheit leueſt deiſt apenbarn/ dyner wyßheit hemelycke güder/ Beſpreng my Herr mit Iſopo/ rein werd ick ſo du waſſcheſt my/ witter wen Sne/ myn gehör werd fro/ All myn gebeent wert fröuwen ſick.

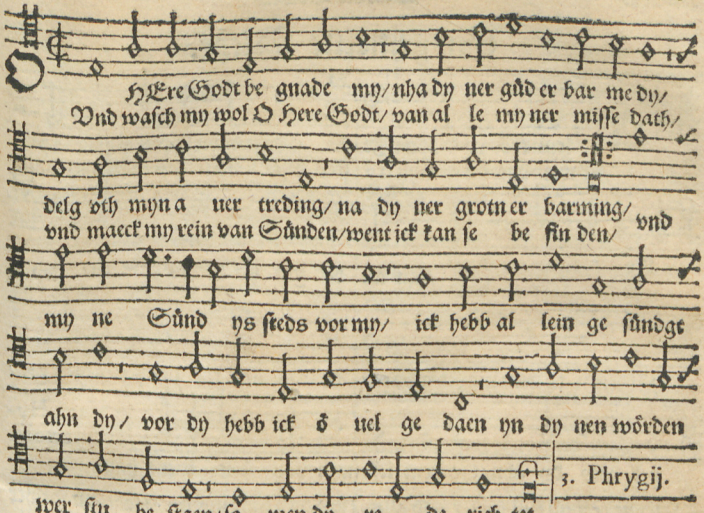
Herr sü nicht an de Sünde myn/ dho aff all vngerechticheit: vnd macck in my dat herte rein/ ein nyen Geiſt in my bereidt/ Vorwerp my nicht van dynem Angeſicht/ dynē hilligen Geiſt wend nicht van my/ de fröwd dyns heils HErr tho my richt/ de willige Geiſt entholde my dy.

De Godtloſen wil ick dyne wege/ de Sünder ock daertho lehren: dat ſe van dem böſen valſchen ſteg/ tho dy dorch dy ſick bekeren/ beſcherm my Herr myns heils ein Godt/ vor dem örckel dorch Blodt bedüdt/ Myn tung vorkündt dyn recht gebodt/ ſchaff dat myn mundt dyn loff vthbreidt.

Neen lyfflyck offer van my eſſcheſt/ ick hedd dy dat ock gegeuen: ſo nim mi den thoknirſcheden Geiſt/ bedröueth vnd trurich herte darneuen/ vorſmade nicht Godt dat offer dyn/ dho wol yn dyner güdicheit/ dem berge Zion dat Chriſten ſyn/ de offeren dy gerechticheit.

De ſülue LI. Pſalm/ Vp eine ander art vnd melodye. Matthæus Greiter.

O HErr



Sü in vndögt byn ick gemackt/ als my myn Moder hefft gebracht/ in sünden my entfangen/ vele Sünd hebb ick begangen: Thor waerheit heffstu öuerst lust/ vnd lehrest my ock dat ick wüst/ de wyßheit dyn ane sorgen/ de heimlyck is vorborgen/ Besprenge my mith Jsop schoen/ dat ick werd rein/ vnd wasch my nu/ sne witt ock fröwd lath hören my/ dat de bene werden frölick/ de du so heffst thoslagen.

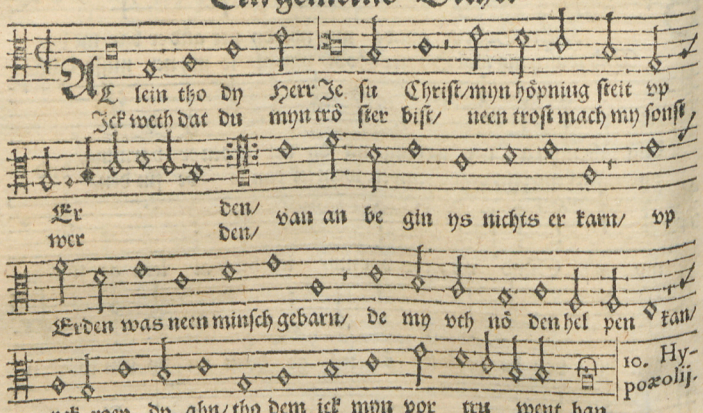
Sü nicht vp mynen Sündtlycken stadt/ delg alle myne missedadt/ HEre woldest in my scheppen/ ein rein hert wil ick hapen: Ein rechten Geist vornye in my/ vorwerp my ock nicht gantz van dy/ nym nicht den hilligen Geist van my/ syne gnad my leiste/ vnde lath my wedder kamen heer/ den trost dyns heils/ O Godt myn HErr/ de frye Geist entholde my/ de Godtlosen wil lehren ick/ ehre wege tho dy keren.

Van blodtschülden du my etred/ O Godt du mynes heils ein Godt/ dat myn tung stedes kalle/ dyn gerechticheit auer alle: HErr dho my vp de lippen myn/ myn mundt vorkündige dat loff dyn/ Thom offer hefftu nene lust/ ick gene ydt dy ock sünst/ Brandtoffer ock gelyck all sampt/ behagen dy nicht sinth men ein tandt/ vor dynen ogen men ein hatt/ de offer Godes sint öuerst dat/ ein Geist all gantz thobrakē

Ein thobrakē vñ thoslagē hert/ weē siu nicht werpen hinderwert/ vñ werst ydt nicht vorachten/ dat kan ick wol betrachten: O HErr Godt dho wol Zion/ na dynem guden willen schoer/ Jerusalem de müren/ werstu wedder erbuwen/ Den werstu hebben lust vnd fröwd/ thom offer der gerechticheit/ tho dem Brandtoffer dynen moedt/ So werth men den de Kelner gudt/ recht vp dyn Altar leggen.

Ein

Ein gemeine Bicht.

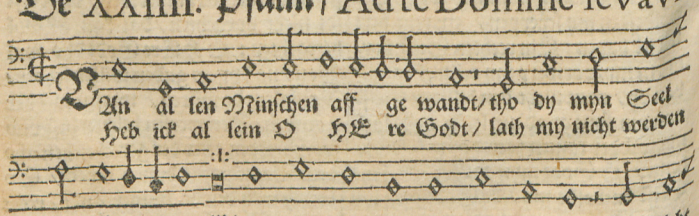


Myne Sünd sint swaer vnd auergroeth/ vnd rüwen my van herten: derfüluen maeck my quyt vnd loß/ dorch dynen Dodt vnd smerten. Vnd töeg my dynem Vader ahn/ dat du hefft genoch vor my gedaen/ so werd ick quyt der Sünden last/ HEr holdt my vast/ wath du my vorspracken hast.

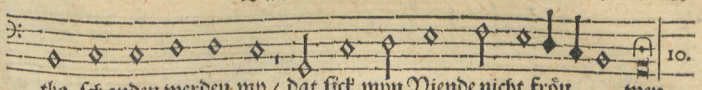
Gyff my nha dyner Barmhertigheit/ den waren Christen Geloven: Vp dat ick dyne sötigheit möge jmmerlyken schouwen/ vor allen dingen leuen dy/ vnd mynen Negesten gelyck alse my/ Am lesten end/ dyn hülp my send/ daermit behend/ des Düvels list sick van my wend.

Ehr sy Godt yn dem högsten thron/ dem Vader aller güde/ vnd Jesu Christ synem leuen Söhn/ de vns alltydt behöde/ vnd Godt dem hilligen Geiste/ de vns syn hülp alltydt leiste/ daermit wy ehm gefellich syn/ Hyr yn dysser tydt/ vnd volgens nha yn ewicheit/ Amen.

De XXIIII. Psalm/ Ad te Domine levavi.



328



tho schanden werden my / dat sick myn Viende nicht frö wen.

Daer werth nemandt beschamet staen / van den de vp dy buwen: In dyner handt se secker gaen / de koep wert ehn nicht ruwen. Vorschamet möthen all de syn / de leidt andhon den armen dyn / ahne recht vnd alle sake.

Wyß dyne wege O HErre my / tho dy den styg my lehre: yn dyner warheit leide my / wente du bist Godt myn HErre / myn heil vnd trost / myn hülp vnd rädt / daerup ick my allthydt vorlath / vnd stedes puche vnd trotze.

Lath dy myn HErr tho herten gaen / vnd wil daran gedencken: Wo all de dynen mit dy staen / den du dyne gnade schenckest / Van ewicheit ehn vthuorsehn / bewahret yn dem Rade dyn / dorch welck se salich werden.

Myner Jögent vnwetenheit / vnd alle myner schulde: Wil HErr Godt jo gedencken nicht / sunder nha dyner hülde / Myner erbarmen wil yo dy / van allen Sünden fryen my / vmme dyner güdicheit willen.

De HErr ys söth vnd vpgericht / all den de an ehm hangen: Wen se all yn dem wege feiln / wert he se doch entfangen / vnd lehren ehn den willen syn / geschreuen yn ehr herte fyn / na synem wolgefallen.

Alle wege des HEren sint waerheit / güd vnde blote gnade: Syn gelöffte holdt he truwlick / vnd gifft se den gaer drade / De fragen nha dem worde syn / vnd löuen wat he lauet darin / als vns de Schrifft affmahlet.

Vmme dynes Namen willn O HErr / gnade myner Sünde: Ick früchte my er ys gaer veel / vnd wassen alle stunde / darümme my dyn gesette lehr / dat ick den wech mach vtherwehln / de dy ys wolgefellich.

Des Minschen Seel de Godt früchtet / wert syne güder eruen: All de ym Glouen ehm volgen nha / de werden nicht vorderuen / De HErr ys ehr vorborgen schildt / syn Testament ehn öpen wil / vnd synen Geist ehn geuen.

Myn Ögen stedes sint tho dy / O HEre Godt gerichtet: Dat du helpst vth dem nette my / daerin ick bin vorstricket / Erbarm dy mynr vnd sehe my an / went arm bin ick / van yderman / seha ick ock gantz vorlaten.

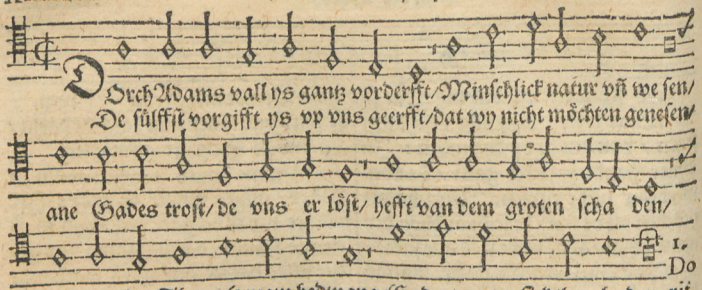
Mynes herten wee ys manniger ley / vth myner nodt my redde: Schow an wo ick vornichtet bin / van arbeide gantz ligge nedder / Daerümme gyff tho de Sünde myn / see an wo veel der Viende syn / de my ane sake vorfolgen.

Beschütte myne Seel vnd redde my / dath ick nicht werde beschamet: Myn höpen steith allein vp dy / des fröuwen sick de framen / So help nhu Godt vth aller nodt / Jsrael dynem armen hoep / de dy allein anhanget.

Van der Gerechticheit des Gelouens.

Ein Geistlick Leedt / van dem Valle vnd Erlösinge des Minschlicken geslechtes / Lazarus Spengler.

329



Dewyle den de Slang Heuam hefft bracht/ dath se ys affgenallen: Van Gades wordt/ welchs se voracht/ daerdorch se in vns allen/ bracht hefft den Dodt/ so was yo nodt/ dat vns ock Godt schold geuen/ synen leuen Söhn der gnaden thron/ yn deme wy möchten leeuen.

Als vns nhu hefft ein frömbde schuldt/ yn Adam all vorhönet: Also hefft vns eine frömbde huldt/ in Christo all vorsönet/ vnd als wy all dorch Adams fall/ sint ewigs Dodes gestoruen/ Also hefft Godt dorch Christus Dodt/ vorniet dat was vordoruē.

So he vns den synen Söhn hefft geschenckt/ do wy syne Viende noch weren: De vor vns ys ant Crütz gehengt/ gedödt gen Hemmel gefaren/ daerdorch wy syn/ vam Dodt vnd yyn/ erlöſt so wy vortruwē/ in dyſſem hordt/ des Vaders wordt/ wem wold vor steruen gruwen.

He ys de wech/ dat lycht/ de port/ de warheit vnd dat leeuendt: Des Vaders Rath vnd ewige wordt/ den he vns hefft gegeuen/ tho einem schütt/ dath wy mit trotz/ an ehn vaſt schölen gelöuen/ darüm vns bald neen macht noch gewaldt/ vth syner handt werth rouen.

De Minsch ys Godtloß vnd vorflöckt/ syn heil ys ock noch ferne: De troſt by einem Minschen socht/ vnd nicht by Godt dem HErren/ den wol sick wil/ ein ander till/ ane dissen tröster stecken/ den mach gaer bald des Dünels gewaldt/ mit syner liſt erschrecken.

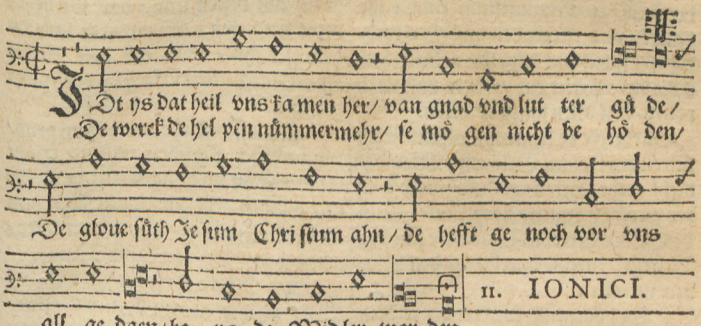
Wol hapet yn Godt vnd ehm vortruwt/ de werth nümmer tho schanden: Den wol vp dissem Velse buwt/ efft ehm gelyck geit tho handen/ veel vnfals hyr/ hebb ick doch ny/ den Minschen sehen vallen/ de sick vorleth vp Gades troſt/ he helpt synen glöuigen allen.

Ick bidde O HErr vth herten grundt/ du wilſt nicht van my nemen dyn hillige wordt vth mynem Mundt so werth my nicht beschemen/ myn Sünd vnd schuldt den yn dyn huldt/ sett ick all myn vortruwen/ wol sick mi vaſt daerup vorleth/ de wereh den Dodt nicht schruwen.

Mynen Vöthen ys dyn hillige wordt/ ein bernende Lucerne/ ein licht dath my den wech wyſet vort/ so dyſſe Morgensterne/ in vns vpgeith so bald vorſteit/ de Minsche de hogen gauen/ de Gades Geiſt/ den gewyſs vorheth/ de höpenynge daeryn hebben.

330

Ein Christlick Leed / van der Krafft des Gesettes vnd der gnaden.



II. IONICI.

Wat Godt ym gesette gebaden hadd/ do men ydt nicht könde holden: Erhoeff sick thorn vnd grote nodt/ vor Godt so mennigfolde/ Vam fleesch wolde nicht heruth dẽ Geist/ vam Gesett erfördert allermeist/ ydt was mit vns vorlaren.

Idt was ein valscher waen daerby/ Godt hedd syn Gesette daerüm genen: Alls efft wy möchten sülven fry/ na synem willen leeuen/ So is ydt men ein Spegel zart/ de vns töget an de sündige arth/ in vnsem Fleesch vorborgen.

Nicht möglick was desülue arth/ vth egen krefften laten: Wowol ydt offt vorsöcket wart/ doch meerde sick Sünd ane maten/ Wente Glyßners werck Godt hoch vordampt/ vnd doch dem fleesch der Sünden schandt/ alltydt was angebaren.

Noch moste dat Gesett erfüllet syn/ süß were wy all vordoruen: darüm schickt Godt synen Söhn heryn/ desülue is Minsch geworden/ Dat gantze Gesett hefft he erfüllt/ daermit synes Vaders thorn gestillt/ de auer vns ginck alle.

Vnd wen ydt nu erfüllet is/ dorch den de ydt könde holden: so lere nu ein framer Christ/ des glouens recht gestalte/ Nicht meer den leue Here myn/ dyn dodt wert my dat leeuendt syn/ du hefft vor my betalet.

Daeran ick nenen twiuel drag/ Dyn wordt kan nicht bedregen/ Nu sechstu dat neen Minsche vorzag/ dat werstu nümmer legen/ wol glöuet an my vnd wert gedöfft/ demsülven is de Hemmel gekofft/ dat he nicht werde vorlaren.

Idt is gerecht vor Godt allein/ de dissen Gelouen vatet/ de Gelouę gifft vth van em den schyn/ so he de werck nicht latet/ mit Godt de Gelouę is wol daran/ dem Negesten wert de leue gudt dohn/ bistu vth Godt gebaren.

331

Idt werdt dē Sünd dorcht Gesett erkandt / vnd sleith dat geweten nedder: Dat Euangelium kumpt tho handt / vnd sterckt den Sünder wedder / idt sprickt nu krüp thom Crütz hertho / ym Gesett ys wedder rast noch rouw / mit allen synen wercken.

De wercke de kamen gewißlick heer / vth einem rechten Gelouen / Wen dat nicht recht Gelouе wehre / woldst en der wercke berouen / doch maket allein de Gelouе gerecht / De wercke sint des Negesten knecht / daerby wy den Glouen mercken.

De höpening wahret der rechten tydt / wat Gades Wordt thosaget: Wen dat geschehen schal thor frömd / sett Godt nene wisse dage / He weth wol went am besten ys / vnd bruket ahn vns neen arge list / dat schöle wy ehm vortrüwen.

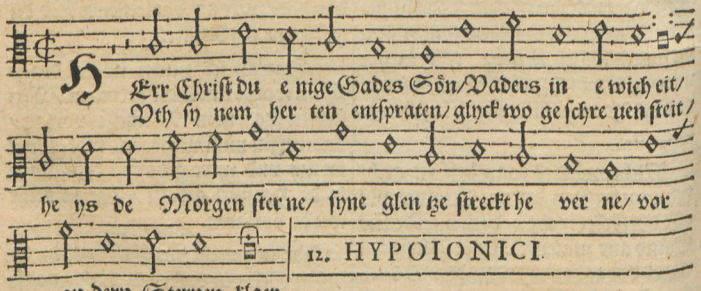
Efft sick ahnlet als wold he nicht / lath dy dat nicht erschrecken / den woer he ys am besten mit / dar wil he idt nicht entdecken / Syn wordt lath dy gewisser syn / vnd efft dyn Fleesch sprickt lutter neen / so lath dy doch nicht gruwen.

Sy loff vnd ehr mit hogem pryß / vmme disser güdicheit willen / Godt Vader Sön vñ hillige Geist / de wolde mit gnaden erfüllen / wath he in vns angefangen hat / tho ehren syner Maiestat / dat hillich werde syn Name.

Syn Ryck thokame syn wille vp Erd / geschee als im Hemmels throne: Dat dagelike Brodt ock hüdt vns werd / wil vnser schuldt vorschonen / als wy ock vnsen schüldenern doen / lath vns nicht in vorsökinge staen / löß vns vam öuel / Amen.

Ein Geistlick Leedt van Christo.

Elisabeth Crütigers.



Vor vns ein Minsch gebaren / im lesten deel der tydt: Der Moder vnuorlaren / ehr Junckfrowlicke küschheit / den Dodt vor vns thobracken / den Hemmel vpgeslaten / dat Leeuendt wedder bracht.

Lath vns in dyner leue / vnd kentnisse nehmen tho: Dat wy ym glouen blyuen / vnd denen ym Geiste so / dat wy hyr mögen smecken / dyne sötticheit yn dem herten / vnd dörsten stedes nha dy.

Du

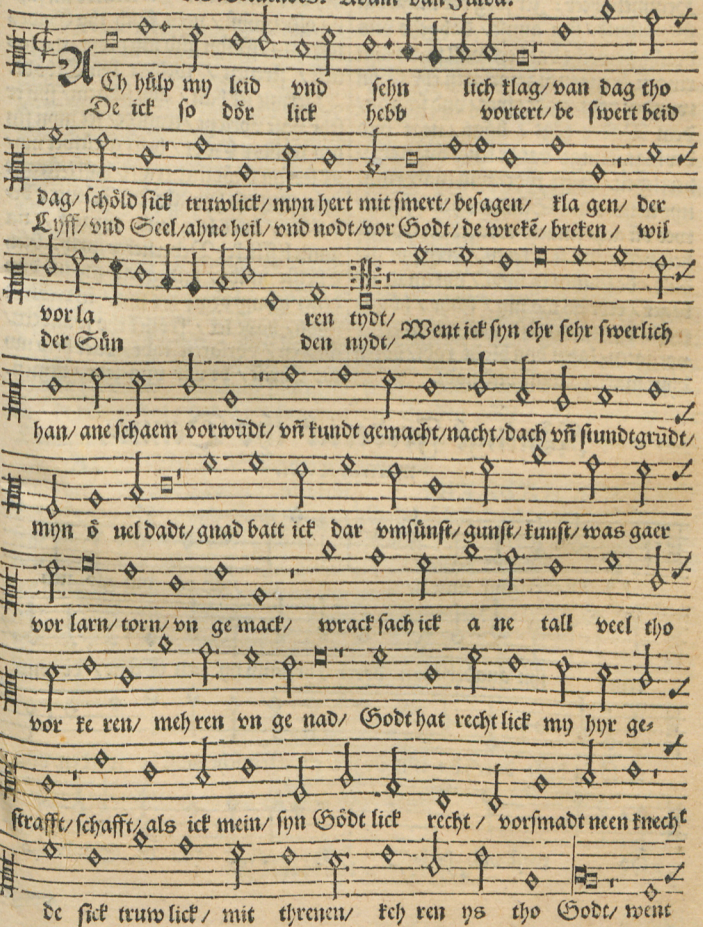
332

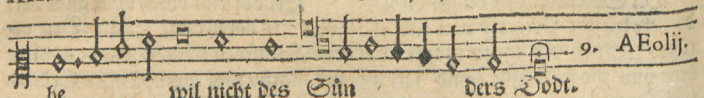
Du Schepper aller dinge/ du Vederlicke krafft: Regerst van end tho ende/ krefftich vth egener macht/ dat hert vns tho dy wende/ vnd kerr aff vnse sinne/ dat se nicht erren van dy.

Erdödt vns dorch dyne güde/ erweck vns dorch dyne gnad: Den olden Minschen krencke/ dat de nye leuen mach/ wol hyr vp dysser Erden/ den sinn vnd alle begerden/ vnd dancken hebben tho dy.

Ein Gebedt vmme ware bote/ vnd beteringe

des Leeuendes. Adam van Fulda.

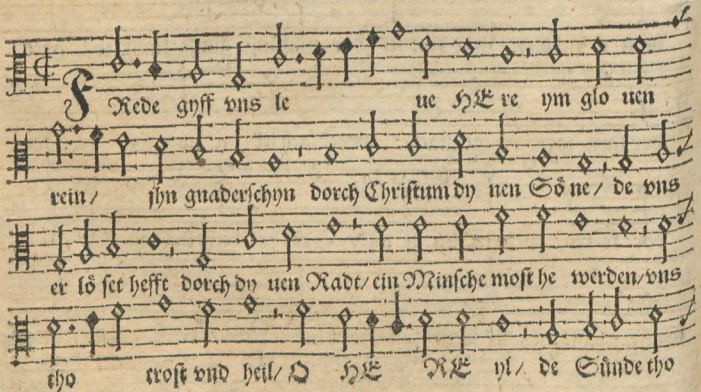




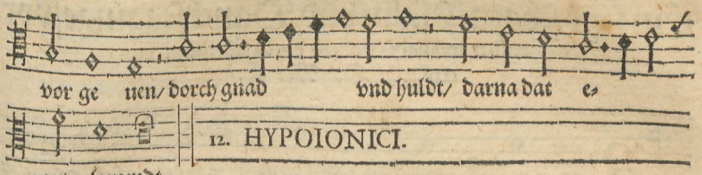
Myn kleglick bid bewegen schal/ den vull gnaden schryn / allein HErr Christ/de is ane gliken/wiken moth all Hemmels heer: Ick sorg ock nicht/dat sy vmsünst / syn gunst / de he tho vns drecht/bewecht dat hert/vull smert/mit ringen/dringen/na vorlaren ehr. Syn wunden rodt/ nodt/ spot/ vnd schaem/ dem Vader tögt / bögt / negt vnd dwingt/dringt/ dat he leue/ öue barmhertticheit/ Gifft tydt/ vnd ware ruw/ nye truw / ins Sünders hert / smert/ wee vñ ach/ smach/ wraeck vñ krancheit veel / wil se bekeren / leren syn gedult / de schuldt is myn / syn gnad ick beger / kehr dy tho my / schyr / högste trost/ du hefft erlöst/ vor my swerlick vorgaten/ laten dyn blodt rodt/ dorch dyne marter/ angst vnd nodt.

All denst an my vandt Godt gespart/gaer hart/in des befelt/ doch helt syn hüldt gedultd / veel jaren/ sparen my vor aller nodt: Ick leeuede im süßna older wyß / neen flyth tho Gades loff/ als efft syn güd my möyt/ tho leeuen / streuen / wedder syn Gebodt. Daermit ick hän / ahn schaem/ syn er sehr vast vorletzt / trotzede/ set myn sinnen wedder Godt / hefft gerüwet my/ ick see syn Gödtlick krafft/ hafft/ straffte myn vnrucht hyr als em beleuet / bedröuet / öuet leue vnde wraeck / na gantz lefflicker Dederlicker arth. Ach Christe mildt / bild gnad my in/ dyn dener ick my beger tho syn / in rechtem schyn/ hape ick / frölick tho wandern/ andern / vorlaren tydt / daer help my tho Christ / de vor vns ledt / Amen.

Köningk Frederick tho Dennemarcken Leedt.



vorge



12. HYPOIONICI.

Dyn Wordt ys hoch tho prysen/ syn krafft/ vnd grundt/ tho aller stundt/ sick rycklick deith bewysen/ an mannigem ordt/ wert ydt gehört/ als Esaias wyset/ vp Christum gantz/ de rechte glantz/ daernha wy schölen streuen/ O myn HERR vnd Godt/ du bist dath Licht vnd Leeuendt

RYCklick ys genesen/ de Söhne dyn/ vor de Armen dyn/ daruör he hefft vorgaten/ syn heilsam Blodt/ der Werldt tho gudt/ den Düuel tho vordelgen/ Mith synem dwang/ O HErr yck danck/ Johanni syner lehre/ de römet dat/ dat Christus dyn Lemlyn were.

RONNCK Salomon de wyse/ hefft ydt recht bedacht/ vnd nicht voracht/ dy HErr vnd Godt tho prysen/ ahn dy begert/ he wert gewert/ dynen willen tho erholden/ Js genallen schwar/ gantz apenbaer/ van dynem Ryck vnd Erne/ O myn HErr vnd Godt/ wol glöuet schal nümmer steruen.

THO gnad wes HErr geneget/ barmhertichlick/ ick löue yn dick/ vorstöhr des Düuels drouwen/ de trotzen ys/ den Entechriſt/ mith synen bösen listen/ HErr lath nicht bestaen/ dyn gnad vnd Kron/ de schöln den pryß beholden/ O myn HErr vnd Godt/ lath dynen Namen walden.

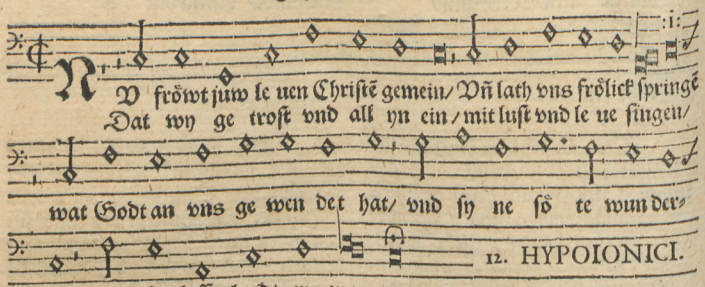
OEN Louen moth ick söken/ by JEsu schoen/ dynem leuen Söhn/ de ys dat Leeuendige Brodt/ woll daeruan ytt/ recht werdichlick/ schal leeuen ewichlicken/ O du Gades krafft/ vnd rechte Safft/ der wahren Gades güde/ O myn HErr vnd Godt/ lath my Christum recht geneten.

MARCK beide Hemel vnde Erde/ schal ehr thogaen vnd daerupstaen/ dyn Wordt moth bauen sweuen/ blyuen ewichlick/ des tröst ick mick/ wol glöuet de schal genesen/ vor dem Gerichte dyn/ O HERE myn/ daeran my wol genöget/ Amen/ sprecke ick/ wo ydt HErr dyn wille vöget.

Danckseggінge.

335

Ein sehr schoen Psalm vnd Danckseggingе/ vor de högsten woldadt Gades/ dorch Christum vns ertögeth. D. M. L.



dadt/ gaer dūr hefft he jdt er wor uen.

Dem dūuel ick gefangen lach/ ym dode was ick vorlaren: myne Sünd my queelden dag vnde nacht/ daerin ick was gebaren/ Jck vell ock jümmer deper daerin/ ydt was neen gudt am leeuende myn/ de Sünde hadde my beseeten.

Myne guden wercke de gulden nicht/ ydt was mit en vordoruen: de frye wille hatet Gades gericht/ he was thom guden gestoruen/ De angst my tho vortwiueln dreeff/ dat nichts den steruen by my bleeff/ thor Hellen most ick sincken.

Do jamerde Godt in ewicheit/ myn elend auer de maten: He dacht an syne harmhertigheit/ he wolde my helpen laten/ He wende tho my dath Vaders hertz/ ydt was by em vorwarneen schertz/ He leth syn bestes kosten.

He sprack tho synem leuen Söhn/ de tydt is hyr thoerbarmen: Vaer hen myns Herten werde Kroen/ vnd sy dat Heil der armen/ vnd help en vth der Sünden nodt/ erwörge vor en den bitteren dodt/ vnd lath je mit dy leeuen.

De Söhn dem Vader gehorsam wart/ He quam tho my vp Erden: van einer Junckfrouw rein vnd zarth/ He scholde myn Broder werden/ gaer heimlick vörde he syne gewaldt/ He gинck in myner armen gestalt/ den dūuel wolde he vangen.

He sprack tho my holdt dy an my/ ydt schal dy nu gelingen: Jck gene my süluen gantz vor dy/ daer wil ick vor dy ringen/ den ick bin dyn vnd du bist myn/ vnd woer ick blyue/ daer schaltu syn/ vns schal de Viendt nicht scheiden.

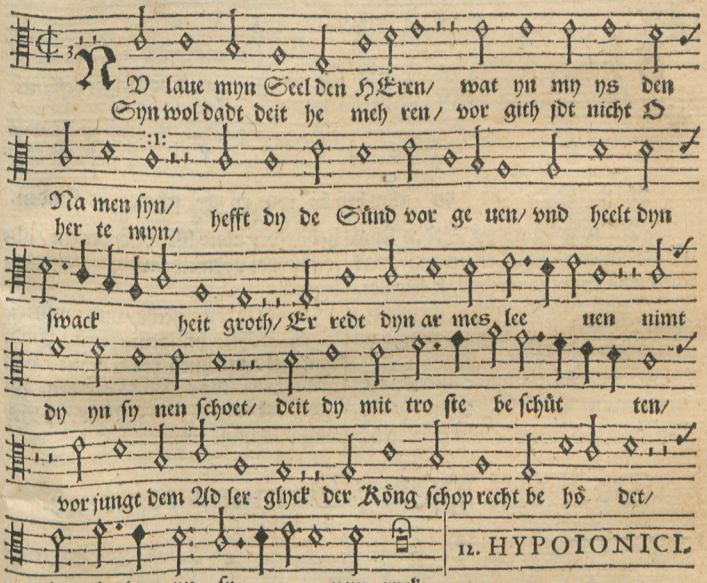
Vorgeten wert he my myn Blodt/ daertho myn leeuendt rouen: Dat lyde ick alles dy tho gudt/ dat holdt mith vastem gelouen/ Den dodt vorslingt dat leeuendt myn/ Myn vnschuldt drecht de Sünde dyn/ daer bistu salich worden.

Tho Hemmel tho dem Vader myn/ vaer ick van dissem leeuen: daer wil ick syn de Meister dyn/ den Geist wil ick dy geuen/ de dy in dröffniß trösten schal/ vnd leren my erkennen wol/ vnd in der warheit leiden.

Wat

Wat ick gedaen hebb vnd gelerth/ dat schaltu dhoen vnd leren: daermit dat Ryke Gades werde gemeert/ tho loff vnd synen ehren/ vnd hödt dy vor der Minschen Gesatt/ daernan vorderuet de eddel schatt/ dat lath ick dy thom lesten.

De CIII. Psalm/ Benedic anima mea Dominum. Paulus Speratus.



II. HYPOIONICI.

He hefft vns wehten laten/ syn herlick recht vnd syn gericht: daertho syne güd ahne mathen/ ydt mangelt an der erbarming nicht/ Syn thorn leth he wol varen/ strafft nicht nha vnser schuldt/ de gnad deith he nicht sparen/ den blöden is he holdt/ Syne Güd is hoch erhauen/ by den de früchten en/ so vern de Ost vam Auedt/ is vnse Sünd Daerhen.

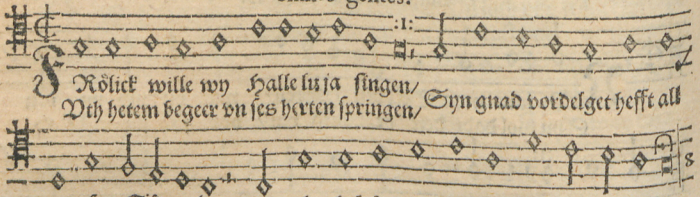
Als sick ein Vader erbarmet/ auer syne jungen Kindelyn klein: So deit de Herr vns armen/ so wy en Kindtlick früchten rein/ He kendt syn arme gescheppe/ he weth wy sindt men stoff/ gelick als dat Graß van rechte/ ein bloem vnd vallent locff/ de windt darauer weyet/ so isset nicht mehr daer/ also de minsche vorgehet/ syn endt dat is em na.

De Gades gnad alleine/ blifft stedes vast in ewicheit/ by syner leuen gemeine/ de steit in syner furcht bereidt/ de synen bundt beholden/ de herschen

337

ym Hemmelryck / gy starcken Engel waren / synes lawes vnd denstes geryck / dem groten HEren tho ehren / vnd dryuen syn hillige wordt / myn Seel schal ock vormehren / syn loff ahn allem ordt.

De CXVII. Psalm / Laudate Dominum omnes gentes.

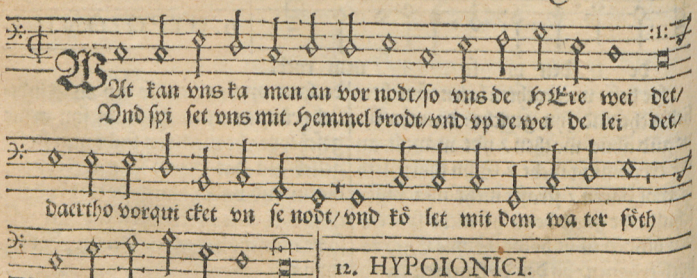


All wat leeuet vp Erden schal Godt lauen: Rycklick ys syn gnad auer vns erhauen / Fröwd / Leeuendt / starck vnd krafft / hebb wy ereruet / Hell / Dodt / des Düuels macht ys dorch ehn vorderuet.

Godt secht gnade tho allen de ehm vortruwen: Trost / hülp / schickt he tho den so vp ehn buwen / vast stede trumlick holdt / ahne list vnd dregen / als syn wordt vormeldt / went he kan nicht legen.

Godt sy loff gesecht / vnd synem einigen Söhn / hilligem Geist / Godt van art / mechtich ym Throne / van anbegin he was / blifft ock beth ant ende / all werldt süth en klaer / HErr van vns nicht wende.

De XXIII. Psalm / Dominus regit me.



Dmme synes Namen willen vns / he vörth vp rechte strate: leth vns tho neuer tydt trostlos / yn schad vnd ock in bate / Darüm wy stedes mödich syn / ock yn des Dodes scheem vnd pyn / wente du bist mit vns HEre.

338

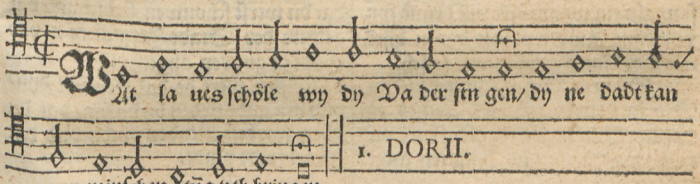
De stock vnd staff vnses Pastors/ vns tröſten vnd straffen: Dat Crütze dempt des flesches luſt/ dat jdt nicht schaden schaffet/ dem Geiſte dorch de Sünde gifft/ de yn dem sterfflicken Lyue ys/ vnde deit sick stedes rögen.

Du heffſt vns bereidet einen Disch/ den wy stedes anschouwen: dyns hilligen Wordes werde spyß/ de wy ym herten kouwen/ wen vns des Viendes liſt angript/ desülue den vnſe Seel erquickt/ sampt dynes Geiſtes vülle.

Dyne güde vnd Barmhertigheit/ darümme HEre volgen: Van nu an beth yn ewicheit/ du byſt vnſe vorſorger/ dat wy hyr dorch den Gelouen syn/ daertho apenbaer ym Sale dyn/ börger vnd hußgenaten.

Des help vns de HEre Jeſus Chriſt/ de vnſe herte buwet/ dorch rechtem Glouen vnd leeue vp sick/ dat wy den Vader schouwen/ dorch ehne sampt dem hilligen Geiſt/ welekern de wünsch tho herten geith/ sprecken ein frölick Amen.

Ein Geiſtlick Leedt/ vth dem CXI. Psalm.



Du heffſt vns ware Segel vthgedrücket/ darby wy dyne gunſt vnd güde smecken.

Den bösen Pharao ym Meer erwörget/ den Jſrael ym wöſten mit Brodt vorſorget.

Daerby wy schölen lehren hüdt vnd Morgen/ dath du wult vnſe Lyff vnd Seel vorſorgen.

Tho bewyſen dyne hogen wunderwercke/ heffſtu thoknirſcket der Heiter stercke.

Dartho ein ewich Pact mit vns gemaket/ wol dem de mit dem Herten darup saket.

O Vader dyne Rede ſint beſtendich/ Gerichte/ Waerheit/ wercke dyner hende.

Du ſendeſt de erlöſing den gefangen/ vnd drögeſt wech den roeff mit hogem prangen.

Düer/ schrecklick/ vnuorgencklick ys dyn Name/ wol den früchtet de werth thor wyßheit kamen.

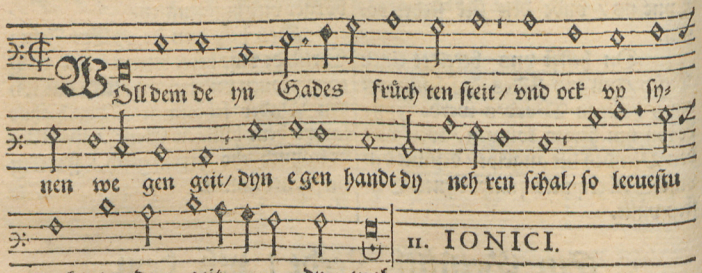
Loff/ Ehr vnd Danck moth dy O Vader werden/ yn ewicheit, ock hyr vp dyſſer Erden.

Van

339

Van dem Christlicken Leeuende vnde Wandel.

De CXXVIII. Psalm/ Beati omnes qui timent Dominum. D. M. L.


Woll dem de yn Gades früch ten steit / vnd ock vp sy-
nen we gen geit/ dyn e gen handt dy neh ren schal/ so leeuestu
recht vn de geit dy wol.

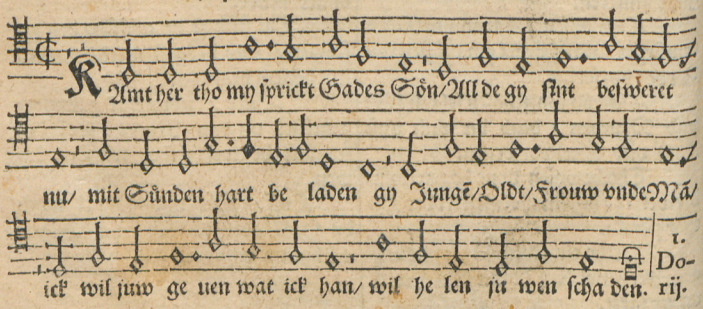
Dyn Wyff wert in dynem Huse syn/ als ein wynrancke vul drůuē fyn/ vnd dyne Kinder vmme dynen disck/ als ölyplanten gesundt vnd frisch.

Sů so ryck segen hangt dem an/ Wo in Gades früchten leeueth ein Man/ Van em leth de olde floeck vnd torn / den Minschen Kindern angebarn.

Vth Zion wert Godt segen dy/ dat du werst schouwen stedichlick/ dat gelücke der Stadt Jerusalem / vor Godt in gnaden angenem.

Fristen wert he dat leeuendt dyn/ vnd mit gude stedes by dy syn/ dat du sehen werdest Kindes kindt/ vnd dat Jsrael frede vindt.

Ein ander Geistlick Leedt/ Vam Crütze vnd Christlickem Leeuende. D. M. L.


Kamt her tho my sprickt Gades Sön/ All de gy sint besweret
nu/ mit Sünden hart be laden gy Jungē/ Oldt/ Frouw vnde Mā/
ick wil juw ge uen wat ick han/ wil he len ju wen scha den.

Myn Jöck is söth/ myn Börd is ring/ wol my nadrecht in dem geding/ der Hell wert he entwyken/ Jck wil em truwlick helpen dragn / mith myner hülp

hülp wert he ydt erjagn / dat ewige Hemmelrycke.

Wat ick gedaen hebb vnd leden hyr / in mynem Leuen spad vnd fro / dat schöll gy ock erfüllen / wat gy gedenckt ja redet vnd doeth / dat wert juw alle recht vnd gudt / went geschüt na Gades willen.

Gern wold de werldt ock salich syn / wen men nicht were de sware pyn / de alle Christen liden / So mach ydt anders nicht gesyn / darüm begiff dy men daerin / wol ewige pyn wil myden.

All Creatur betügen dat / wat leeuet im water / Loeff vnd Graß / Syn lydent kan ydt nicht miden / wol den in Gades Namen nicht wil / thom lesten moth he des Düuels tell / mit swarem geweten lyden.

Hüdt is de Minsch schon junck vnd lanck / Sü morgen ys he swack vnd kranck / baldt moth he ock gaer sterven / Glyck als de Blomen vp dem veldt / also moth ock de schone weldt / in einem hüy vorderuen.

De werldt erzettert vor dem dodt / wen einer licht in der lesten nodt / den wil he erst fraem werden / de ein schafft dith / de ander dat / syner armen Seel he gantz vorgat / dewyl he leeuet vp Erden.

Vnd wen he nicht mehr leeuen mach / so heuet he an eine grote klag / wil sick erst Godt ergeuen / ick früchte vorwaer / de Gödtlicke gnad / de he all tydt vorspottet hatt / wert swarlick auer en sweuen.

Einem Ryken helpt doch nicht syn gudt / dem jungē nicht syn stolte moot / he modt vth dissem Meyen / wen einer hedde de gantze weldt / Süluer vnd Goldt vnd alle Geldt / noch moth he an den Reyen.

Dem gelerden helpt doch nicht syn Kunst / de werldtlicke prael is all vnmesünst / wy möthen alle sterven / wol sick in Christo nicht begifft / dewyll he leeuet der gnaden tydt / ewich moth he vorderuen.

Hört vnde mercket gy leuen kindt / de jtzundt Godt ergeuen sint / latet juw de möye nicht rüwen / Holdet sied am hilligen Gades wordt / dat is juwe trost vnd högste hort / Godt wert juw schon erfröuwen.

Nicht öuel gy vm öuel geuet / schowet dat gy hyr vnschüldich leeuet / latet juw de werlt men apen / Geuet Godt de wraeck vnd alle ehr / den engen syech gaeth jümmer her / Godt wert de werlt schon straffen.

Wen ydt ging na des Flesches modt / yn gunst / gesundt / mith grotem gudt / gaer bald wörde gy vorkolden / daerüm schickt Godt de dröffniß her / daermit juwe Fleesch getüchtiget wert / tho ewiger fröwd erholden.

Js juw dat Crütz bitter vnd swer / gedenckt wo heth de Helle wer / daerin de werldt deit rennē / mit Lyff vñ Seel moth lyden syn / ahn vnderlath de ewige pyn / vnd mach doch nicht vorbrennen.

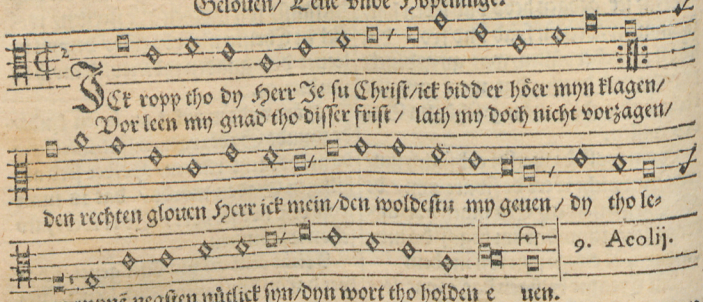
Gy auerst werden na disser tydt / mit Christo hebben ewich fröwd / darhen schöl gy gedenckē / daer leeuet neen Man / de ydt vthspreken kan / de glory vnd dat ewige lohn / dat juw de HErr wert schencken.

Vnd wat de ewige güdige Godt / in synem Geist gelauet hat / geswaren by synem Namen / dat holdt vnd gifft he gewiß vorwaer / de help vns yn der Engelschaer / dorch Jesum Christum / Amen.

Ein

341

Ein Christlick Leedt / tho bidden vnnme den Gelouen/ Lene vnde Höpeninge.



uen/mynē negsten nütlick syn/dyn wort tho holden e uen.

Ick bidde noch mehr O HERRE Godt/ du kanst jdt my wol geuen/ dat ick nicht wedder werde tho spot/ de höpeninge gyff darneuen / Vöruth wen ick moth hyr daeruan/ dat ick dy mach vortruwen / vnd nicht buwen/ vp alle myn doent / süß wördet my ewich ruwen.

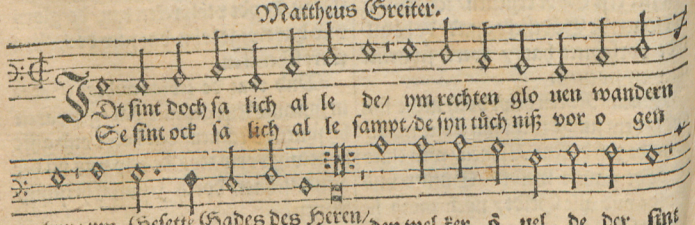
Vorlehn dat ick vth herten grundt / mynen Vienden möge vorgeuen: Vorgiff my ock tho dysser stundt / schaff my ein nyes Leeuendt / dyn Wordt myn spyse lath allwege syn / darmit myne Seel tho erneren / my tho weren / wen vngelück geit her/ dat my bald möchte vorkeren.

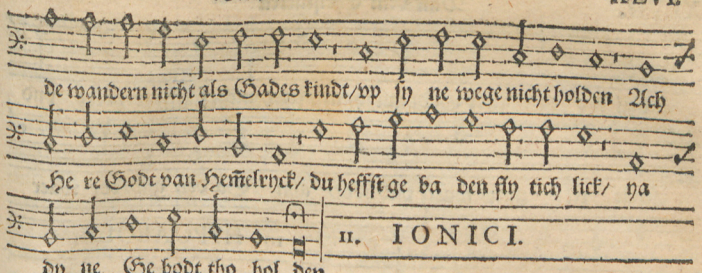
Lath my neen lust noch frucht van dy/ yn disser Werldt affwenden: Bestendich syn jnt ende gyff my/ du hefft jdt allein yn den henden / vnd wem du giffst/ de hefft vmsüß / jdt mach nemandt erweruen / noch ereruen/ dorch wercke dyne gnad / de vns erredet vam steruen.

Ick ligge ym strydt vnd wedderstreue / Help O HERR Christ dem swacken: An dyner gnad allein ick kleue / du kanst my stercker maken / Kumpt nu anfechting her / so wehr / dat se my nicht vnmestöte / du kanst mathen / dat my nicht bringt gefehr / ick weth du werst nicht laten/ Amen.

De CXIX. Psalm / Beati immaculati.

Mattheus Greiter.





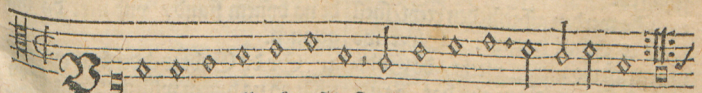
O Godt dat alle Leerendt myn/ gerichtet wörd na gefallen dyn/ tho holden dyne Rechte: den wörd ick nicht tho schanden gaen/ wen ick gantz flytich schouwde. ahn/ dyne Gebodt alle slechte. So danck ick dy mit herlicheit/ de gericht dyner gerechticheit/ de dn my lerst mit maten /den dyne recht ick holden wil/ mit dyner gnaden tho my yl/ do my nicht gaer vorlaten.

Wo betert nu ein Jünglin zart/ syne wege/ so he sick bewart/ na dynen wörden allen: Hebb dy van gantzem herten myn/ gesocht O HErr nicht lath my hen/ van dynen gebaden vallen/ So hebb ick dorch de rede dyn/ vorborgen yn myn hert henyn/ dat ick vor dy nicht sünde/ gebenedyet du HErr Godt/ lehr my dorch dyne güdt vnd gnad/ dat ick dyne wege vinde.

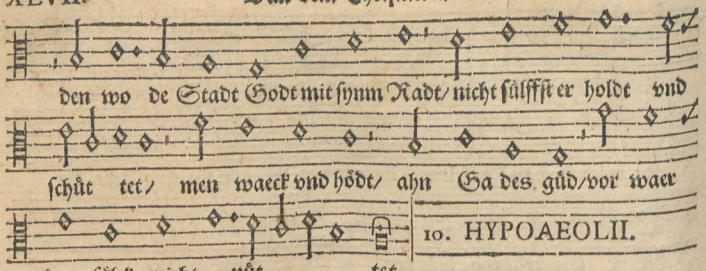
Nu hebbe ick mit den lippen myn/ alle gericht des Mundes dyn/ bekennet vnd ertellet/Im wege dyner tücheniß O HErr/ mit lust tho wandern hebb ick mehr/ als all Rykedoem erwehlet. In dyn beuehl tred ick allein/ den Minschen Gesette sint gaer nicht rein/ ick schouw vp dyne styge/ Nha dynen rechten lüst my veel/ dyn worde ick nicht vorgeeten wil/vorleen my dyne gnade.

Loff/ ehr vnd pryß ym söten Thoen/ Godt Vader hoch ym Hemmels Troen/ van herten sy gesungen: dem Heylandt Christo synem Söhn/ de lehr vns Gades willen doen/ So isset vns wol gelungen. Dem hilligen Geist dessülnen gelyck/de sterck in vns dat Hemmelryck/vnd dryue vns recht thosamen/ dat wy Christum der gnaden schat/ thom heil vinden yn Gades geset/ wol dat begert spreck/Amen.

De CXXVII. Psalm / Nisi Dominus ædificaverit, D. M. L.



den



Wat helpts dat wy vor dag vpstaen/vnd vp vns laden sorge veel: so doch all vnse anslege gaen/ allein wo Gades ordning wil/ vnd efft dyn brot glyck wert mit radt/ vñ kummer auerkamen/wen Godt dy nicht/ solcks segnet mit/ wat reckt dy dat tho framen?

De Hemmelsche Vader deits allein/ dat Landt vnd Lůdt werd wol regert: Wy schent ock daglick als ick mein/vnd wen nicht hödet disse Herdt/ all regiment/ nem bald ein endt/ werth noch so vast erbuwet/ wo elend Lůd sündt wy doch hůd/ dat wy em nicht vortruwen.

Dat Godt den minschen kindern beschert/ dat is allein syn gnad vnd gůd: He is de so erholdt vnd nerth/ wen sick de minsch am högsten möyt/ so is vmsünst/ ane Gades gunst/ he kan ern voetstig wenden/ glyck wo im yll/vmdrifft einen pyll/ ein starcker in synen henden

Wo salich is nu disse Stadt/ de van Godt sülvest wert regert: Dat huß so ein vörsteher hat/ den Godt in synen wegen vörth. Daerům so schouw/dat dyn vortruw/vp en allein werd gestellet/ den ane syn handt/ ein jder landt/ gewiß tho boddem vellet.

De XXXVI. Psalm/ Noli æmulari in malignantibus. Im Thone/ Wo Godt de HEre nicht by vns holdt.

WOwol gaer veel der bösen sint/ de vnrecht mit dy varen: So törn doch nicht O leue kindt/ Godt wert dy wol bewaren. Wes nicht vordraten men holdt still/ so dy de böse vuel wil/ Godt wert dy trost vorschaffen.

2. Se werden affgesneden recht/ snell wert er vnfall kamen. Glyck wo men graß tho meyen plecht/ de Godtlosen thosamen/ staen als dat Krudt wasst hoch vnd breidt/ driuen gewalt ane all bescheidt/ Bald werden se vorwelcken.

3. Sette dynen höpen gaer in Godt/ he wert dyne sake vthuören: Do stedes gudt/holdt syn Gebodt/ neen vnfall mach dy rören. Blyff wanen/ handel in dynem land/ arbeide dat gůde na dynem stand/ vnd nere dy ym gelouen.

4. So dy Godt wedderstall vplecht/ schůt yo na synem willen: Wat he dyt is gudt vnd recht/ he kan dyne nodt wol

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0060

wol stillen. Hebbe dyne lust an Godt allein / so wert he dy geuen mit ein / all dynes herten wünsche.

5. Beuehl Godt dyne sake vnd wege / dyne wordt sampt allen wercken: So geistu recht vp dynem stege / he wert dy rycklick stercken / dyn höpen gantz lath vp en stahn / lath den modtwiln der bösen gaen / Godt wert dyne sake richten.

6. Ock wert he dyn gerechticheit / glick als dat Licht vörbringen. Dat jderman den wol vorsteit / wo se so valschlick ringen / dyn recht wert klaer als de middach / wo se mit dy vp er behach / gewalt vnd homodt dryuen.

7. Hebbe neen vordreth holt Gade stil / vnd lath en mit dy maken: So der Godtlosen modt vnd will / voertgeit yn bösen saken. Ertörne nicht auer den man / dem dat gelücke veel gudes gan / vnd bruket synen willen.

8. Lath aff vam torn / yn güdicheit / den du dregst vp den bösen: Sla van dy alle grimmicheit / Godt werdt dy syn erlösen. Ertörn so nicht mit böser dädt / nym nicht an der Godtlosen stadt / werst süß mit ehn vorlaren.

9. Went all de böse dadt begaen / möthen vthgeradet werden: Vor Godt vnd Minschen nicht bestaen / de böszheit dhon vp Erden. Men de des HEren wachten recht / als Gades wordt lehret vnd secht / de werden dat Landt eruen.

10. Idt ys noch vm ein korte tydt / wo du Godt kanst vortruwen: So ys de Godtloß alles quydt / men wert en nicht mehr schouwen / Du werst vp syne sted acht han / dar he dy homodt hefft gedaen / so wert he dar nicht wesen.

11. De nu werden elend erkandt / werth sick Godt wol bewaren: Se werden eruen hyr dat Landt / mit ehren vort tho varen. In lust ock ehre sake seen / dat wert dorch Gades gnade gescheen / den fred se hyr beholden.

12. De Godtlose denckt dach vnd nacht / de framen thouorslingen: He drouwet ock mit syner macht / den rechten vmmethobringen. Bitt auer en syn tenen dorch nydt / wil ehn thoriten alletydt / syn sinn steit men tho wörgen.

13. Idt ys dem HEren lecherlick / tho seen den bösen willen: Den de Godtlose drecht by sick / synen modt daerdorch tho stillen. Gade ys jdt spötsch dat jdt geschüth / went he gaer hoch ym Hemmel süth / dat syn dach kort schal kamen.

14. De Godtlosen lastern / schelden sted / vmkern de sake des gerechten: Dith bringt ere valsche tunge mede / vnrecht se ock vorfechten / des armen sake valsch antehn / dat ehm kan nergē recht gescheen / de framē se ock slachten.

15. Ehre wörde de se hebben gesecht / werden se sülffst vp ethen: Dyt wert er geweten kennen recht / ym steruende nicht vorgeten / wen angst kumpt vnd de leste nodt / er dauen wert mit en syn dodt / den ys er prang thom ende.

16. Idt ys dem gerechten beter twar / ein klenes gudt entfangen: Den der Godtlosen güder gar / welcke se valschlick erlangen. Daer se Gades vngunst dregen van / wath gaen dy ere güder an / lath dy an Godt benögen.

17. Der Godtlosen arm vnde macht / er anhang de walt dry nen: Werden thobraken / vmmebracht / mögen steds nicht weldich blyuen. Men Godt entholdt de gerechten syn / gript se in synen arm gaer fyn / dat se nicht gantz vorsincken.

345

18. Der framen dage weth Godt beschedt/de ym glouen an em hangen: He kent ock ere gelegenheit/ trost werden se erlangen/ Godt ys ehr vörradt alle tydt/ en schadet noch hunger effte stridt/ Er erne wert ewich blyuen.

19. Se werden nicht schendtlick bestaen/ yn krych vnd düren tyden: De richtich ym glouen vorthgaen/ Gades vörrath können lyden/ Se werden hyr nicht lyden nodt/ ock fry syn vor dem ewigen Dodt/ Godt wert se wol vorsorgen.

20. De Godtlosen werden vmmekamen/ vnd alle Viende des HEren/ Wowol se sint van grotem Namen/ ryck vnd in groten ehren/ ja ock als ein köstlicke Ow/ hebben genoch mit groter row/ werden glick dem rocke vorswinden.

21. De Godtloß borgt van Gade syn gudt/ mit schaden vnd vorderne: Men deelt jdt nicht den armen vth/ vp dath he jdt vorerne/ de gerechte ys vull barmhertigheit/ des armen nodtrofft ys em leidt/ He ys synes gudes milde.

22. Den syne gesegenden werden schon/ dat Landt vp Erden eruen: Men syn vorflökeden lyden hon/ auer se kumpt ydel vorderuen/ Godt werth den gelöuigen recht vörstaen/ so der Godtlosen güder vorgaen/ na dem se ehrer mißbruken.

23. Van Gade werden gefördert slicht/ des mannes geng vnd trede: Dat syn handel kan mercken nicht/ na dysser werlde sede. Godt holdt em syn sake alle tydt/ kert an en sorg vnd groten flyth/ hefft lust an synem wege.

24. Vnd offt he velt vnd vnderlicht/ van den de en vorhaten: So wert he dennoch ewich nicht/ van Gade gantz vorlaten/ de HErr wert em wol doen bystandt/ vñ holden en by syner handt/ dat he nicht liggen blyue.

25. Junck sy ick west (des tröste dy) bin nu thom older kamen: Wowol ick oldt van jahren sy/ doch hebb ick nicht vornamen/ dat Godt den rechten hebbe vorlahn/ noch syn saedt vp der straten gaen/ nha Brodt/ efft hunger sterue.

26. Vnd so he hyr hefft Rykedoem/ lenet he dachlick den armen: Dat deit he nicht dorch jdeln roem/ ehre nodt plecht ehm tho erbarmen. Bewyßt an ehn den glouen syn/ des wert syn saedt gesegnet syn/ ja hyr/ ock na dem Dode.

27. Do gudt vnd lath dat böse na/ lath dy neen dinck bewegen: Set dyn hert vast/ vp Gade sta/ so dy spott wert besegen/ lath Godt dyn trost vñ sorge syn/ blyff jümmer daer ym state dyn/ lath alle sorge varen.

28. De HErr hefft stedes leeff dat recht/ he wert dyne sake richten: Vorleth nicht synen hilligen knecht/ den de Gottlosen vornichten/ Ock werth he ewichlick bewart/ Gottloß saedt ys van böser arth/ schal vthgeradet werden.

29. Godt deit den rechten hyr bystandt/ se möten tröstet werden: Dar tho besitten se dat Landt/ vnd hebben genoch vp Erden. So Godt ehn nicht bystendich ys/ ys de orsacke dith gewiß/ dath se nicht recht vortruwen.

30. De mundt des rechten weth bescheidt/ des HEren wordt tho lehren: Ock geith se vmme mit wyßheit/ tho prysen Godt den HEren/ jdt gha em

slicht

slicht wo Godt em gan/ he nimpt beid gudt vnd böse an/ syn tung redet vam gerichte.

31. Synes Gades gesette alletydt/ by em wert recht gefunden: Des wert syn herte nümmer quydt/ ys fro tho allen stunden/ ein recht vorstandt hefft he darby/ daerüm ys syn gemöte fry/ vnd leth sick nicht vorleiden.

32. Des Godtlosen sake is vnklaer/ wil se mit gewaldt vorfechten: He süth vp vnd nimpt stedes waer/ dath he jo den gerechten/ vam leeuen bringe yn den Dodt/ dorch marter/ plage vnde nodt/ dat syn standt by macht blyue.

33. Vnd so der gerechte vnderlicht/ van den Godtlosen kempen: He blifft yn synen henden nicht/ Godt leth en nicht gaer dempen. Efft he schon em valsch ördel stelt/ dat auer den gerechten velt/ Godt werth en nicht vordömen.

34. Wacht vp Godt volge syner lehr/ so wert he dy erheuen: Truw vp ehn vnd nemande mehr/ dat landt wert he dy geuen. Wen de Godtlosen werden recht/ geradet vth vnd gaer vorlecht/ du werst sehen dynen willen.

35. Jck sach einen Godtlosen man/ gantz ryck vnd stolten HEren: De sick der gewaldt gantz hart annam/ vnd satt yn groten ehren. Brack sick heruoer gantz hoch vnd breidt/ als ein grönendt Lorbern boem steit/ yn grotem prang erhöget.

36. Do ick swech vnd vorauer ginck/ yn mynes Gades wege: Eer ick vmsach hoer schrecklick dinck/ sue do was he enwege. Jck fragde na em hyr vnd daer/ do was he all vorswunden gaer/ he wart nergens gefunden.

37. Bewaer men dyne frömicheit/ blyff eins gesunden glouen: Sy vorsichtich/ brueck redlicheit/ vormydt Godtlose bouen. So werstu recht herynner gaen/ ym steruen ock daermit bestaen/ den frede werstu eruen.

38. De Auertreders werden slicht/ vordelget allethosamen: Se hebben den gelouen nicht/ se werden vmmekamen. Er tant mach ewig nicht bestaen/ vnfrede wert en auergaen/ se werden vthgeradet.

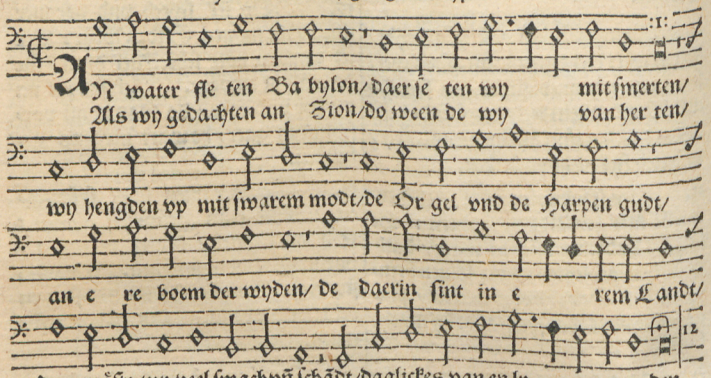
39. Dat heil der rechten ys allein/ van Godt dem ewign HEren: Dem se vortruwen allgemein/ tho synem loff vnd ehren. He ys ere stercke auerall/ dath se nicht röret vngefall/ So sick nodt ys erheuen.

40. De HERE wert en vast bystaen/ erredden/ fry erlösen: Erredden vnde lathen gaen/ van dem Godtlosen bösen. Ock hülpe doen yn aller nodt/ entfryen vor dem ewigen Dodt/ wenthe se vast vp ehn truwen.

Van dem Crütze/ Vorfolginge vnd Anfechtinge.

347

De CXXXVII. Pſalm/ Super flumina Babylonis, Wolffgang Dachſtein.



De vns gefangen helden lang / ſo hart am ſüluen orde: Begerden van vns ein geſanck / mith gaer ſpötlicken worden. Vnd ſöchten in der trurieheit/ ein frölick geſanck in vnſem leidt/ Ach leuer doet vns ſingen/ ein loffgeſanck/ ein leedtlyn ſchon / van den gedichten vth Zion / dat frölick deit herklingen.

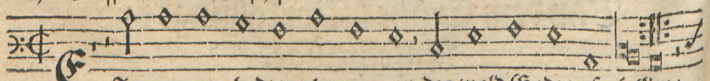
Wo ſchöle wy in ſölckem dwang/ vnd elend hyr vorhanden: dem Heren ſingen ſyn geſanck/ ſo gaer in frömden landen. Jeruſalem vorgeet ick dyn/ ſo wold Godt der gerechten myn/ vorgeten in mynem leeuen/ wen ick nicht dyn bliue ingedenck/ myn Tung ſick bauen an heng/ vnd bliue am Gagel kleuen.

Ja wen ick nicht mit gantzem flyth/ Jeruſalem dy ehre: Im anfang dyner fröwden pryß / van nu vnd ſümmermere/ Gedenck der kinder Edom ſeer/ am dage Jeruſalem / O HErr/ de in erer bößheit ſpreken/ Ryt aff Ryt aff/ tho aller ſtundt / vordelg ſe gaer bet vp de grundt/ den boddem wil wy breken.

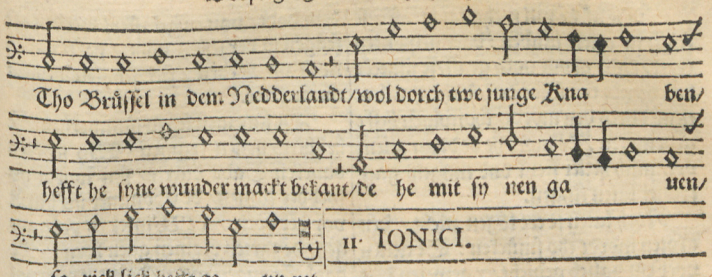
Du ſnöde dochter Babylon / tho braken vnd vorſtöret: wol dem de dy wert geuen dat loen/ vnd dy dat wedderkeret. Dyn auermodt vnd ſchalckheit groth/ vnd meth dy ock mit ſölcker maet/ als du vns heffſt gemeten/ woll dem de dyne Kinder klein/ ervatet vnd ſleit ſe an den ſtein/ darmit dyner wert vorgeeten.

Ein Leedt/ van den twen Marterers Chriſti/

tho Brüſſel van den Sophiſten van Löuen vorbrandt 1523. D. M. L.



Tho



De erſte recht wol Johannes heth/ ſo ryck an Gades hülden: Syn broder Hinrick na dem Geiſt/ ein rechter Chriſt ane ſchulde. Van diſſer werlt geſcheden ſint/ ſe hebben de Kron vorworuen/ recht als de framen Gades Kindt/ vor ſyn wordt ſint ſe geſtoruen/ Syn marterer ſint ſe worden.

De olde Vyendt ſe vangen leth/ vorſchreckt ſe lang mit drouwen: dat wordt Gades men ſe löchnen heth/ mit liſt ock wolden ſe döuen/ van Löuen der Sophiſten veel/ mit erer kunſt vorlaren/ vorſammelt hyr tho diſſem Spel/ de Geiſt ſe maeckt tho doren/ ſe könden nichts gewinnen.

Se ſüngen ſöeth/ ſe ſüngen ſuer/ vorſöchten mennige liſten: de Knaben ſtünden als ein Muer/ vorachten de Sophiſten/dem olden Viendt dat ſeer vordroth/ dat he was anerwunnen/ van ſolcken jungen he ſo groth/he wart vull thorn van ſtunden/gedachte ſe tho vorbernen.

Se roueden en dat Kloſter kleedt/ de wyinge ſe en ock nemen: de Knaben weren des bereidt/ ſe ſpreken frölick Amen/ſe danckeden ehrem vader Godt/ dat ſe loß ſcholden werden/ des Düuels laruen ſpel vnd ſpot/ daerin dorch falſch geberden/ de werlt he gaer bedregeth.

Dat ſchickede Godt dorch ſyne gnad alſo/dat ſe recht Preſter wörden: Sick ſülffſt em möſten offern daer/ vnd gaen in Chriſten orden/ der werlt gantz affgeſtoruen ſyn/ de Hüchelye affleggen/ thom Hemmel kamen fry vnd rein/de Mönckerye vthfegen/vnd Minſchen tandt hyr laten.

Men ſchreff en vör ein brefflyn klein/dat heth men ſe ſülueſt leſen: De ſtück ſe tekeden all darin/ wat ehr gelöue was geweſen/ de höchſte erdom diſſe was/ men moth allein Godt glöuen/ de minſch lücht vnd drücht jümmer daer/ dem ſchal men nicht vortruwen/des möſten ſe vorbernen.

Twe grote vuer ſe ſtickeden an/ de Knaben ſe herbrachten: jdt nam grot wunder jedermä/dat ſe ſölcke pyn vorachten. Mit fröwden ſe ſick geuen daer in/ mit Gades loff vñ ſingen/de moth wart den Sophiſten klein/ vor diſſen nyen dingen/ Do ſick Godt leth ſo mercken.

De ſchimp ſe nu geruwet hat/ ſe woldent gern ſchon maken: Se dörnen nicht römen ſick der dadt/ſe bergen vaſt de ſaken. De ſchand im herten pynet ſe/ vnd klagent eren genaten/ doch kan de Geiſt nicht ſwigen hyr/ des Abels blodt vorgaten/ydt moth den Cain melden.

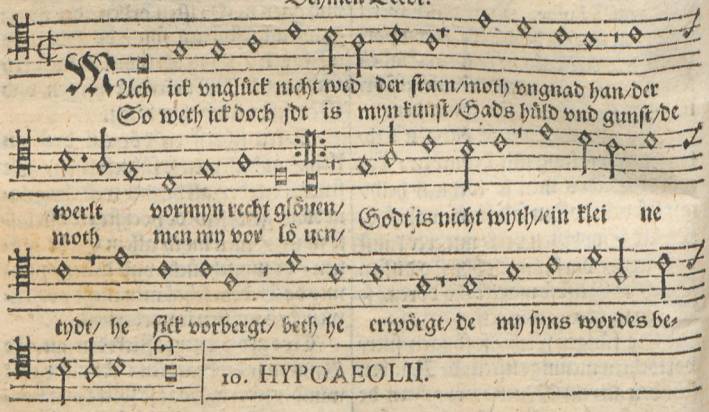
349

De asche wil nicht laten aff / se grüfft in allen landen: daer helpt neen beeck/ holl/ grone noch graff/ se maeckt den viendt tho schanden/ de he ym leeuend dorch den mordt/ thoswigen hefft gedrungen / de moth he dodt an allem ort/ mith heller stem vnd tungen/ gaer frölick laten singen.

Noch laten se ere lögen nicht / den groten mordt tho smücken: Se geuen voer ein valsch gedicht/ er geweten deit se drücken / de hilligen Gads ock na dem dodt/ van en gelasiert werden/ se seggen in der lesten nodt / de Knaben noch vp Erden / sick schölen hebben vnmekeret.

De late men legen jümmerhen / se hebbens nenen framen · Wy schölen dancken Gade daerin/ syn wordt ys wedder kamen/ de Sommer ys hardt vor der doer / de Winter is vorgangen/ de zarten blomen gaen herfoer/ de dat hefft angenangen/ de wert ydt wol vullenden.

Marien Königinnen tho Vngeren vnd Behmen Leedt.



10. HYPOAEOLII.

Nicht wo ick wil itzund myn saeck/ dewyl ick bin swack / vnd Godt my furcht leth vinden: So weth ick dat neen gewaldt blifft vast / is allerbest/ dath tydtlick moth vorswinden / dath ewige gudt/ mackt rechten modt/ darby ick blyff/ wage gudt vnd Lyff/ Godt help my auerwinnen.

Als dings ein wyl / ein sprickwort is/ HErr Jesu Christ/ Du werst my staen thor syden: Vnd seen vp dat vnglücke myn/ als weer ydt dyn/ wo ydt wedder my wert striden. Moth ick den daeran/ vp disser baen/ werldt wo du wilt/ Godt is myn schildt/ de wert my wol beleiden.

Ein ander Geistlick Leedt / wedder de dre Ertzviende der Seelen/ Im vörigen Thon/ Johannes Sanfftdörper.

O Godt

O Godt vorleen my dyne gnad / giff hülp vnd radt / ick moth süß gaer vortzagen: Der Dyende sint so gruwsam veel / in dissem teell / de my van dy willen jagen. My hefft de werlt / ere nett gestelt / dat Sündtlick fleesch / my van dy esecht / O Herr dy do ick klagen.

De düuel is de argste viendt / he rit vnd grynt / vnd drifft veel böser tücken: Vnd hefft doch nemandt schuw daeran / dat mackt he kan / den schalck gaer höuesch smücken / In glyßnerye / so mannigerley / de sick vorbergt / veel Volcks erwörgt / wen he ydt van dy deit rücken.

Vor dessem Mörder my behöd / Heer dorch dyn güd / yn my mack rein dat herte: Wo du nicht sülvest buwest dat Huß / vor dissem gruß / so valt ydt mit groter smerte. Wo du nicht bist / Herr Jesu Christ / sülffst helper groth / vor dissem stoth / so isset vmme my ein schertze.

Daerüm O Herr do by my staen / van jgundtan / bet an myn lesten ende: So wil ick frischlick wagn daran / all wat ick han / Dynen trost do my mensenden. So blyne ick vast / vnd dat ock thobarst / de Werlt all gaer / der düuel schaer / schal my van dy nicht wenden.

Wen rede de werlt vnd düuel all / in dissem tall / vp einem hupen stünden: So ys doch by dy trost vnd frist / HErr Jesu Christ / Du kanst se auerwinnen. Ick fahr darher / vnd wens leidt weer / ock yderman / licht my nicht daran / By dy lath ick my vinden.

Idt kumpt de dach vnd is nicht wyth / de bringt groth leidt / den de sick jtzt laten schrecken: Vnd glöuen nicht in disser nodt / m dy O Godt / werst ere schalckheit vp decken / vnd straffen se / jämmer vnd she / ock ewichlick / O Godt dho my / in Christo wedder vpwecken.

Du werst helpen vth aller quael / dem Jsrael / wen kamen wert dyn dage: Vnd werst vordömen dorch dyn Recht / dat Godtloß geslecht / de ytzt an dy vortzagen. O starcker Godt / Herr Zebaoth / ick trede tho dy / O Herr help my / ick wilt fry könlick wagen.

De LXXIX. Psalm / tho singen in dissen lesté tyden / wedder den Türcken vnd Antichrist / vnd alle vorvolgers der Christen / Jm thone Vth deper nodt edder / Ach Godt van Hemmel sue daeryn.

Ach HErr mit dyner hülp erschyn / redde vns an Lyff vnd Seele / Geuallen sint ynt Erue dyn / der Dyende dyn seer vele. Vor en dyn Gades denst vnd wordt / gelastert werth an mennigem ordt / vnd jammerlick vorstöret.

Ock is dyns Volcks vnschüldige Blodt / offtmals so veel vorgaten: Dat ydt glyck als ein Waterfloeth / hefft allenthalven geflaten. So mennich Christ is hengericht / de doch thom dode gaff orsacke nicht / der veel nicht sint begraven.

351

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0067

De Lycham dyner hilligen werdt / sint worden Vagel spyse: Vnd van den Deerten ym landt vortert / ach Godt dyne macht bewyse. Help doch vnd tröst vns leue Godt / de wy sint worden hoen vnd spot / den de vm vns her wanen.

Ach HErr / wo lang wultu so gar / so hart ein vnmodt vaten / Wultu bewegt syn jümmerdar / dyn thorn nicht vallen laten. See an dyn arme Christenheit / gedenck an dyne barmhertichheit / vnd straff vns doch mit maten.

Schüd vp dyne Vyende dynen grim / de dy wol können nennen / vnd römen dy mit grother stim / ym grundt auerst nicht kennen. Stört ock mit dyner weldigh handt / de Ryke de dy doen wedderstandt / vnd dynen Namen schenden.

Se freten vp de Christenheit / se dauen / wöten / morden: Vorwösten Kercken Landt vnd Lüdt / wy sint der dünne worden. Gedenck nicht vnser missedadt / de sölck straff wol vordenet hat / erbarm dy vnser balde.

Tho vördern dynes Namens ehr / help vns vth dyssen nöden: Du truwe Heilandt stüer vnd wehr / der Vyende grumsam wötent. Erred vns Godt vth aller nodt / vorgyff vns vnse missedadt / vmb dynes Namens willen.

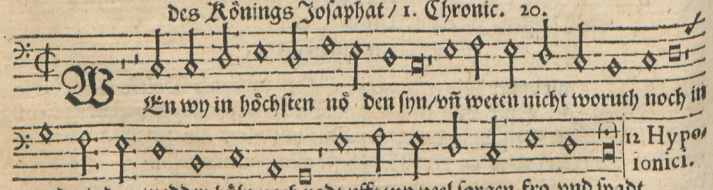
Idt driuen bittern gifftigen spott / de wedder dyn wordt stryden / se seggen woer ys nu er Godt? Wo kanstu HErr dat lyden? Holdt en ehr lasterent nicht tho gudt / vnd wreke dyner hilligen blodt / des so veel ys vorgaten.

Dath süchtent der gefangen HErr / lath dy ock gaen tho herten: Tröst se yn eren engsten sweer / vnd hele ehre smerten. Na dynem groten arm vnd gewalt / dyn arme hüpken ock erhaldt / dat se men willen slachten.

Se lastern grunwlick dynen Söhn / Christ vnsen leuen HEren: Ach Godt nu lenger nicht vorschon / erem lastern woldestu wehren. Vorgelt en HErr veelfoldichlick / dat se so smelick lastern dy / dewyl se daryn vorharren.

Ach Godt help vnd vorlath vns nicht / Tröst vns yn allem leyde: Vp dy steit vnse thouorsicht / wy sint Schape dyner weyde. Dyn Erue vnd Volck / du vnser HErr / dyn groten Namen / rohm vnd ehr / lath vns ock ewich prysen.

Ein ander Leed / genamen vth dem gebede des Könings Josaphat / 1. Chronic. 20.



vnd vinden wedder hülp noch radt / efft wy veel sorgen fro vnd spadt.

So ys dat vnse trost allein / dat wy thosamen yn gemein / dy anropen O truwe Godt / vmb redding vth der angst vnd nodt.

Vnd heuen vnse Ogen vnd hert / tho dy yn warer ruw vnd smert / vnd söcken der Sünd vorgeuing / vnd aller straffen lindering.

De du

De du vorheteſt gnedi chlick/allen de darům bidden dy/ Im Namen dynes Söhns Jeſu Chriſt/ de vnſe heil vnd vörſpräck ys.

Darům kamen wy O Here Godt/ vnd klagen dy all vnſe nodt/ wyl wy itzt ſtaen vorlaten gaer/ in grotem dröffſael vnd gefaer.

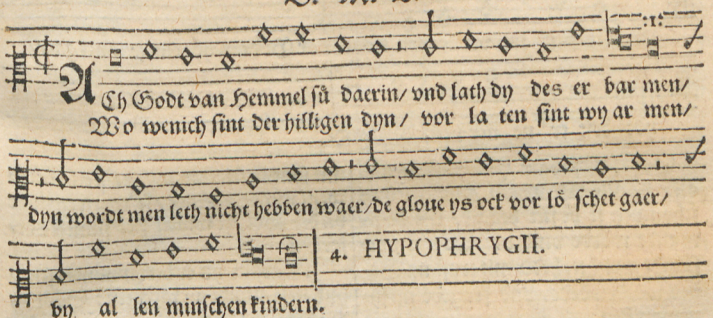
Sů nicht an vnſe Sünde groth/ Sprick vns derſůlven vth gnadē loß/ ſta vns in vnſem elend by/Mack vns van allen Sünden fry.

Vp dat van herten kennen wy/ namals mit fröwden dancken dy/ gehorſam ſyn na dynem wordt/ dy alltydt pryſen hyr vnd dorth.

Van der Chriſtliken Kercken.

De XII. Pſalm/ Salvum me fac Domine.

D. M. L.



Ach Godt van Hemmel ſů daerin/ vnd lath dy des er bar men/
Wo wenich ſint der hilligen dyn/ vor la ten ſint wy ar men/
dyn wordt men leth nicht hebben waer/de gloue ys ock vor lö ſchet gaer/
by al len minſchen kindern.

Se lehren ydel valſche liſt/ wat egen witz erſůndet: Er hert nicht eines ſinnes ys/yn Gades wordt gegrůndet. De ein weelt dith/ de ander dat/ ſe trennen vns ane alle maeth/ vnd glintzen ſchoen van buten.

Godt wold vthraden alle lehr/ de valſchen ſchyn vns lehren: Daertho er tung ſtolt apenbar/ ſprickt/trotz wol wilt vns wehren? Wy hebben recht vnd macht allein/ wat wy ſetten dath gelt gemein/ wol ys de vns ſcholde meiſtern.

Daerům ſprickt Godt/ick moth vp ſyn/ de armen ſint vorſtöret: Er ſůchten drengt tho my herin/ ick hebb ehr kläg erhöret. Myn heilſam wordt ſchal vp den plan/ getroſt vnd friſch ſe gripē an/ vnd ſyn de krafft der armen.

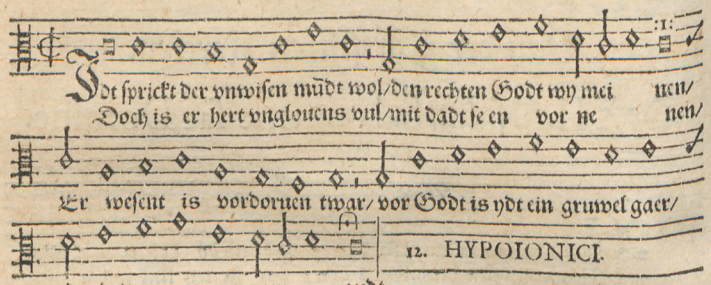
Dat Sůluer dorcht vuer ſöuen mahl/ bewert wert lutter gefunden: An Gades wordt men warden ſchal des glyken alle ſtunde. Idt wil dorch Crůtze beweret ſyn/dar wert ſyn krafft erkant vnd ſchyn/ vnd lůchtet ſtarck in de Lande.

Dat woldſin Godt bewaren rein/ vor dyſſem argen geſlechte: Vnd lath vns dy bevalen ſyn/ dat ſickt yn vns nicht flechte. De Godtloſe hupe ſick vmher vindt/ woer diſſe loſe Lůde ſint/ In dynem Volck erhauen.

353

Ehr sy Godt Vader alletydt/ock Christ dem eingebaren: Vnd dem Tröster dem hillgen Geist/ gantz hoch ym Hemmel erkaren / Wo ydt van anfang vnd ock nu / gewesen is / vnd blifft also / In der werldt der werldt Amen.

De XIIII. Psalm/Dixit insipiens in corde suo. D. M. L.



Godt sůlffst vam Hemmel sach heraff / vp alle Mínschen Kinder: Tho schouwen se he sick begaff / efft he jemandt wörde vinden. De syn vorstandt gerichtet hedd/mit ernst na Gades worden dede / vnd fragede na synem willen

Daer was nemandt vp rechter baen/ se weren all vthgeschreden: Ein yder gínck vha synem waen / vnd helt vorlaren sede. Ydt dede er nener doch neen gudt / wowol gaer veel bedroech de moth / Er doent scholde Godt gefallen.

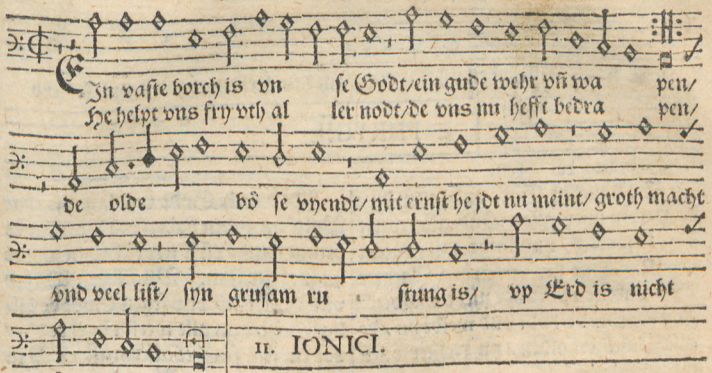
Wo lang willen vnweten syn / de sölcke möy vpladen: Vnd freten daernör dat Volck myn / vnd nehren sick mit synem schaden. Ydt steit er truwent nicht vp Godt / se ropen en nicht yn der nodt / se willen sick sůluest vorsorgen.

Darům ys er hert nümmer still / vnd steit alltydt yn fürchten: Godt by den framen blynen wil / dem se ym glouen horcken. Gy auerst smehen des armen rädt / vnd hönen allent wat he secht / dath Godt syn trost ys geworden.

Wol schal Jsrael dem armen / tho Sion heil erlangen: Godt wert sick syns Volcks erbarmen / vnd lösen de gefangen. Dat wert he doen dorch synen Söhn / daeruan wert Jacob wunne han / vnd Jsrael sick fröuwen.

De XLVI. Psalm/Deus noster refugium & virtus. D. M. L.

Ein



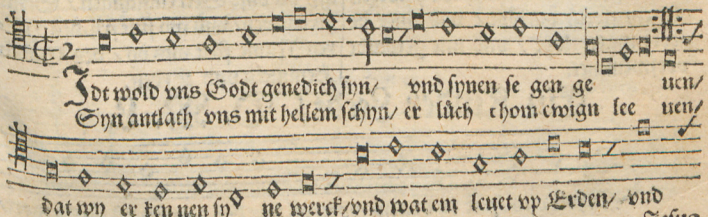
Mit vnser macht ys nichts gedaen/ wy sünt gaer baldt vorlaren: Jdt stryd-det vor vns de rechte man/ den Godt hefft sülffst erkaren. Fragstu wer he ys/ he heth Jesus Christ/ de HErre Sebaoth/ vnd ys neen ander Godt/ dat veldt moth he beholden.

Vnd wen de werldt vull Düvel weer/ vnd wolden vns gaer vorslingen: so früchte wy vns nicht so sehr/ jdt schal vns doch gelingen. De Förste dysser Welt/ wo suer he sick stelt/ deith he vns doch nicht/ dat mackt he ys gericht/ ein wördtlyn kan ehn vellen.

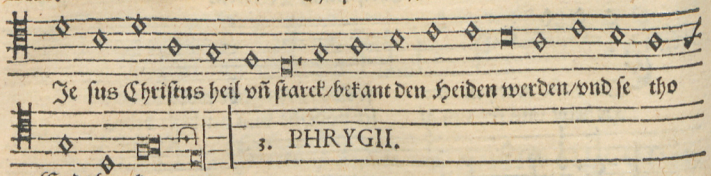
Dat wordt se schölen laten staen/ vnd neen danck dartho hebben: He ys by vns wol vp dem placn/ mit synem Geist vnd gauen. Nemen se dat Lyff/ Godt/ Ehr/ Kindt vnd Wyff/ lath varen daerhen/ se hebbens nenen gewin/ dath Ryck moth vns doch blyuen.

Pryss/ ehr vnd loff dem höchsten Godt/ dem Vader aller gnaden: De vns vth leue gegeuen hefft/ synen Söhn vor vnsen schaden/ dyn tröster hillige Geist/ van Sünden vns frist/ thom ryncke vns heischt/ den wech thom Hemmel wyst/ de help vns frölick/ Amen.

De LXVII. Psalm/ Deus misereatur nostri. D. M. L.



355

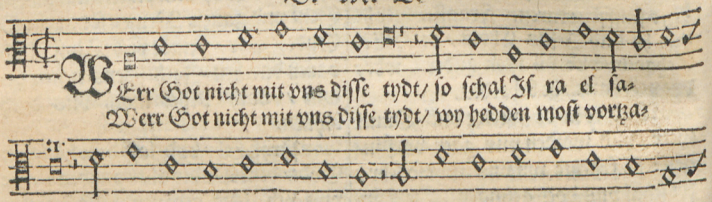


So dancken Godt vnd lauen dy/ de Heiden auer alle: Vnd alle werlt de fröuwe sick/ vnd singe mit grotem schalle. Dat du vp Erden Richter biſt/ vnde leſt de sünde nicht walden/ dyn wordt/ de hödt vnd weide ys/ de alle Volck erholden/ yn rechter bach tho wandren.

Idt dancke Godt vnd laue dy/ dat Volck yn guden daden: Dat Landt bringt frucht vñ beterr sick/ dyn wordt ys wol geraden. Vns segen Vader vnd de Söhn/ vns segen Godt de hilige Geiſt/ dem alle werldt de ehre dho/ vor em sick fürchte allermeiſt/ Nu spreckt van herten/ Amen.

De CXXIIII. Pſalm/ Niſi quia Dominus.

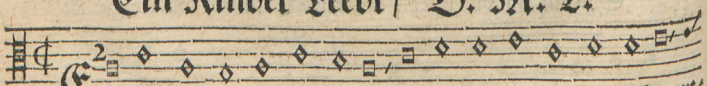
D. M. L.



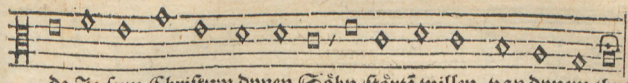
Vp vns ys ſo törnich ere ſin/ wo Godt dat hedde thogegeuen: Vorſlungen hedden ſe vns hen/ mit gantzem Lyff vnd Leeuen. Wy weren als ein floeth vorſöpt/ vnd auer de grote water lopt/ vnd mit gewaldt vorſwemmet.

Godt Loff vnd danck de nicht thogaff/ dat ere ſtündt vns möchte vangen: Als ein Vagel des stricks kumpt aff/ ys vnſe Seel entgangen/ Strick ys entwey/ vnd wy ſint fry/ des HErren Name ſteit vns by/ des Gades Hemmels vnd Erden.

Ein Kinder Leedt/ D. M. L.



350



de Je sum Christum dynen Söhn/störtē willen van dynem thron.

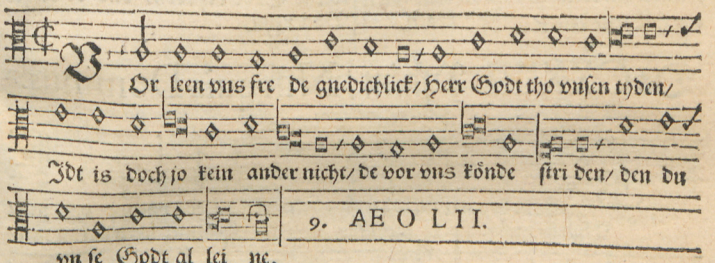
Bewyß dyne macht HErr Jesu Christ/ De du HErr aller HEren biſt/ beſcherm dyne arme Chriſtenheit/ dat ſe dy laue yn ewicheit.

Godt hillige Geiſt du Tröſter werdt/ gyff dynem Volck einerley ſin vp Erd/ ſta by vns in der leſten nodt/ leid vns jnt Leuēdt vth dem Dodt.

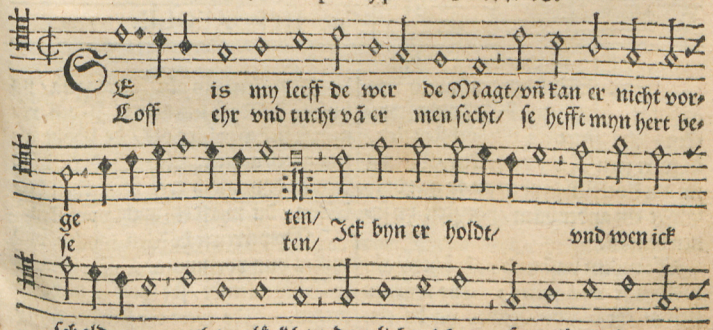
Er anſlege HErr tho nichte mäck/ lath ſe drepen ere böſe ſäck/ vnd ſtört ſe yn de grouen henin/ de ſe maken den Chriſten dyn.

So werden ſe erkennen doch/ dat du vnſe HErr Godt leeueſt noch/ vnd helpſt geweldich dyner ſchaer/ de ſick vp dy vorlaten gaer.

Da pacem Domine, Düdeſch. D. M. L.

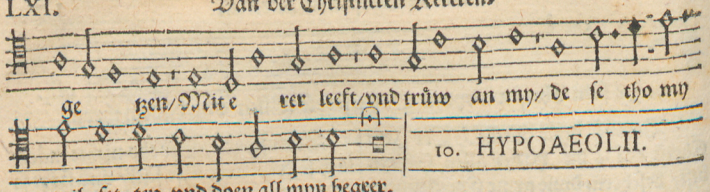


Ein Leedt/ van der Chriſtlicken Kercken/ vth dem 12. Capittel Apocalypſis. D. M. L.



getzen/

357



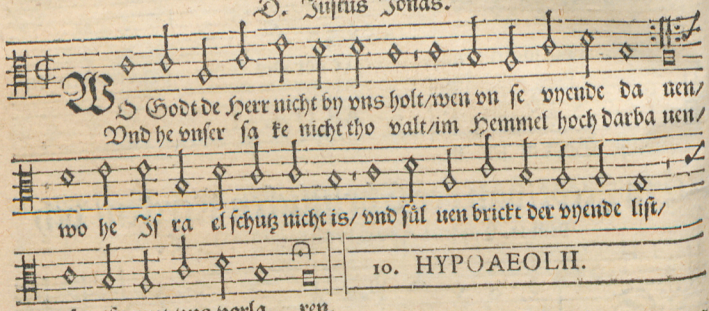
wil set ten vnd doen all myn begeer.

Se drecht van Goldt so rein ein kron/daer lûchten yn twolff Sterne: Er kledt ys als de Sünne schon/vnd glentzet hell vnd verne. Vnd vp dem Maen/ere Wöthe staen/Se ys de Brudt/dem HErn vortruwt/ehr ys wee vnde moth geberen/ein schones Kindt/den edlen Sohn/vñ aller werlt ein HEren/dem se ys vnderdaen.

Dat deit dem olden Draken torn/ vnd wil dat Kindt vorslingen: Syn dauent ys doch gantz vorlarn/jdt kan em nicht gelingen. Dat Kindt ys doch/tho Hemmel hoch/genamen hen/ vnd leth en/vp Erden vaſt seer wöten/ de Moder moth gaer syn allein/doch wil se Godt behöden/vnd de rechte Vader syn.

De CXXIIII. Pſalm/Niſi quia Dominus.

D. Juſtus Jonas.



so itzt mit vns vorla ren.

Wat Minschen krafft vnd witz anfengt/schal vns billick nicht schrecken. He sittet an der höchsten sted/ de wert eren Radt vp decken/Wen se jdt am klöcksten grypen an/so geit doch Godt ein ander baen/ydt steit yn syner henden.

Se wöten vaſt vnd vahrē heer/als wolden se vns freten: Tho wörgen steit all ehr beger/Gades ys by ehn vorgeten. Als Meeres wagen herynner slahn/na Lyff vñ Leeuendt se vns staen/des wert sick Godt erbarmen.

Se stellen vns als Kettern na/na vnsem Blode se trachten: Noch rômen se sick Christen ock/de Godt allein groth achten. Ach Godt de dûre Name dyn/moth erer schalckheit deckel syn/du werſt ein mahl vpwaken.

Vpsperren se de kelen wyth/vnd willen vns vorslingen/Loff vñ danck sy Godt alletydt/jdt wert en nicht gelingen. Idt wert ehr strick thorysten gaer/vnd störten ehre valsche lehr/se werdent Godt nicht weren.

Ach

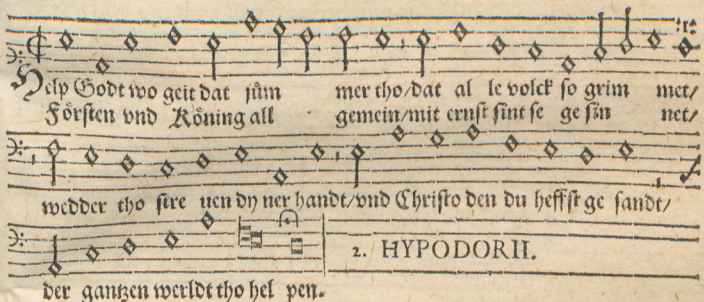
Ach HErr Godt wo ryck tröstestu/ de gentzlick sint vorlaten: Der gnaden doer steit nümmer tho/ vornufft kan dat nicht vaten/ Se spreckt: Idt ys nu all vorlarn/daer doch dat Crütz hefft nye gebarn/ de dyner hülpe erwachten.

De Viend sint all yn dyner handt/ daertho all ehr gedancken: Er anslag ys dy wol bekandt/ help men dat wy nicht wanken. Vornufft wedder den gelouen vecht/ vp thokumst wil se truwen nicht/ dath du werst süluen trösten.

Den Hemmel vnd ock de Erden hefftstu HErr Godt gegründet: Dyn Licht lath vns helle werden/ dat hert vns werd entzündet/ yn rechter leue des Gelouens dyn/ beth an dat ende bestendich syn/ de Werlt lath jümmer murren.

De II. Psalm/ Quare fremuerunt gentes.

Andreas Knöpken.



Se willen vngeſtraffet syn/ vnd leeuen nha erem sinne: Vnd werpen van sick dynen rädt/ vnd wat du lerst darinne. Se gaen nha eres herten waen/ ein yderman vp syner baen/ vnd laten sick nicht wehren.

Du süerst yn dem Hemmel hoch/ O Godt werst se belachen: Bespotten eren besten rädt/ ere anslege vorachten. Du werst mit torn se spreken an/ vnd straffen wath se hebben gedaen/ mith grim werstu se schrecken.

De HEre hefft thom Köning gesett/ Chriſtum den gy vorkleinen: Vp Zion synen hilligen berch/ dat ys auer syne gemeine/ dat he schal kundt doen auerall/ des Vaders sinn vnd wolgefall/ vnd lehren syn gesette.

He sprack tho em du biſt myn Söhn/ hüd hebb ick dy getheelet: Van den Doden erwecket schon/ vnd yn dy vtherwehlet. Vor eruen vnde vor Kinder myn/ de glöuen an den Namen dyn/ dath se all dorch dy leeuen.

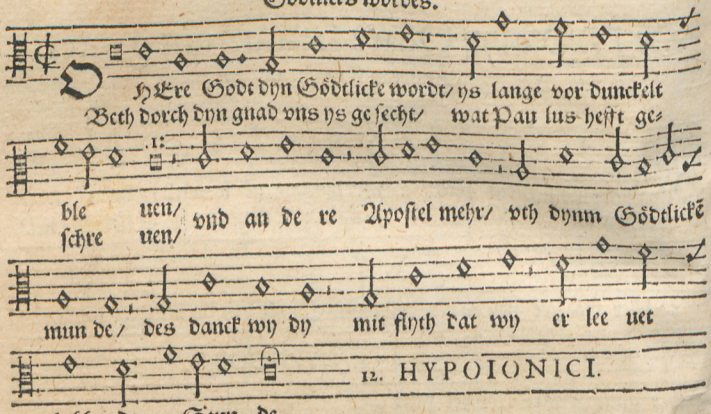
De

De Heiden wil ick schencken dy/ myn Kindt tho einem Erue: Dat du mit dynem word yn ehn/ des flesches lust vorderuest/ Ein nye Volck schaltu richten an/ dat mynen Namen prysen kan/ an allem ordt vp Erden.

Darům gy Köning mercket nu/ gy schölt juw laten lehren: Vñ dyssem Köning hören tho/ syn wordt holden yn ehren/ dat gy Godt lehren fürchten wol/ vnd wo ein hert em truwen chal/ dath heth recht Godt wol denen.

Nemet vp de straffe willichlick/ dat nicht ertörn de HEre: Holdet en vor ogen stedichlick/ vnd leeuet nha syner lehre/ Wen syn torn als ein vuer vpgeit/ wol ys den de vor ehm besteit/ dat sint de vp en truwen.

Ein Geistlick Leed/ van der Krafft Gödtlicks wordes.


O HEre Godt dyn Gödtlicke wordt/ ys lange vor dunckelt
Beth dorch dyn gnad vns ys ge secht/ wat Pau lus hefft ge-
ble uen/ vnd an de re Apostel mehr/ vth dynm Gödtlickē
schre uen/
mun de/ des danck wy dy mit flyth dat wy er lee uet
hebben de Stun de.
12. HYPOIONICI.

Dat jdt mit macht/ an dach ys gebracht/ wo klarlick ys vor ogen: Ach Godt myn HErr/ erbarm dy der/ de dy noch jtz vorlöchen. Vnd achten seher/ vp Minschen lehr/ darinne se doch vorderuen. Dyns wordts vorstandt/ mäck en bekandt/ dat se nicht ewich sterueu.

Wultu nu fyn gudt Christen syn/ so mostu erstlick löuen: Sett dyn vortruw/ darup vast buw/ höpening vnd leeue ym Glouen. Allein dorch Christ tho aller frist/ dyn negesten leue darneuen/ dat geweten fry/ rein hert daerby/ dat neen Creatur kan geuen.

Allein HErr du/ most sölckes doen/ doch gantz vth lutter gnaden. Wol sick des tröst/ de ys erlöst/ vnd kan em nemandt schaden. Efft wold gelyck/ Pawst/ Keyser ryck/ se vñ dyn wordt vordryuen/ ys doch er macht/ jegn dy nichts geacht/ Se werdent wol laten blyuen.

Help HEre Godt/ yn dysser nodt/ dat sick de ock bekeren: De nichts betrachten/ dyn wordt vorachten/ vnd willent ock nicht lehren. Se sprecken slecht/ jdt sy nicht recht/ vnd hebbens nicht gelesen/ ock nicht gehört/ dat edle wordt/ ist nicht ein Düuels wesen.

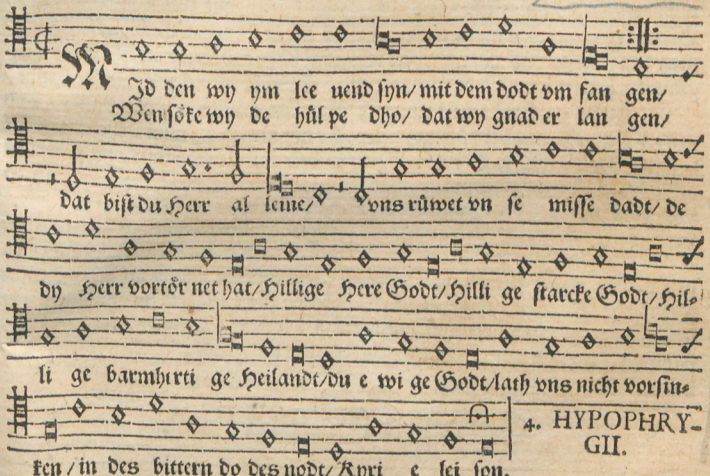
Ick

Ick glöue gantz gaer / dat ydt sy waer/wat Paulus vns deit schriuen: Eer moth gescheen/ dat alles vorgha/ dyn Gödtlicke wordt schal blyuen/ yn ewicheit/weer ydt ock leidt/ veel hardt vorstockeden herten / kern se nicht vm/ werden se daerům / lyden gaer grote smerten.

Godt ys myn Herr/so byn ick der/ dem steruen kumpt tho gude: Daerdorch vns hast / vth aller last / erlöset mit dynem blode / des danck ick dy/ daerům wersu my / na dyner vorheting geuen/ wat ick dy bidd/ vorsechst my nicht/ ym dode vnd ock ym leuen.

HErr ick hape jo/du werdest de/yn nener nodt vorlaten: De dyn wordt recht/als truwe knecht/ ym herten vnd glouen vaten. Giffst en bereidt/de salicheit/ vnd lest se nicht vorderuen/ O HErr dorch dy/ bidd ick/lath my/frölick vnd willich sterben/ Amen.

Van dem Dode vnd Steruende. D. M. L



4. HYPOPHRYGII.

Midden yn dem Dodt anfecht / vns der Hellen rachen/Wol wil vns vth sölcker nodt fry vnd leddich maken? Dat deist du HErr alleine/Idt jamert dyner Barmhertigheit / vnse klag vnd grote leidt / Hillige HEre Godt / Hillige starcke Godt / Hillige barmhertige Heilandt / du ewige Godt / lath vns nicht vortzagen / vor der depen hellen gloth/ Kyrieleison.

Midden in der Hellen angst / vnse Sünd vns dryuen / woer schöle wy den flegen hen / daer wy mögen blyuen? Tho dy HErr Christ alleine / vorgaten ys dyn dure Blodt / dat genoch vor de Sünde doth / Hillige HEre Godt / Hillige starcke Godt / Hillige barmhertige Heilandt / du ewige Godt / lath vns nicht entfallen / van des rechten gelouens trost / Kyrieleison.

361

Ein Gebedt tho Christo / vmme einen saligen

affscheidt vth dyssem Leeuende / Im thon / Vader vnse ym Hemmelryck.

D. Paulus Eberus.

HErr Jesu Christ waer Minsch vñ Godt / de du ledst marter angst vnd spott / vor my am Crütz ock endtlick störffst / vnd my dyns Vaders hüldt erwörffst / Jck bidd dorcht bitter lydent dyn / du wolst my Sünder gnedich syn.

Wen ick nu kaem in sterwens nodt / vñ kempen werde mit dem Dodt / wen my vorgeit all myn gesicht / vnd myne Oren hörē nicht / wen myne tung nicht meer kan sprekn / vnd my myn hert begünt tho breckn.

Wen myn vorstandt nu gaer wech geit / Neen Minschlick hülp my meer bysteit / So kum O HErr Christ my behend / tho hülp yn mynem lesten end / vnd vöer my vth dem jammerdael / vorkört my ock des Dodes quael.

De bösen Geister van my dryff / mit dynem Geist stets by my blyff / beth sick de Seel vam Lyff affwendt / so nym se HErr yn dyne hendt / Gyff dat myn Lyff wol rouwen mach / beth dat anbrickt de Jüngste dach.

Vorleen ein frölick vpstandt my / am Jüngsten Gericht myn voersprack sy / vnd do my armen Sünder geuen / vth lutter gnad dat ewige Leeuen / wo du ock hefft my thogesecht / yn dynem wordt / dem truw ick recht.

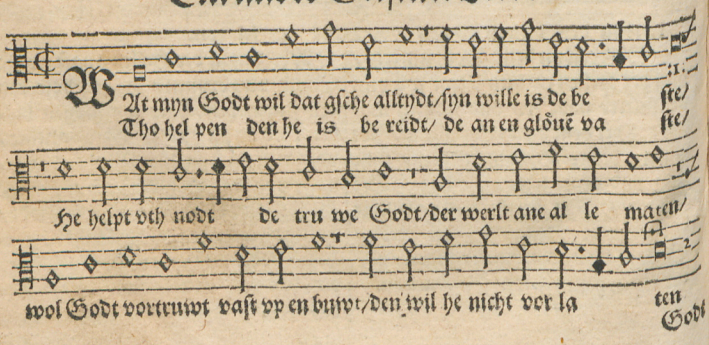
Vorwaer / vorwaer juw segge ick / wol myn wordt holdt vnd glöuet an mick / de wert nicht kamen ynt gericht / vnd den Dodt ewich smecken nicht / vñ efft he schon ein mahl moth sterwen / schal he doch daerum nicht vorderuen.

Sonder ick wil mit starcker handt / ehn riten vth des Dodes bandt / vnd tho my nemen yn myn Ryck / dar schal he den mit my thoglyck / yn fröwden leeuen ewichlick / daertho help vns so gnedichlick.

Ach HErr vorgyff all vnse schuldt / help dat wy wachten mit geduldt / beth vnse stündelyn kumpt her by / Ock vnse Gloue stets wacker sy / dynm wordt tho truwen vastichlick / beth wy entslapen salichlick.

Amen.

Ein ander Geistlick Leed.



Godt js myn trost myn thouorsicht/ myn höpning vnd myn leeuendt: Wat myn Godt wil dat my geschee/ wil ick nicht wedderstreuen. Syn wordt ys waer/ den all myn haer/ he süluest hefft getellet/ He hödt vnd wackt/ stets vor vns tracht/ vp dat vns jo nicht feyle.

Nu moth ick Sünder van dysser werldt/ henfarn yn Gades willen: Tho mynem Godt/ went em gefelt/ wil ick em holden stille. Myn arme Seel ick Godt beueel/ yn myner lesten stunde/ du truwe Godt/ Sünd/ Hell vnd Dodt/ hefftstu my auerwunnen.

Noch eins HErr wil ick bidden dy/ du werst my nicht vorsagen: Wen my de böse Geist anfecht/ lath my HErr nicht vortzagen. Help vnde weer/ ach Godt myn HErr/ tho ehren dynen Namen/ wat du my thosechst/ dat holstu vast/ darup spreck ick frölick/ Amen.

Ein schoen Leed/ daerinne men biddet vmme eine salige stunde vnd affscheidt vth dysser werldt/ Im thon/ Idt ys dat heil vns kamen her. Nicolaus Herman.

WEn myn stündlyn vorhanden ys/ vnd schal henuarn myn strate: So geleidt du my HErr Jesu Christ/ mit hülp my nicht vorlate/ Myn Seel an mynem lesten end/ beueel ick dy yn dyne hend/ du wilst se my bewaren.

Myn sünd my werden krencken seer/ myn geweten wert my gnagen: den er sint veel alß Sandt am Meer/ doch will ick nicht vorzagen. Gedencken will ick an dinen Dodt/ Herr Jesu/ vnd dyne Wunden rodt/ de werden my erholden.

Ick bin ein glidt an dynem Lyue des tröst ick my van herten: Van dy ick vngescheden bliue/ in dodes nöden vnd smerten/ wen ick red störue/ so sterue ick dy/ ein ewich leeuendt hefftstu my/ mit dynem dode vorworuen.

Dwyl du vam dode erstanden bist/ werd ick im graue nicht bliuen/ myn höchste trost dyn vpfart ys/ dodes furcht kan se vordriuen/ wente woer du bist daer kaem ick hen/ dat ick steds by dy leeue vnd bin/ drüm vare ick hen mith frowden.

Ein ander Leed ym Thon/ Mach ick vnglücke nicht wedderstaen.

MAch ick dem Dodt nicht wedderstaen? schal moth ock dran/ so wil ick my daerin geuen. Efft dat Fleesch ein klein tydt affsterfft/ doch nicht vorderfft/ mit Geist moth wedder leeuen/ wert schon vorklert/ ock ewich werth/ bym Vader myn/ ym leeuen syn/ schöld ick den wedderstreuen.

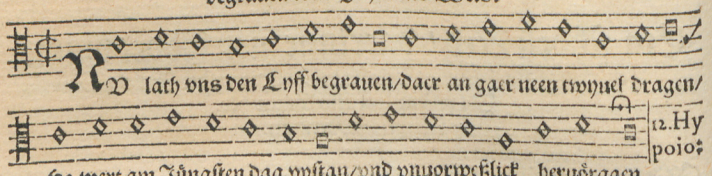
363

Dat sy van my gantz vern vnd wyth/ tho aller tydt/ recht sterven wil ick leren: Vnd schicken my vpt allerbest/ mit glouen vest/ ock gantz tho Christo keren/ den he ys myn/ vnd ick bin syn/ syn lydent/ Dodt/ helpt my vth nodt/ schold sick myn fröwd nicht mehren.

De Vader hefft my Christum geschenckt/ ant Crütz gehengt/ vor my most he ock sterven: Op dat ick ewigs Dods nicht störue/ mit nicht vordörue/ dat most syn Söhn erwerven. Is dat nicht gunst/ groth leue vmsunst/ vam Vader gudt/ an my sölck's doch/ mackt my syns Ricks ein Erven.

Van der Begreffnisse.

Ein schoen gesanck/ Wen men de vorstorven begraven wil. Johannis Weis.



He wert am Jüngsten dag vpstan/ vnd vnuorweßlick hervörgaen.

Erdt ys he vnd van der Erden/ wert ock thor Erdt wedder werden/ vnd van der Erden wedder vpstaen/ wen Gades bassun wert angaen.

De Seele leeuet ewich yn Godt/ de se allhyr vth lutter gnad/ van aller Sünd vnd missedadt/ dorch synen Söhn erlöset hat.

Syn jamer dröffnis vnd elendt/ ys kamen tho einem salign endt/ He hefft gedragen Christus Jock/ ys gestorven vnd leeuet noch.

De Seel leeuet ahn alle klag/ de Lyff slept beth am Jüngsten dag/ an welckem Godt en vorklaren/ vñ ewige fröwd wert gewehren.

Hyr ys he ym angst geweſen/ dort auerst werth he genesen/ yn ewiger fröwd vnd wunne/ Lüchten als de klare Sünne.

Nu late wy en hyr slapen/ vnd gaen all heim vnse stratē/ schicken vns ock mit allem flyth/ wente de Dodt kumpt vns glyker wyß.

Des help vns Christus vnse trost/ de vns dorch syn Blodt hefft erlöst/ van des Düuels gewaldt vnd ewiger pyn/ Em sy loff/ pryß/ vnd ehr allein.

Van dem Jüngsten dage/ vnd vpstandinge der Doden.

Ein schon gesanck vam Jüngsten dage/ Im vörigen thon/ Erasmus Alberus.

Gy leuen Christen fröwt juw nu/ baldt wert erschinē Gades Sön/ de vnse Broder worden is/ dat is de leue Herr Jesus Christ.

De Jüngste dach is nu nicht vern/ kum Jesu Christe leue Herr/ neen dach vorgeit wy wachten dyn/ vnd wolden gern bald by dy syn.

Wy kennen nu den wedder Christ/ syn hüchelye vnd argelist/ sint apenbaer/

baer / vnd gaer am dag / des vört he dachlick grote klag.

Du truwe Heilandt Jesu Christ / dewyl de tydt eruüllet ys / de vns vorkündigt Daniel / so kum leue Emanuel.

Sanct Simeon waerd ock vp dick / vnd dyner thokumpst fröwde sick / He wart ock syner Bede gewert / do he sach wat syn hert begert.

He sprack nu wil ick sterven gern / dewyl ick geseen hebbe mynen HErn / doch schal idt nicht gestoruen syn / sunder im frede vaer ick hen.

So wachten wy nu ock der stundt / vnd bidden dy van herten grundt / du woldest nicht vthblyuen lang / vnd straff ein mahl de olde Slang.

De alle werldt ermordet hat / vnd kan nicht legens werden satt / den nim sampt syner laster schoel / vnd werp en yn den vürigen poel.

Dyne leuen Kinder wachten all / wen doch ein mael de Werlt thouall / vnd wen des Düuels Ryck vorgha / vnd he yn ewign schanden sta.

He ys de dynen Namen schendt / vnd de armen Lüde vorblendt / de böse Geist socht synen rohm / vnd hindert dat dyn Ryck nicht kaem.

Wat du beuelst dat lastert he / vnd dauet daerwedder grumlick seer / wat vns beschert dyne milde Handt / dat neme vns gern de Hellebrandt.

De Satan leth nicht aff tho wern / dat sick so weinich Lüde bekern / He wendt de Lüde van dynem wordt / vñ richtet an / hatt / nydt vnd mordt.

De Düuel bröcht vns gern tho vall / vnd wold vns gern vorslingen all / He tracht na Lyff / Seel / Gudt vnd Ehr / HErr Christ dem roden Dracken weer.

De werlt kan nu nicht lenger staen / is swack vnd oldt / se moth vorgaen / Se knackt an allen örden seer / vnd kan de last nicht dragen mehr.

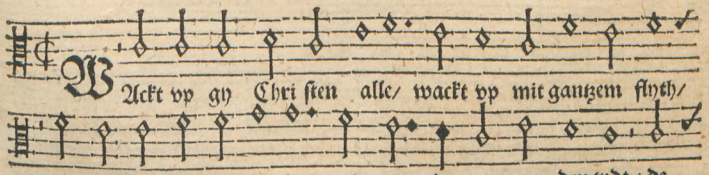
De Creatur nicht lenger kan / der sdelheit syn vnderdaen / vnd wold gern wedder werden fry / vans Törcken mordt vnd hüchely.

De Pawst hefft se so hart beswert / vnd al gude ordeninge vorkert / darüm weer se gern sampt vns erlöst / wy hapen vast vp dynen Trost.

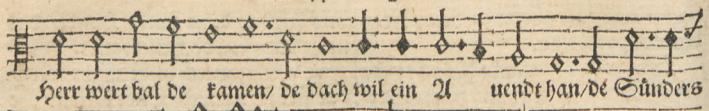
De olden Veder wachten all / wen du erschinst mit grotem schal / Mit aller leuen Engel schaer / daerup wachten se manch hundert Jahr.

Yl leue HErr / yl thom Gericht / lath seen dyn herlick angesicht / dat wesent der Dreuoldicheit / des help vns Godt yn ewicheit / Amen.

Ein ander Geistlick Leed.



365



12 HYPOIONICI.

Geldt/ Gudt/ kan vns nicht baten/ vns helpt noch hoge modt/ du most jdt korts vorlaten/ wen kumpt de bitter Dodt/ All bistu schoen van faruen/ all bistu junck vnd ryck/ Godt kan dy bald vordernen/ yn einem ogenblick.

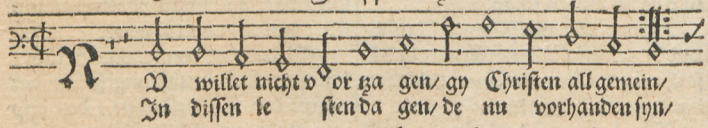
Daerüm gy Christen alle/ de hyr thosamen syn/ latet juwen homodt vallen/ vnd wachtet vp de tydt/ wil gy by Gade leeuen/ so söcket dat ewige gudt/ he wert juw rycklick geuen/ vnd helpen vth aller nodt.

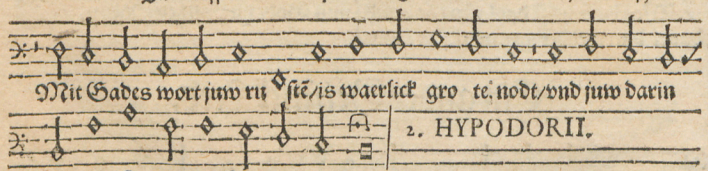
Gades wordt ys vns gegeuen/ vth groter Barmhertichcit/ dat wy darna schöln leeuen/ vnd maken vns bereidt/ So lath vns dat nu vaten/ vnd kleuen vast daeran/ wil wy dat nu vorlaten/ so ys jdt mit vns gedaen.

O weer he nicht gebaren/ de Gades wordt voracht/ Jdt ys mit em vorlaren/ he wandert all yn der nacht/ vul laster vnd vul schanden/ vnd spottet mit Gades wordt/ O wee dem groten elende/ syn Seel ys ewich vormordt.

De armen by juw wanen/ wilt daer juwe Ogen vp slaen/ Se werden juw vorschamen/ wen gy vorm strengen ördel staen/ dat schöle gy wol weten/ dat Godt nicht tho vorgelden steit/ vnd de dem Armen hefft gudt gedaen/ de wert syn lohn entfahen.

Ein ander/ Casper Hackrodt.





2. HYPODORII.

Minschlick gemöth vnd sinne/ kön den sick trösten nicht: In sölckem anbeginne/ de end de börde dricht. Wo Godt mit synem Geiste/ de herten nicht erlücht/ gnad/ hülp vnd trost erleistet/ vormufft sick bald bedrücht.

Godt wert hyr wedder kamen/ ys waerlick sunder tant: Als he tho Hemmel genamē/ Christus vnse Heilandt. De werlet werth he richten/ na syner gerechticheit/ vnrechticheit vornichten/ mit syner Mayestat.

Nu

Nu heue ein jder Christen/ syn hövet vp tho Godt/ See an de Euangelisten/ dat ys des HErn gebodt. Vnd wat de Apostel geschreuen/ van disser lesten tydt/ de Propheten daerbeneuen/ wy spören eren flyth.

Grote tecken vnde wunder/ der schölen veel geschein: Im Hemmel vnd daerunder/ als nümmer sint gesehen. Eer de richtedach des HErren/ der werldt schal auergaen/ dat geschüt den Christen tho ehren/ des tröste sick jderman.

De affvall vam Gelouen/ daer ys veel van gesecht: Daerdorch men wörde berouen/ vp Erden der Minschen geslecht. Der saligheit vnd krone/ de Godt gelauet hat/ yn Christo synem Söne/ dorch synen hogen radt.

Jck mein den Entechristen/ vnd syn geleder all. De mit schalckheit vnd listen/ her varen sunder tall. Gades wordt vnd recht tho dempen/ affdoen de Sacrament/ mit Godt schertzen vñ schimpen/ ehr Godt hefft se vorblendt.

Mordt/ Krych vnd blodtuorgeten/ sick rögt/ ond düre tydt: Kranckheit/ vproer vnd wöten/ vorredery vnd nydt. Vorsnelling in der nering/ egen nüth geit auerall/ vnd veler ding vorandring/ ane Gades wolgefall.

De auerhandt deit nemen/ de böszheit yn der weldt: Veel Lüde sick nicht meer schemen/ vnd doen wat en gefelt. Vngehorsam ys serr geswinde/ weinich hebben eres standes acht/ vorsümich ys dat gesinde/ vntruw regert mit macht.

Rechte leue de wert vorachtet/ yn disser lesten tydt: Na geldt vnd gudt men trachtet/ dit ys de högste flyth. Wol geldt vnd gudt kan rapen/ vnrecht in gudem schyn/ weer he ock schon ein Ape/ de moth ein Köninck syn.

De spyß den Minschen sadigen/ dat gedrenck en erquickt schal: Nichts schal men vorunraden/ dat ys Gades wolgefal. Des nimpt auerfloth de welde/ freten/ supen ys gemein/ Meticheit süth men nu selden/ homodt geit voer ym rey.

Godt hefft wol nagelaten der werldt tho zyr vnd nodt: Tho handeln vp winst vnd baten/ ehrlick mit geldt vnd gudt. Dat hefft sick nu gewendet/ recht als de Kreuet krüpt/ de werlt ys gaer vorblendet/ mit Düuels list bedrüpt.

Mit buwen vnd mit vesten/ yn groter sekerheit: De Minschen sick vordristen/ weer jdt ock Godt süluen leidt/ vnbedacht men veel anfanget/ erwelt vor gudt dat quadt/ daer mangem na vorlanget/ ys vacken syn egen schadt.

In Ehestandt sick begeuen/ hefft Godt erlönet recht: Thor tucht vnd ehrbarm leeuen/ tho erholden dath Minschlick geslecht. Der vele nu mißbruken/ vangen an ahn Gades furcht/ jdt wil nemandt sick drücken/ de hasi mangen bedrücht.

De waterwagen brusen/ vnstümich ys dat Meer: Erdbeuing vñ windsusen/ gescheen vñ ghan darher. Bang ys den Minschen vp Erden/ veel yn angst vortzagen gaer/ jdt kan nicht anders werden/ vor dissem gruwel gaer.

Mit macht wert sick bewegen/ des hogen hemmels krafft: Sünne/ maen vnd sterne sick negen/ mit dunckerheit behafft. Den wert de dach des HErē/ mit streng herinner slaen/ dorch vür all dinck vmkeren/ wol kan vor em bestan.

De HErr wert süllfft erschinen/ mit der hilgen Engel schaer: Mit krafft syner Bassunen/ yn groter herlicheit daer/ datördel wert he vellen/ den bösen dat ewige vür/ synen glöuigen dat ewige Leeuendt/ dorch syner gnaden doer.

367

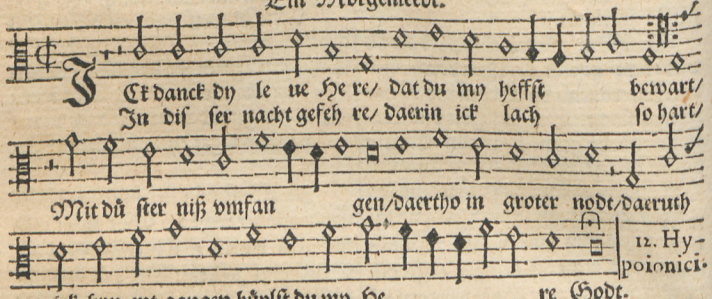
Doch schal dat wordt des Heren/ vam rycke der Salicheit: in aller werldt sick meren/ den bösen tho vordreth/den framen wol tho troste/de der Sünde vyendt syn/ de Christus hefft erlöseth/ dorch synes Crützes pyn.

Des fröuwen sick de Christen/ yn disser elendicheit: de Godt alle wert fristen/tho der ewigen Salicheit. Gedult is hyr van nöden/ vnd hapen vp Gades wordt/ Godt wert vns wol behöden in disser werldt vnd dorth.

Darüm wy alle bidden/ Godt vader in ewicheit. dat he vns wil erreden/dorch Christum maken bereit. den hilligen Geist vns geuen/ vns vorlaten nümmermeer/ hyr vnd ym ewigen leeuen/ erholden tho syner ehr.

Des Morgens wen men vpsteit.

Ein Morgenleedt.



Mit danck wil ick dy lauen/ O du myn Godt vnd Herr: ym Hemmel hoch daerbauen/ den dach my ock geweer. Worüm ick dy do bidden/ vnd ock dyn wille mach syn/ leid my in dynen siden/vnd brick den willen myn.

Dat ick Herr nicht affwycke/ van dyner rechten baen: de Vyendt my nicht beslicke/ daermit ick erre mochte gaen. Erholdt my dorch dyne Güde/ dat bidd ick flitich dy/ vor des düvels list vnd wöten/darmit he settet an my.

Den glouen my vorlene/ an dynen Söhn Jesum Christ: Myn Sünd my ock vortye/ allhyr tho disser frist/ du werst my des nicht vorsagen/ als du gelauet hefft/ dat he myne Sünd dho dragen/vnd löse my van der last.

De höpning my ock geeue/ de nicht vorderuen leth: daertho ein Christlike leue/ tho dem de my vorredt. Dat ick em gudt ertöge/söcke nicht darinne dat myn/ vnd leue en als my egen/ na all dem willen dyn.

Dyn wordt lath my bekennen/ vor disser argen weldt: Ock my dynen dener nömen/ nicht früchten gewaldt noch geldt. Dat my bald möcht affkeren/ van dyner warheit klaer/ woldst my ock nicht vthscheiden/ van der Christlicken schaer.

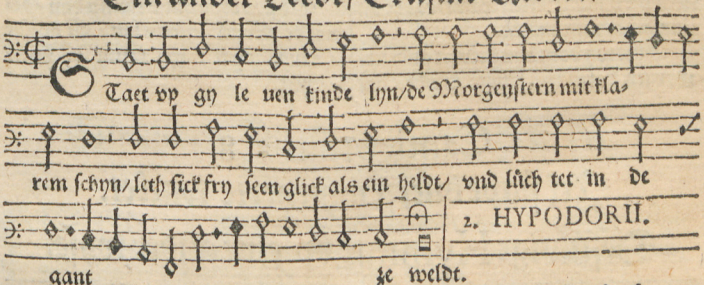
Lath my den dach vullenden/ tho laue dem Namen dyn: dat ick nicht van dy wende/ant ende bestendich syn. Behödt my lyff vnd leeuendt/ daertho de frucht ym Landt/ wat du my hefft gegeuen/steit all in dyner handt.

Herr Christ dy loff ick sage/vor dyne woldadt all: de du my disse dage ertöget hefft auerall. Dynen Namen wil ick

wil ick prysen/ de du allein bist gudt/ mith dynem Lyue my spise/ dreuck my mith dynem Blodt

Dyn is allein de ehre/ dyn is allein de roem/ de wrake dy nemandt wehre/ dyn segen tho vns kaem/ dat wy ym frede entslapen/ mit gnaden tho vns yl/ Gyff vns des glouens wapen/ vor des Düuels list vnd pyl.

Ein ander Leedt/ Erasmi Alberi.



gant ze weldt.

Wes wilkamen du schone Stern/ du bringst vns Christum vnsen Hern/ de vnse leue Heilandt is/ daerüm du hoch tho lauen bist.

Gy kinder schölt by dissem Stern/ erkennen Christum vnsen Hern/ Marien Söhn/ den truwen hordt/ de vns lüchtet mit synem wordt.

Godts wordt du bist de Morgenstern/ wy können dy gaer nicht entbern/ Du most vns lüchten jümmerdaer/ süß sitten wy ym düstern gaer.

Lücht vns mit dynem glantze klaer/ vnd Jesum Christum apenbaer/ jage vth der düsterniß gewaldt/ dat nicht de leue in vns erkalt.

Wes wilkamen du leue dach/ vor dy de nacht nicht blyuen mach/ Lücht vns in vnse herte syn/ mit dynem hemmelischen schyn.

O Jesu Christ wy wachten dyn/ dyn hillige wordt lücht vns so syn/ am end der werldt/ blyff nicht lang vth/ vnd voer vns in dyns Vaders huß.

Du bist de leue Sünne klaer/ wol an dy glöuet de is vorwaer/ ein kindt der ewign Salicheit/ de dynen Christen is bereidt.

Wy dancken dy/ wy lauen dy/ hyr tydtlick vnd dort ewichlick/ Vor dyne groten barmhertigheit/ van nu an beth in ewicheit.

Des Auendes wen men tho Bedde geith.

De Hymnus, Christe qui lux es & dies,

Im vörigen Thoen/ Erasmus Alberus.

O Christ de du bist de lichte dach/ vor dy de nacht nicht blyuen mach/ du luchtest vns vam Vader heer/ vnd bist des Lichtes Prediger.

Ach leue Herr behödt vns hüdt/ ym disser Nacht vor dem bösen Vyendt/ vnd lath vns in dy rouwen syn/ dat wy vor dem Satan secker syn.

369

Efft schon de Ogen slapen yn / so lath dat herte wacker syn / holdt auer vns dyne rechter handt / dat wy nicht vallen yn Sänd vnd schandt.

Wy bidden dy HErr Jesu Christ / behöd vns vor des Düuels list / de stets na vnser Seelen tracht / dat he an vns hebbe nene macht.

Sint wy doch dyn geeruet gudt / erworuen dorch dyn hillige Blodt / dat was des ewign Vaders Rädt / als he vns dy geschencket hat.

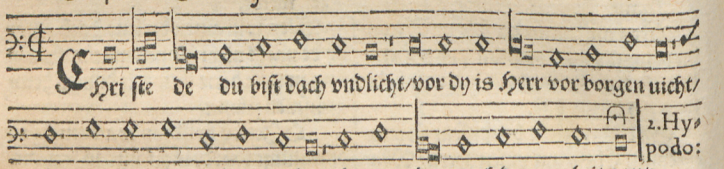
Beuehl dem Engel dat he kaem / vnd vns bewacke dyn Egendoem / Gyff vns de leue wechter tho / dat wy vorm Satan hebben rouw.

So slape wy ym Namen dyn / dewyl de Engel by vns syn / du hillige Dreuoldicheit / wy lauen dy yn ewicheit.

Canticorum 8.

Jck slape öuerst myn herte wacket.

Desüluige Hymnus vp eine ander wyse.



du ve der li eke lichtes glantz leer vns den wech der warheit gantz.

Wy bidden dyne Gödtlicke krafft / behödt vns HErr yn disser Nacht / Bewaer vns HErr vor allem leidt / Godt Vader der barmhertigheit.

Vordryff den swaren slaep HErr Christ / dat vns nicht schad des Viendes list / dat Fleesch yn tüchten reine sy / so syn wy manger sorgen fry.

So vnse Ogen slapen yn / lath vnse herten wacken dy / Bescherm vns Gades rechter handt / vnd löß vns van der Sünden bandt.

Beschermer HErr der Christenheit / dyn hülp alltydt sy vns bereidt / Help vns HErr Godt vth aller nodt / dorch dyne hilligen vyff wunden rodt.

Gedencke HErr der swaren tydt / daermit dat Lyff gefangen licht / de Seele de du hefft erlöst / der giff HErr Jesu dynen trost.

Godt Vader sy loff / ehr vnd pryß / daertho ock synem Söhne wyß / des hilligen Geistes güdicheit / van nu an beth in ewicheit / Amen.

Na dem Etende.

Ein Gratias na der Maeltydt. Im thon /

O Christ wy dancken dyner güdt.

O Godt

O Godt wy dancken dyner güdt / dorch Christum vnsen HEren: Vor dyne woldadt auerswindt / dorch welcke du deist ernehren / All wat den Athem je gewan / hefftstu de nodtrofft laten han / dy geschee loff / pryß vñ ere.

Als du nu Herr gespiset heffst / den Licham welcker vorderuet: So lath de Seel ock syn gast / de dorch dy nümmer steruet. Dyn heilsam wordt ehr spyse sy / beth se ock gantz erlange dy / in ewicheit vortruwe.

Loff / ehr vnd danck tho aller tydt / dy Vader in der höge: De du vns der Sünden makest quidt / dorch dat du giffst tho glöuen / in dynen eingebaren Söhn / vp dat wy mit em Kinder syn / dy ewich prysen / Amen.

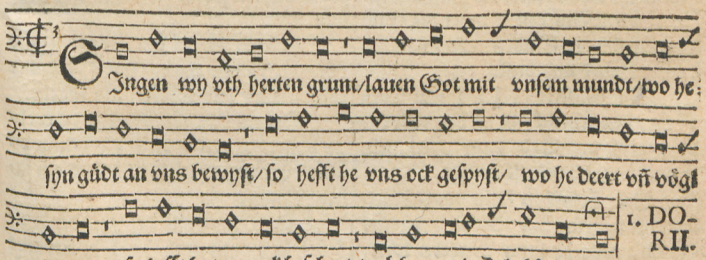
Ein ander: Jm thon / Herr Christ du einige Gades Söhn.

HErr Godt nu sy gepryset / wy seggen dy groten danck: du hefft vns wol gespyset / vnd geuen gudt gedranck / dyn mildicheit tho mercken / vnd vnsen glouen tho stercken / dat du syst vyse Godt.

Efft wy ydt hebben genamen / mit lust vnd auer math: daerdorch wy mochten kamen / velicht in dynen hatt: So wilst jdt vns vth gnaden / O Herr nicht laten schaden / dorch Christum dynen Söhn.

Also wilst allydt neren / HErr vnse Seel vnd Geist: in Christo gantz bekeren / vnd in dy macken veist. Dat wy den hunger miden / starck syn in allem lyden / vnd leuen ewichlick.

Ein ander Leedt.



Lauen wy en als syne Knecht / dat sint wy em schüldich van recht / Erkennen wo he vns hefft geleuet / dem Minschen vth gnaden gifft / Dat he van been / fleesch vnd van blodt / artlick is thosamen gebuwt / dat vns des dages licht anschowt.

Als bald de Minsch syn leeuent hat / syne Köke vor em staet / in dem Lyue

der

371

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0087

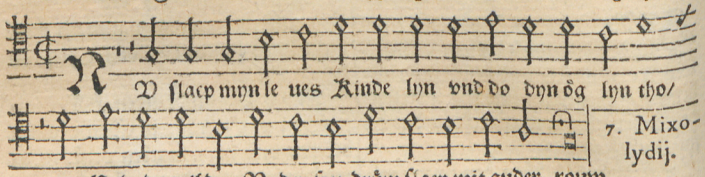
der Moder syn / ys he thogerichtet syn / öuerst dt ys ein klenes Kindt / mangel doch an nenem vindt / beth dt an de werlet kümpt.

Godt hefft de Erde thogericht / let an nering mangeln nicht / Berg vñ dael de mackt he natt / dat dem Vee ock wasset syn graß / vth der Erden Wyn vnd Brodt / schafft Godt vnd gifft dt em sath / dat de Minsch syn Leeuendt hat.

Dat Water dat moth geuen Visch / de leth Godt dregen tho disck / Eyer van Vöglen yngelecht / werden jungen daruth geheckt / möthen der Minschen spyse syn / Herten / Baren / Rinder vnd Swyn / schaffet Godt vnd gyfft allein.

Dancken seer / vnd bidden wy en / dat he geue des Geistes sinn / dat wy solckes recht vorstaen / steds na synen gebaden dhon / synen Namen macken groth / yn Christo ahne vnderlath / so singen wy recht dat Gratias.

Ein Wegenleedt / M. Johannis Matheſij



went Godt de wil dyn Vader syn / drüm slaep mit guder rouw.

Dyn Vader ys de leue Godt / vnd wilt ock ewich syn / de Lyff vnd Seel dy geuen hefft / wol dorch de Oldern dyn.

Vnd do du werst yn Sünden gebarn / wo Minschen Kinder all / vnd legst dartho yn Gades torn / van Adams Sünd vnd vall.

Do schenckt he dy synen leuen Sön / den schenckt he yn den Dodt / de quam vp Erd vam Hemmels Tron / halp dy vth aller nodt.

Ein Kindlyn klein wort he gebarn / am Crütz syn Blodt vorgoth / dacrmit stilt he syns Vaders torn / mackt dy van Sünden loß.

Höer wat dy Christ erworuen hefft / mit syner marter groth / de hillige Döpe / dat salige Badt / vth syner Syden floth.

Dacrin bistu nu nye gebarn / dorch Christi wunden rodt / vorslungen ys Gades grimmige torn / dyn schuldt ys quyt vnd Dodt.

Mit synem Geist he dy ock krönt / vth lutter leue vnd truw / de yn dyn zarte hertken stönt / vnd mackt dy gaer span nye.

He sendt dy ock syn Engelyn / tho höden dach vnd nacht / dat se by dyner wegen syn / vnd holden gude wacht.

Daermit de böse Geist neen deel / an dynem Seelken vind / dat bringt dy allent Christus heil / drüm bist ein salich Kindt.

Dem Vader vnd der Moder dyn / beuelt he dy mit flyth / dat se dyn truwe pleger syn / Theen dy tho Gades pryß.

Daertho dat leue Jesulyn / gesellsick tho dy fyn / wil dyn Emanuelken syn / vnd leue Bröderlyn.

Drüm slaep du leue Kindelyn / pryß Godt den Vader dyn / wo Zacharias Henselyn / so werstu salich syn.

De

De hilge Christ de segne dy / Bewaer dy alle tydt / syn hillige Nhaem behöde dy / schůt dy vor allem leidt.

Amen / Amē ja dat ys waer / dat secht de hillige Geist / Godt gewe dat du van hůdt tho Jaer / ein Godsalich Minsche syst.

De Litania in ein Leedt gebracht / dorch M. Johan: Frederum / Im thon / Vader vnse ym Hemmelryck.

GOdt Vader yn dem Hemmelrick / Godt Söhn / Godt hillige Geist thogelyck / du hillige Dreuoldicheit / vnd enige Godt yn ewicheit / vp dyn thosag wy bidden dick / woldst vns erhören gnedichlick.

Ach leue Godt vnser vorschoen / vns na vnsem vordenst nicht lohn / Erbarm dy vnser dorch dyn gnad / Lyff / ehre vnd gudt behödt vor schad / Sy gnedich vnde help vns HErr / vorlath vns nu vnd nümmermehr.

Behödt vns vor des Satans tůck / vor syner list vnd Düuels nůck / wend aff van vns syne vürige pyl / help dat he vns nicht aueryl / Ock leue Godt vorlath vns nicht / wen vns dat fleesch vnd weldt anfecht.

Behödt vns Godt tho aller stundt / vor Erdom laster schand vnd Sünd / vor krych viendtschop / hat vnd nydt / vor water / vuer vnd dürer tydt / vor Pestilentz vnd Kranckheit swindt / vor vnweder vnd schedtlick windt.

Behödt vns HErr yn aller nodt / vnd vor einm bösen snellen Dodt / Ock leue HErr vorlath vns nicht / wen wy kamen vort lest Gericht / vnd vor des ewign Dodes gefahr / Ach leue Godt vns yo bewaer.

Wy armen Sünder bidden mehr / help vns Jesu Christ leue HErr / help vns dorch dyn hillge gebordt / dyn vpstanding vnd Hemmelfart / dynen Dodt kamp vnd dure blodt / dyn hillige Crůtz vnd bitter Dodt.

Dyn hillge Christlicke Kercke vörbeholdt ym wordt vnd reiner lehr / vnd hillgem leuen de dener dyn / de dar regeren de Christlick gemein / Thom wordt gyff dynen Geist vnd krafft / dat sdt frucht bringe vnd by vns hafft.

In dyn arn truw arbeider send / Secten vnd Ketterye affwendt / delgh all valsche böse lehr / vnd allen ergernissen wehr / All de noch erren bring tho recht / vnd leid se vp der warheit wech.

Ock störth dorch dyn geweldige handt / de dynem wordt doen wedderstandt / vor des grusamen Törcken gwaldt / dyn Christlicke Kerck vnd ehr erhalt / allen Godtlosen weer vñ stůer / sy vnse vaste Borch vnd Muer.

Beschůt ock vnse Lyff vnd gudt / wend aff all vprohr / Kryg vñ Blodt / den Köningen Förstен vnd HEn / gyff gnad dat se recht wol regern / gyff dat se holden fred alltydt / behöd se vor twedracht vnd strydt.

Gyff vnsem Keyser gudt glück / wedder syner Dyende macht vñ tück / Beschůt ock vnse Landeshern / Mit segen woldst ock tycklick mehrn / vnse Stadt / Radt vnd gantze gemein / lath se dy steds bevalen syn.

Allen Christen yn nodt vnd wahr mit hülp erschyn / se steds bewar / Tröst vnd erholdt de hertē der / de behafft sint mit angsten sweer / de weysen nim yn dyne hend / de Wedewen tröst yn erem elend.

De

373

De Sögenden vnd Swangern all/ vnd Kinder bewaer vor vnuall/ Help ock allen de dar sint kranck/ dat ere gelouе an dy nicht wanck. Vnd maeck se an der Seel gesundt/ vnd tröst se in der lesten stundt.

Och leue Herr gyff gudt geduldt/ den de dar lyden ane schuldt/ vnd redd se vth der Vyende hend/ Er elend vnd gefenckniß wend/ Tröst de ock in der lesten nodt/ de daer möthen lyden den dodt.

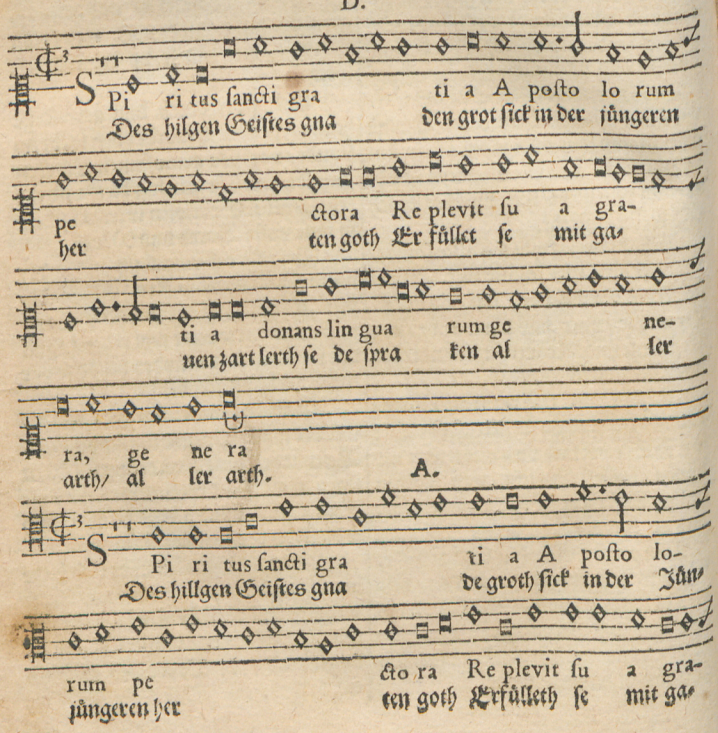
Ock allen de vns vyendt sint/ vorgiff ere missedadt vnd Sünd/ Giff dat wy en ock gern vorgeuen/ vnd mit allen ym frede leeuen/ help dat all sünder sick bekern/ vth herten grundt dyne gnad begern.

Och Herr de früchte vp dem Lan wold vns geuen dyn milde Handt/ vnd se bewarn vor hagel schad/ tho brucken recht giff vns ock gnad/ dat se nicht vnse Lyff beswern/ vnd vnse herten van dy kern.

O Jesu Christ waer Gades Sön O Jesu Christ der gnaden tron/ O Jesu Christ du Gades Lam/ dat der werldt Sünd droech vnd wech nam/ du gebenedyede Samen/ Erbarme dy vnser/ Amen.

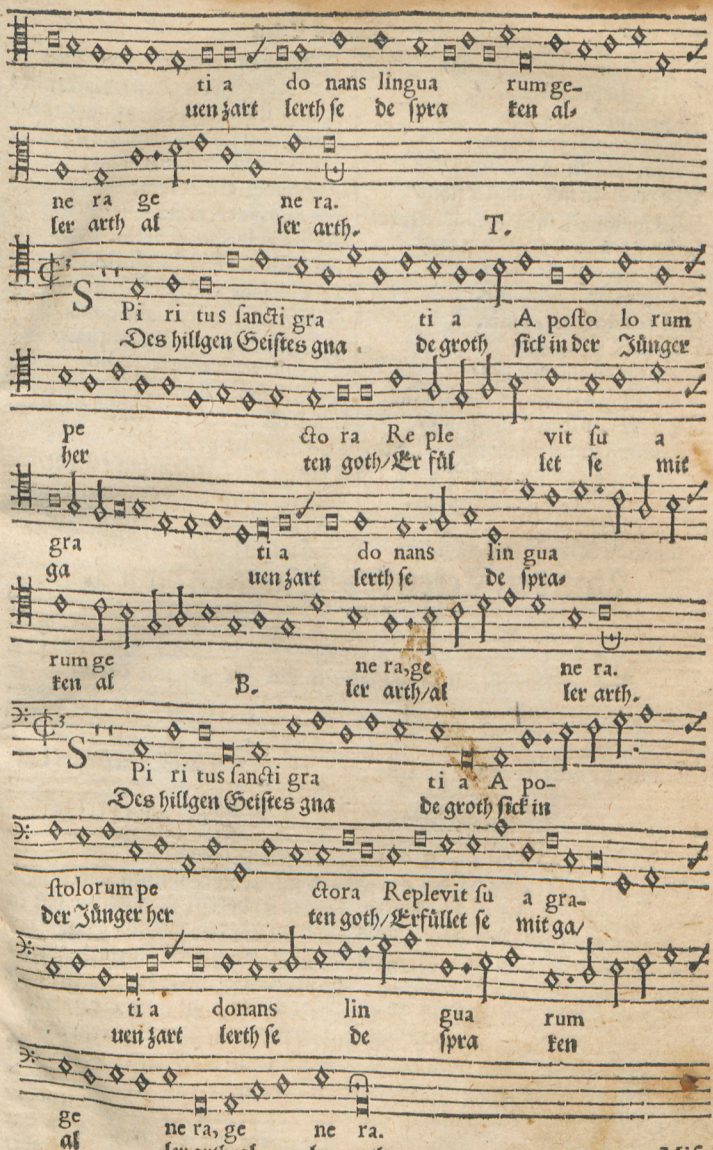
Ein Kinder leedt in dem Pingsten. 4. Vocum.

D.



374

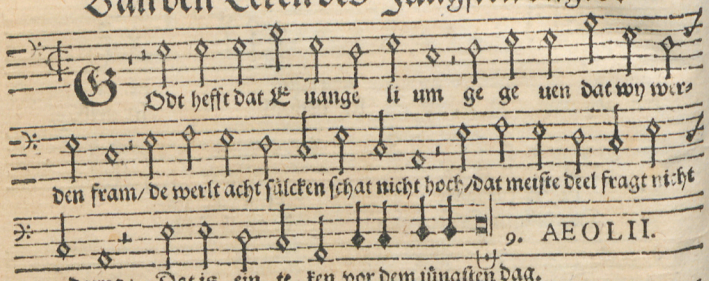
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0090



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0091

Misit per mundi climata,
Fari verbi potentiam,
Vt prædicarent varijs
Linguis omni creaturæ.
Sende se in der werlet wyth/
Tho predigen mit gantzem flyth/
Mit mannigen tungen Gades wort/
Allen Creaturen an jederm orth.
Dicens eis: Accipite
Spiritum sanctum hodie,
Qui vos docebit omnia,
Futura & præterita
Sede tho en/Nemet hen/
Den hilligen Geist van hogem sinn/
De wert juw lehren alle gewiß/
Wat vorgangen vñ thokumpstich is.
Dicens eis: Cum steteritis
Coram regibus & principibus,
Nolite cogitare,
Quomodo & quid loquamini.
Sede tho en/wen gy werden staen
Vor Königen vñ Förstē/denckt nicht
Wat gi schölē reden thor stundt/drā/
Vam hemēl schalt juw werden kundt.
Laudemus consolatorem,
Omniúmq; creatorem,
Ipse amovit errorem
Verum inducens amorem.
Nu lauet alle den Tröster werdt/
De vns syne warheit hefft gelert/
He hefft affgewendet alle quadt/
Dele gauen he vns gegeuen hatt/
Nunc ergo cum tripudio
Benedicamus Domino,
Laudetur sancta Trinitas,
Deo dicamus gratias.
Darūm mit fröwden lauet Godt/
De vns synen Geist geschencket hat/
Loff sy der hilligen Dreuoldicheit
Van nu an beth in ewicheit.

Van den Teken des Jüngsten dages.



darna/ Dat is ein teken vor dem jüngsten dag.

Men fragt nichts na der guden lehr / de gytz vnd woker nu veel mehr/ hefft auerhandt genamen gaer / noch spreken se ydt hefft neen vahr/dat is ein teken vor dem jüngsten dag.

Dachlick erdenckt men nye Nett/ dat sint der Godtlosen gesett/Darmit se alle gudt tho sick/ gern roten wolden geweldichlick/ dat is ein teken.

Men römt dat Euangelium/ vnd n il doch nemandt werden fraem/ vorwar men spott dem leuen Godt/ noch specken se ydt hefft neen nodt / dat is ein teken vor dem jüngsten dag.

Idt is doch ydel böuerye/de werldt drifft grote schinderye / als efft neen Godt im Hemmel weer / de armoth modt sick lyden sehr/ dat is ein teken.

De schatt der Kercken nimpt men hen/ dat wert vns bringen klein gewin / de armen leth men lyden nodt/ vnd nimpt ehn vth dem mundt dat Brodt/

376

Brodt / dat ys ein teken vor dem.

De schatte der Kercken sint ere gifft / se sint van ehne nicht gestifft / Noch nemen se dat Kercken gudt / sûe wat de leidige gytz nicht doet / dat ys ein teken.

Dat arme Volck wert geschindet seer / dergelyken ys gehört nicht mehr / se schölen der armen sweth vnd blodt / betalen yn der hellen gloth / dat ys ein teken vor dem jüngsten dag.

Men fragt na Godt dem HEren nicht mehr / de werldt stinckt gantz na ydel ehr / de hoffart nimpt gaer auerhandt / bedregen / legen / ys neen schand / dat ys ein teken vor dem jüngsten.

Woer blifft de Bröderlicke leue / de gantze werldt ys vuller deue / neen truw noch geloue ys in der weldt / ein jder sprickt / hedde ick men geldt / dat ys.

De Werlt wil sick nicht lathen wehrn / an Gades wordt wil sick nemandt kern / se hebben nichts gelehret mehr / den jümmer freten / supen seer / dat ys ein teken.

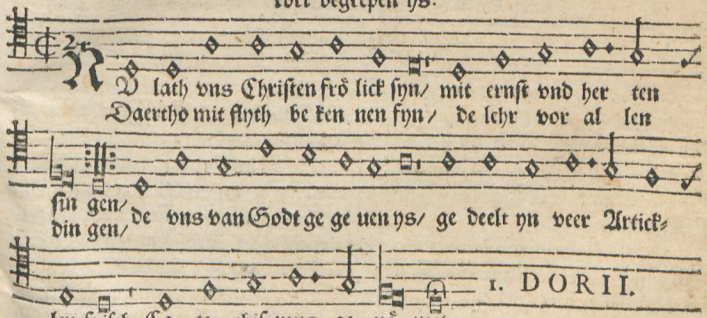
Er grötiste kunst ys bancketern / vñ yn der böserie studern / dat kan se vthdermaten woll / de Werldt ys aller schalckheit vull / dat ys ein teken.

De leue Sünne kan nicht mehr / thoseen / vnd sick entsettet sehr / daerûm vorlûst se ehren schyn / dat mach ein grote dröffenisse syn / dat ys ein teken.

De Maen vnd Sterne engsten sick / vnd ehr gestalt sût jamerlick / wo gern se wolden werden fry / van sölcker groten bouerye / dat ys ein teken.

Daerûm kum leue HEre Christ / dat Erdtricke auerdrötich ys / tho dragen sölcke Hellebrendt / daerûm maeck ein mahl mit ehn ein endt / vnd lath vns seen den leuen jüngsten dach.

Ein Gesang daerin de Catechisimus kort begrepen ys.



Gads willn bringt vns de erste lehr / dorch de Gebodt beschreuen: Godt früchten / truwen / leuen meer / dem Negsten denen daerbeneuẽ / daermit dy Godt lere leeuen recht / vnd dyne Sünd erkennen slecht / wyset dy Dodt vnd Helle.

Daerup so volget der gnaden wordt / vnd tröstet den Sünder wedder: Ertögt vns Jesum Christum vorth / am Crütze gehengt hernedder / betalt vor vns der Sünden schuldt / daer wert nu Godt vns wedder holdt / vnd schencket vns dat Leeuendt.

377

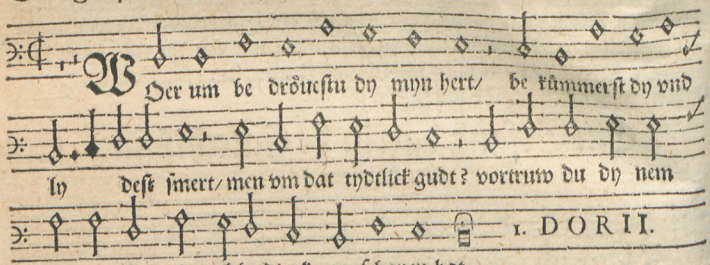
Thom drůdden / dwingt vns disse Lehr / tho Godt dem Vader schryen / Vnd hertlick beeden jůmmermehr / dat he vns wold vorlehnen / syn Göddlicke hůlp vnd hoge macht / daermit syn will werd vullenbracht / vnd synem worde gelöuet.

Twe Sacrament vnd Segel grot / gifft vns Christus thom lesten: Dat wy werden yn synen Dodt / gedofft / daermit tho beuestien / den gloven vp den düren schat / so vns daerdorch erworuen hat / vnd alle gnad erlanget.

Ock ethen wy vnd drincken fry / Christi Lyff vnd Blodt vp Erden: De gelöue yn vns sy frisch vnd nye / vnd möge noch krefftiger werden / dat wy vor Sůnd vnd Dodt bestaen / vñ nůmmermehr tho rügge gaen / jdt kost gudt / lyff / efft leuendt.

Ehr sy Godt Vader alletydt / vnd Christ dem einigen Söhne: Daertho dem Tröster dem hilligen Geist / gaer hoch vns Hemmels throne / als jdt im anfang vnd ock nu / gewesen js / vnd blifft stedes / yn der werldt / der werldt / Amen

Ein geistlick leedt / vth dem xlij. Psalm genamē.



HEren Godt / de al le dinck geschapen hat.

He kan vnd wil dy vorlaten nicht / den he weth wol wath dy gebrickt / Hemmel vnd Erd ys syn / myn Vader vnd myn HEre Godt / de my bysteit yn aller nodt.

Dewyl du myn Godt vnd Vader bist / dyn Kindt werstu vorlaten nicht / du Vaderlicke hert / yck bin ein armer Erdenkloet / vp Erden weth ick nenen trost.

De Rycke vorleth sick vp syn gudt / Jck auerst wil dy vortruwen myn Godt / efft ick glick werde voracht / so weth ick vnd glöue vestiglick / wol dy vortruwt dem mangelt nicht.

Helia wol ernerde dy / do jdt so lange regnet nicht / yn so gaer dürer tydt?

Ein Wedwe vth Zarpath bekant / tho welckr du werst van Godt gesandt.

Do he lach vnder dem Wacholder boem / do de Engel Gades vam Hemmel quā / bracht em spyß vnde dranck / he ginck gaer einen wyden ganck / beth tho dem berg Horeb genant.

Des Daniels Godt nicht vorgat / do he vnder den Louwen sat / syn Engel send he hen / vnd leth em bringen spyse gudt / dorch synen denor Habacuc.

Joseph yn Egypten vorkofft wart / van Köningk Pharao gefangen hart / vm syne Godtfrüchticheit / Godt mackt ehn tho einm groten HErn / dath he kõnde Vader vnd Moder ernern.

Idt

Idt vorleth ock nicht de truwe Godt / de dre Menner ym vůerauen rodt / syn Engel send he hen / Bewarde se vor des Důres nodt / vnd halp ehn ock vth aller nodt.

Ach Godt du bist noch hůdt so ryck / als du bist geweſt ewichlick / myn truwen ſtreit tho dy / maeck my an myner Seelen ryck / ſo hebb ick gnoch hyr vnd ewichlick.

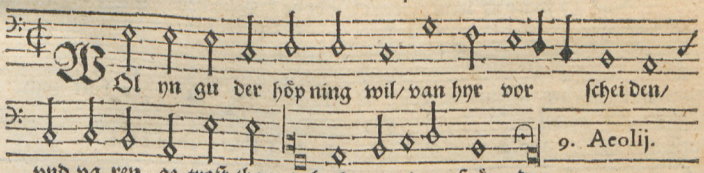
Der tydlicken ehr wil ick gern entbern / du wilſt my men dat ewige gewern / dat du erworuen hefſt / dorch dynen ſwaren bittern Dodt / dat bidd ick dy myn HErr vnd Godt.

Allent wat ys vp diſſer Weldt / idt ſy Sůluer Goldt edder Geldt / Rychdoem vnd tydtlick gudt / dat waret men ein kleine tydt / vnd helpt doch nicht thor ſalicheit.

Ick danck dy Chriſt O Gades Söhn / dat du my ſolcks hefſt erkennen lahn / dorch dyn Gödtlicke wordt / vorlehn my ock beſtendicheit / tho myner Seelen ſalicheit.

Loff / ehr vnd pryß / ſy dy geſecht / vor all dyne ertögede woldadt / vnd bidde dy demödichlick / lath my nicht van dynm angeſicht vorſtöten werden ewichlick / Amen.

Vam Dode vnd steruende.



vnd va ren ge troſt thom teel thor ewi gen frőw de.

Deſůlue moth ym glouen rein / ſick tho Godt bekeren / vnd betern dat leeuendt syn / als Chriſtus deit lehren.

Ehr den ehm de tydt vp Erd / de vns Godt vorlehnet / thor Bote / vorkörret werd / vnd tho ſpad gerůwet.

Ein Weldtkindt bedencket nicht / wat herna ſchal werden / tracht ſlicht wo ehm wolgeſchicht / hyr vp dyſſer Erden.

Js frölick vnd wolgemodt / leuet yn Sůnd vnd doerheit / achtet mehr dat tydtlick gudt / den de ewige klaerheit.

Dath Sündtlick fleeſch leth ſick nicht / rechte Boet vulnbringen / syn hert tho Sünden gericht / kan he nicht bedwingen.

Idt ſprickt / Ick bin noch geſundt / leeue du men ahne ſorgen / auerſt ſůe / de leſte ſtundt / ys vor ehm vorborgen.

Efft he ſchon syn luſt hyr hefft / yn Sündtlickem leeuen / moth he doch tho leſt dem Dodt / ſick ſůlueſt ergeuen.

Wen de nu ſynen Baden ſchickt / ſmerten vñ weedagen / bald syn Sündlick hert erſchreckt / vnd begůnt tho klagen.

Ach myns leids wo dho ick nu / my vordőmt myn geweté / vor der Sünd hebb ick neen rouw / Godt hefft dran vordrethen.

Hellen angſt ſe my gebert / daerin ick bin vorlaren / dewyl nemand ſalich wert / den de nye gebaren.

Ach ick hebb leider voracht / de heil-

ſame waerheit / myn leeuendt bößlick thogebracht / in Sünd vnd yn böſßheit

Myn vnglöuich hert allein / vnd weldtlick gehetze / leet my nicht gehorſam ſyn Göddlickem geſette.

Erſt erken ick myn erdoem / vnd myn grote doerheit / gudt weten / darnha nicht doen / ys ein ſchand der warheit.

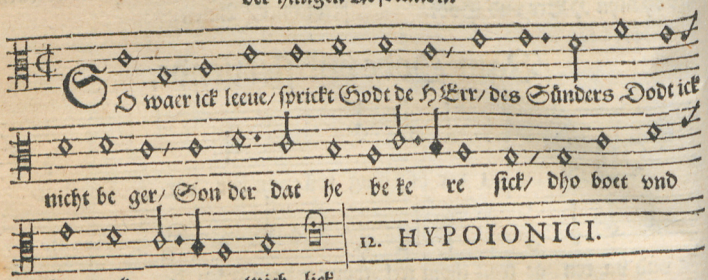
O du vnſterfflicke Godt / ſehe doch an my armen / wult ja nicht des Sünders Dodt / drümb do dy erbarmen.

O Jeſu Chriſt Gades Söhn / friſt my noch myn leeuent / dat ick rechte bote moeg dhoen / vnd my dy ergeuen.

Tröſte my O hillge Geiſt / jtz yn myner bedröffniß / Chriſti hillicheit my leiſt / help my van vordömniß.

Vorlehn ein frölick gemöth / wen ick werd vorſcheiden / vnd help my dorch dyne güdt / thor Hemmelſchen fröwde / Amen.

Van dem Ampte der Slötel / vnd krafft der hilligen Absolution.



leeue ock e wich lick.

Drüm Chriſt de HErr ſyne Jünger vthſandt / gaet hen predigt yn alle landt / vorgeuing der Sünd jderman / dems leidt ys / glöuet vnd wil afflaen.

Wem gy de Sünd vorgeuen werd / ſchal dem loß ſyn vp diſſer Erd / wem gy ſe beholdt ym Namen myn / dem ſchölen ſe beholden ſyn.

Wat gy bindt / ſchal gebunden ſyn / wat gy vplöſt / dat ſchal loß ſyn / De Slötel tho dem Hemmelrick / hyrmit ick juw geue allen glick.

Wem gy vorkündigt dyſſen troſt / dath he dorch myn Blodt ſy erlöſt / Bholdt dit tüchniß ym herten ſyn / de ſülue ys loß van ſchuldt vnd pyn.

Wen vns de Preſter abſoluert / ſyn Ampt de HErr Chriſt dorch ehn vört / vnd ſprickt vns fülffſt van Sünden rein / ſyn werckdüch ys de Dener allein.

Vnd wen de Sünd wehr noch ſo groth / ſo werden wy derſülnen loß / dorch krafft der Abſolution / de vorordent hat Gades Söhn.

Wem de Preſter vplecht ſyn handt / dem löſt Chriſt vp der Sünde bandt / vnd Abſoluert ehn dorch ſyn Blodt / wol glöuet / vth gnaden hefft ſolch gudt.

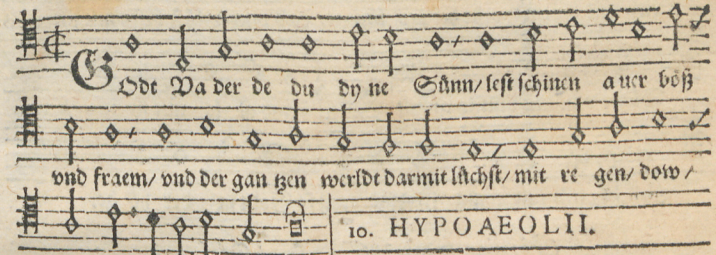
Dat ys der hilgen Slötel krafft / ſe bindt vnd wedder leddich mackt / De Kerck drecht ſe an ehrer ſydt / de huß moder / de Chriſtenheit.

Wem nu ſyn geweten bitt vnd gnagt / de Sünd quelt / dat he ſchyvortzagt /

vortzagt / de holde sick thom gnaden thron / thom wordt der Absolution.
Loff sy dy wahre Gades Söhn / vor de hillige Absolution / drin du vns tögst dyn gnad vnd gůdt / vor afflats breue HErr vns behödt / Amen.

Ein leedt vth dem LVI. edder 104. Psalm /

daerin men biddet vmme schon Weder / edder einen seligen Regen / vnd vor de Früchte vp dem velde.



De Berg mackst du van bauen natt / vñ lest drup wassen loff vñ graß / In geng vnd stetz gudt Ertz du lechst / Fred / schutz vnd Recht du sülvest hegst.

Du giffst ock Rycklick Brodt vnd Wyn / dat Minschen Hert kan frölick syn / du deckst ock vnse Sünde tho dyn Wordt bringt vns trost / fred / vnd rouw.

So bidde wy nhu dyn gnad vnd gůdt / jm Wordt vnd fred vns steds behöd / de frucht der Erden vns bewar vnd giff vns volgus ein Ryckes Jaer.

Ein Fruchtbaer weder vns bescher / dem Hagel vnd vnweder wehr / Snee / Regen / Windt vnd Sünnenschyn / alltydt dynm Wordt gehorsam syn.

Howschreck'n vnd Rupen sinth dyne Rode / alles wath schaden an früchten doth / Sölck vnzemer HErr du vordriff / dat dyn gaue vnbeschediget blive.

Denck dat wy arme Wörmelyn / dyn gschep / erffgudt vnd Kinder syn / vnd wachten vp dyn milden handt / vns vth dem wordt vnd werck bekandt.

Pro serenitate.

De leve Sünn vns schynen lath / Heth wassen Ertz / Brodt / Krudt vñ graß / dat Lůde vnd Vehe ehr nering haen / vnd dy kennen vth dyner gaue.

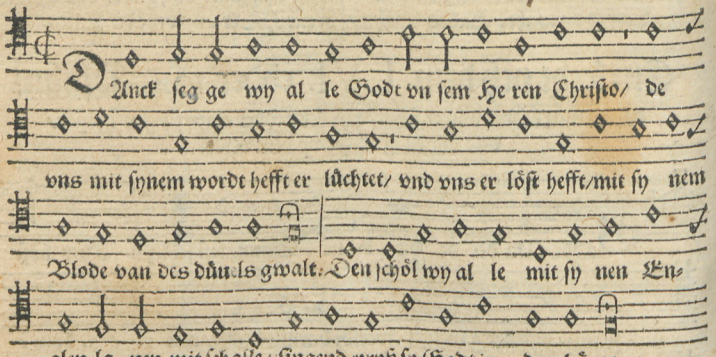
Pro pluvia tempestiva.

Dorch Christ dyn Söhn hoer vnse bidd / deel vns einen seligen Regen mit / vnd krön dath Jaer vth dyner handt / mit dynen voetstappen düng dat landt.

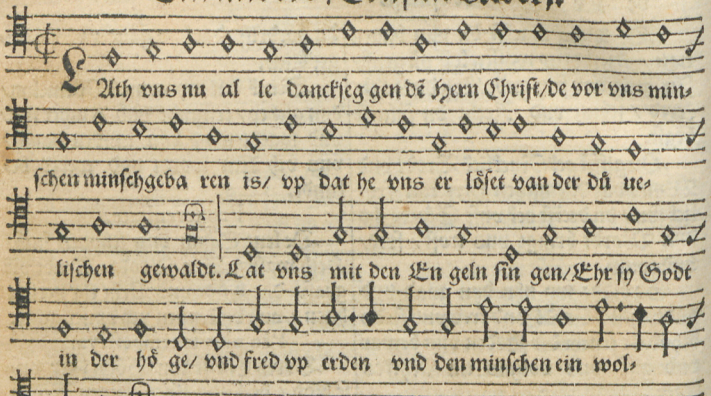
Den HErn van Sion men dy nömt / yn aller Werldt dyn gůdt men kent / Hörst vnse beed vnd helpst allein / gyff gnad dat wy dy danckbaer syn.

381

De Prosa Grates nunc omnes, Dudesch.



Ein anders/ Erasmi Alberi.



Ach Godt van heñel sue darin 56
Ach Herr mit dyner hülp 54
Ach hülp my leidt vnd sehenlich 36
Ach Vader vnse de du bist ym 23
Ach wy armen Sünders vnse 6
Alleine Godt in der höge sy ehr 19
Allein tho dy Heer Jesu Christ 31
An water fleten Babylon 51
Ascendit Christus hodie 15
Christe de du bist dach vnd licht 73
Christe du bist de lichte dach 72
Christ is vperstanden/ van der 13
Christ lach in Dodes banden 12
Christum wy schölen lauen schoen 1
Christ vnser Herr chom Jordan 24
Christ voer tho Hemmel 16
Danck segge wy alle Godt 85
De du bist dre in einicheit 19
Der hilligen leeuendt deit stets 15
Dith sint de hilligen Teyn Ge: 20
Do Jesus an dem Crütze stundt 7
Dorch Adamsfall is gantz vor. 33
Ein kindelyn so lauelick is vns 4
Ein nye leedt wy heuen an 51
Ein vaste borch is vnse Godt 58
Erbarm dy myner O Here Godt 29
Erholdt vns Herr by dynem 59
Frede giff vns leue HErre 37
Froelick wille wy Halleluja 41
Gelauet sistu Jesu Christ 2
Godt de Vader waen vns by 18
Godt hefft dat Euangelium 79
Godt sy gelauet vnd gebenedyet 26
Godt Vader de du dynen Sünn 84
Godt Vader in dem Hemmelrick 76
Gy leuen Christen frouwet juw 67
Help Godt my mach gelingen 8
Help Godt wo geit dat jümmer 62
Herr Christ du einge Sades 35
Herr Godt nu sy gepryset 74
Herr Jesu Christ waer minsch 65
Ick dancke dy leue Here/ dat du 71
Ick rope tho dy Herr Jesu Christ 45
Idt is dat heil vns kamen her/ 34
Idt sindt doch salich alle de im 45
Idt sprickt der vnwysen mundt 57
Idt wold vns Godt gnedich syn 58
Jesus Christus vnse Heilandt de 13
Jesus Christo vnse heilänt de van 25
Jesus Christus waer Sades 15
In dulci jubilo, nu singt vnd weset 5
Kamet her tho my sprickt Sades 43
Kum hillige Geist Here Godt 17
Lath vns nu alle danckseggen 85
Mach ick dem dode nicht wedder 60
Mach ick vngelücke nicht wedder 53
Midden wy ym leenende sindt 64
Minsch wultu leeuen salichlick 21
Mit fred vnd fröwd ick vaer 6
Nu bidde wy den hilligen Geist 18
Nu fröwt juw leuen Christen 39
Nu kum der Heiden Heilandt 1
Nu lath vns Christen frölick syn 80
Nu lath vns den Lyff begrauen 67
Nu laue myn Seel den HErren 40
Nu slaep myn leues kindelyn 75
Nu willet nicht vortzagen gy 69
O Christ wy dancken dyner güdt 27
O Godt vorlehen my dyne gnad 54
O Godt wy dancken dyner güdt 74
O Here Godt begnade my na 30
O Here Godt dyn Gödtlicke wort 63
O Lam Gades vnschuldich am 27
O minsch beween dyne Sünde 10
O münsche will gedencken myn 9
Puer natus in Bethlehem 5
Se is my leeff de werde magdt 60
Singen wy vth herten grundt 74
Spiritus sancti gratia 77
Staet vp gy leuen Kindelyn 72
Surrexit Christus hodie Hallelu: 14
So waer ick leue sprickt Godt 83
Vader vnse ym Hemmelrick 22
Van allen musyken affgewandt 31
Van Hemmel hoch daer kaem 2
Van Hemmel quam der Engel 63

Vth

Vorgeues is all möy vnd kost 46
Vorlehn vns frede gnedichlick 60
Vth deper nodt schrye ick tho dy 28
Wackt vp gy Christen alle 68
Wat früchtestu Vyendt Herodes 3
Wat kan vns kamen an vor noth 41
Wat laues schöle wy dy Vader 42
Wat myn Godt wil dat geschehe 65
Wen myn Stündtlin vorhanden 66
Wen wy ihn höchsten nöden sinth 55
Were Godt nicht mit vns disse 59
Wo Godt de Here nicht by vns 61
Wol dem de in Gades früchten 43
Wol in guder höpning wil van 82
Worüm bedröuest du dy myn 81
Wowol gaer veel der bösen sinth 47
Wy gelöuen all an einen Godt 21

Gedruckt tho Hamborch dorch
Jacobum Wolff.
1588.

384

1

Jun di hebbe ick ge hayedt her
hely dadt ick nicht tho schanden werde
noch ewichliken tho spotte, des bidde ick
di, er holtu, mi, in diner schuwe here
godt

2

Din gnedich ohr nege here tho mi,
erhor mine bidt, do di hernor, ick balt
mi tho erredden in angst vnndt we,
ick lich vnndt sta, hely mi vth minen
noden.

3

Min godt vnndt scheyer sta bi mi,
si mi mine borch dar inick frei, vnndt
ridderlick moge streiden, wedder mine
viende, der gar velsindt, an mi an
beiden siden.

4

Du bist mine sterk, min velss, min
hordt, min schildt, mine kraft, seht my
din wordt, min hely, min heil, min
leuendt, min starker godt in allerno
wol mach mi wedder streuen

5

Mi heft de welt derhliken gericht
mit logen vnndt mit valschen gedicht
vel nedt vnndt hemelike strike
her nim miner war, in disser
genar, behode mi, vor valschen tuken

6

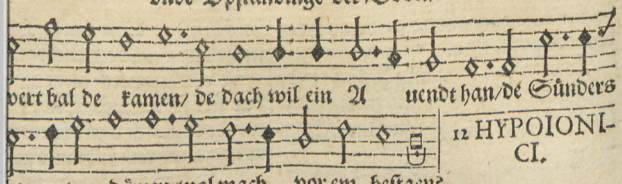
Her minen geist befel ick di, min
godt min godt, wik nich von mi,
nim mi in dine hende, o warer
godt, ich aller nodt, hely mi am lesten
ende.

7

Glori, loff ehr vnndt herlicheidt
si godt vader vnndt sone beridt,
dem hilligen geist mit namen
de godtlike kraft, mak vnsseig
haft, dorch Jesum christum amen



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0128



vert bal de kamen/ de dach wil ein A uendt han/de Sünders

12 HYPOIONI-CI.

he vor dömen/wol mach vor em bestaen?

/Godt kan vns nicht baten/ vast daeran/ wil wy dat nu vorlaten/

noch hoge modt/ du most jdt so ys jdt mit vns gedaen.

laten/ wen kumpt de bitter O weer he nicht gebaren/de Gades

All bistu schoen van faruen/ wordt voracht/ Jdt ys mit em vor-

meck vnd ryck/ Godt kan dy laren/ he wandert all yn der nacht/vul

deruen/ yn einem ogenblick. laster vnd vul schanden/ vnd spottet

rům gy Christen alle/ de hyr mit Gades wordt/ O wee dem groten

syn/latet juwen homodt val- elende/ syn Seel ys ewich vormordt.

wachtet vp de tydt/ wil gy by De armen by juw wanen/ wile

uen/ so söcket dat ewige gudt/ daer juwe Ogen vp slaen/ Se werden

tw rycklick geuen/ vnd helpen juw vorschamen/ wen gy vorm stren-

nodt. gen ördel staen/ dat schöle gy wol we-

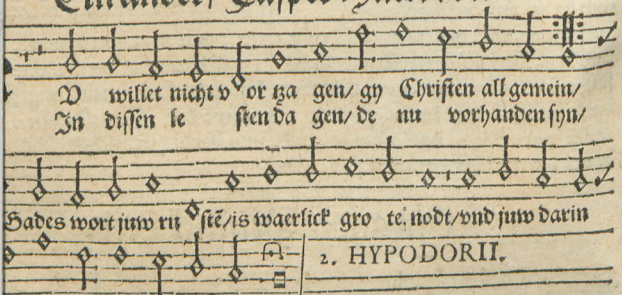
s wordt ys vns gegeuen/ vth ten/dat Godt nicht tho vorgelden steit/

armhertichеit/ dat wy darna vnd de dem Armen hefft gudt gedaen/

uen/ vnd maken vns bereidt/ de wert syn lohn entfahen.

vns dat nu vaten/vnd kleuen

Ein ander/ Casper Hackrodt.



O willet nicht vor tza gen/ gy Christen all gemein/

In dissen le sten da gen/ de nu vorhanden syn/

Gades wort juw ru stē/is waerlick gro te nodt/vnd juw darin

2. HYPODORII.

ů sten/in dissem ja mer groth.

chlick gemöth vnd sinne/kön- Godt wert hyr wedder kamen/ ys

östen nicht: Jn sölckem an- waerlick sunder tant: Als he tho Hem-

de end de börde dricht. Wo mel genamē/ Christus vnse Heilandt.

it synem Geiste/ de herten De werlet werth he richten/ na syner

cht/ gnad/ hůlp vnd trost er- gerechticheit/vnrechticheit vornichten/

rnufft sick bald bedrůcht. mit syner Mayestat.

Nu

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn898948002/phys_0129